Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Arzneibuch - Kl. L. 28

[Lichtenthal], [Anfang 16. Jahrh.]

Arzneibuch

urn:nbn:de:bsz:31-93726

Visual Library

Hat eine pestilentz gewynt w[illegible] im arm
[illegible]m ein frysch ey thu es oben [illegible] als du
[illegible] woltest essen das essen teil stalltz eym
in die handt an dem arm der breste ist vn
bindt dz ey mit hanff zu dz wirt vbel stincken
vn zucht die pestilentz uss dz hanff en weg

Hat eine die pestilentz am beyn hat so streitz eym
ein frysch off gethon ey an solen vn binde mit
hanff zu dz zucht die pestilentz uss dem beyn

So eine grosse vnordeliche hytz hat nem
man ein drech netz dz in woss essich vn leite eym
vber den wirden dz zucht die hytz uss

1

Rauch kertzlin zu machen

Thymean ℥ß. Negelin und zimmet ana ʒij. gamfera ʒj. Wurtzer kraut ʒj. landanum storax kalamita ana ʒ. Mastix ʒij. weyrauch ʒß. lb linden kolen ℥iij. wachs ℥ß. glorret ℥ij. storax liquida ℥j. geler sandel ʒß yegliches ein sunderheit gestossen und darnach durch einander gemischt. und den glorret sol man nemen und das wachs und storax liquida die drü stuck durch einander zerlassen, den stein und stosser sol man heiss machen. und sol darnach das alles durch einander stossen zu bulver und darnach kertzlin machen

Kugelin die man Inn die kachel legen sol genant Trocistus

Laudanum. Voracz Ana. ʒ ij. Thimean ʒ iij. Wystrc. storax kalamita storax liquida Ana. ʒ s. Zimmet negelin Muscat nuss. Muscat blut wyssen sandel gelen sandel Rotrosen bletter Ana ʒ j. ganffer. Frantzen koriander. Basilien samen Ana ʒ s. Die stuck zu samen gestossen zu bulver vnnd den gebrant gewaschen vnd storax liquida, das zu samen Inn einen heissen stein vnd wol Imerch einander gestossen vnnd ein wenig rosenwasser dar vnder getan. vnd darnach die kugelin gemacht.

Wie man bisem öpfel machen sol

R
Laudanum ʒ ij . Timean ʒ ij .
Storax kalamita ʒ j . weissen wirach ʒ ij
Zimmet/negelin . muscat blut . muscat
nüsse Zitwen . ligni aloes . weissen sandel
Rotten sandel . gelen sandel . Rot rosen bletter
schwartzen koriander . ganffer ana
ʒ j . galbani muscate . albaptum muscatiol
ana ʒ ij Die stuck zu samen gestossen
und den stein hart gemacht . und allein
durch einander gestossen mit dem storax
liquida bis es genug gerint darnach
öpfel daraus gemacht Wil man aber
so mag man nemen zu einem apfel der
da ist als schwere als ein lot, drü gersten
koerner schwer bisams . und zwey gersten
koerner schwer amber . und den bisam
und amber rein zerreiben by einem stein
und den apfel dar inn gewalgert und
inn ein sidin duch gebunden so werden
sie kostlich

Wie man einander gutten bisem
apfel machen soll.

Laudanum ʒ j. storax kalamita ʒ ij
ligni aloes Negelin. Rott rosen
bletter ana ʒ ß vnnd die stuck
gestossen durch einander zu bulver vnnd
darnach In einen heissen stein. Wel
man aber so mag man nemen zu
einem apfel eins lott schwere, drü
gersten korner schwere bisem vnd ij
gersten korner schwer. ambra. vnd den
bisem vnd ambra rein zerreiben In
einem stein vnd den apfel dar In geweltzet
wurt vast gutt

Gutt pulver daran an
geschmeckt fur die pestilenz

Rx rosar. ʒ.i.ʒ.s. von rosen bletter. basilien
samen ℥.i. weyssen sandel, gelen sandel negelin
vnnd zimmett ana ʒ.ij. Macht
zwo stempel bysam als schwer als drei
gersten korner. vnd darausz ein kuglein
gemacht vnnd im ein silen duchlin
getan vnd daran geschmeckt

Vor ein gut pulver fur
das gemein volck

R[ecipe] Tormentill. baldrian wurtzel. biberneln
wurtzen, salbien wecholter. bommuß
ana ʒ j. zitwan zimmet. wyssen
dyptam ana ʒ j. saffran ʒ ij.
das vein gestossen zu bulver. das
mag man nemen alle morgen ʒ j.
mit ampfer wasser, oder erenbris wasser
. hett man aber die wasser nit so mag
man nemen Essig und wein durch
einander und das bulver darunder gethan
und getruncken

iiij

Ein ander gut pulver
fur die pestilentz

Thormentill · Bibernel · an ʒ j ·
Zimmet ʒ ij · Lignum aloes · Muscat
blüt wertzbler an ʒ ij · Baldrian
würtzel ʒ ß · Bolus armenianus
Terra sigillata an ʒ j · diptam
ʒ ij · Zitwan ʒ j daruß bulver rein
gestossen / von disem bulver ʒ j
vnd j lb zucker gestossen, vnd zerlassen
mit ampfer wasser vnnd rosen wasser
vnnd siden bis es dick wirt vnnd
darnach das pulver darin getan vnnd
durch einander gerürt vnd gegossen uff
ein stein vnd kuchlin gemacht ist
vast gut

Ein tranck fur die pestilentz

Das pulver mit dem edlen gestein
Ʒj ertzhorn als schwer als ein pfenig
kroneighin als schwer als ein pfenig
Tranck Ʒj . ampfer wasser duben
kropf wasser . Baldrian wasser ana
uf ein drinck . vnnd das pulver . den
trank . ertzhorn . kroneighin alles
durch einander gemischt vnd gedrunck
vnnd daruff nider gelegt vnd warm
zugedeckt so wirt man schwitzen
Vnnd sol vorhin lassen Wer aber
sach das einer hett am halß so sol man
die houpt ader lassen am selben theil
da der mensch kranck ist vnd die
leber ader uf dem rechten arm . Wer
sach das einer hett vnder dem arm
sol man lassen die leber ader vnnd die
median uf dem linken arm vnd
die leber ader wol lassen lauffen hett
aber einer am bein sol man lassen
inwendig dem bein vnderthalb
des knodes an dem bein da der prest

ist · das plumen wol stercken vnd woll
lossen bluten · vnnd die leber ader auch
schlagen · vnnd darnach den dranck
brauchen wie vorstet

Lesthung ober die leber

℞ Roß wasser · pendiuij wasser ana
ʒ iiij · weyssen sandel · rotten sandel
ana ʒ j · gebrant helffenbein · ʒ ß ·
gannffer · Saffran ana ʒ j · das
zu pulner gestossen · vnd vnder das
wasser gemischt · als mein genedige
fraue wol weyst

Lesthung vber das hertz

R

Rosenwasser · ochssenzung wasser ·
burrets wasser · Melissen wasser
Anm̃ ℥ j · weyssen sandel · roten sandel
Anm̃ ʒ ß · Zimmet · basilien same
Anm̃ ℈ j · Negelin ℈ ß · gaffer · gr̃ j
die stuck zu bulver gestossen vnd
gemischt vnder das wasser

Pestilentz pulver
von edlem gestein

Bolus armenicum den zeriben vnnd mit
Rosenwasser genetzt vnd lasz den drucken
werden ʒ j. Thormentill wurtzel wyssen
dipton. Krabeisse ana ʒ j. zimmet
die da gut ist ʒ ß. roten sandel vnnd wyssen
sandel ana ʒ ß. Spodium vnd gestossen
helffenbein ana ʒ ß. scheletz von den
zitrenopfel ʒ ß. perlin ℈ ij. rubinlin
saphirein. granatche. smaragden. turnetz
ana ℈ j. saffron ʒ ß. daraus ein
pulver gemacht Von diesem pulver
sol man nemen 1 lott dar zu 1 lb zuckers
Den zucker sol man zerlassen mit ros
wasser vnd ampffer wasser vnnd sieden
bis das wasser ingesiet darnach
nemen das pulver vnd ruren vnder den
zucker bis es sich dick vnd darnach
gegossen

Ein bewert tranck
fur die pestilentz

Triackes ℨ j. Rosenwassers ℨ ij.
Essig ℨ j. wol gewegen Scabiosen
wasser Ein eyer schal vol oder anthonie
wasser. ein muschat nusz vast gůte
Ein dotter von einem ey vnd sol man
den vogel vnd das klar wol dar von
tůn Das alles temperir wol durch
einander den dotter vnd tyriacks das es
wol zertriben sie. vnd meng es dan mit
dem wasser wie obstatt. vnnd sol es von
stund an innemen nach dem vnd er
gelassen hatt vnnd iij oder iiij stund darauf
vasten

Ein gut pflaster fur die pestilentz

Senffmele essig von einem herten teyge
vnnd bere es dünne vnnd streich es vff
ein duch. zwayer vingern so breit der schad yst
des thefels sol sin als ein eye. des senffmeel
glich souil vnnd leg es vff den schaden
so bald vnnd zu stunden. In den entpfindest
iij oder iiij stund. so thu es herab vnd mach
ein frysch daruber so wirt sich der kranck
gar vbel gehaben. der man sich nit daran
vnnd lass es auch daruber ligen, darnach
thu es dannen vnd mach daruber gersten
vnnd bolum armenum vnnd thuben myst
vnnd misch es mit essig vnder einander
oder mit anthonio wasser vnnd schlag
es auch daruber wie das vorig ein mal
oder iij. hoff ich es got wol er sie genesen
deßglichen sol geschehen e dan der mensch
schlafft yst dick beweret worden vnd
nie keins liblos worden Die
vorrede sol man wyschen morgens
vnnd abents mit essig angeflossen vnnd
war ein wenig gekoret yst zu hoffen
der mensch sie den selbygen tag sicher.

Nym essig anthonis wasser holler bloma
vnnd senff ist auch gut

Dyse abgeschrifft ward gesant
vnnserm heiligen vatter dem Babst von
dem besten artzt. der inn der welt macht
sin In dem sterbet daman zalt von
cristus geburt xiiij c vnd nún vnd
viertzig Iare für die bülen oder pestilentz

Welcher mensch begriffen sie mit
den bülen oder blattern von der gifft
die da komen In die bein oder anders wo
wil der genesen der sol nemen güten
drÿackers. vnnd stuffpuluer vnd holder
bletter vnd leg es vf die büle oder blattern
er wirt Ime nütz. mag aber er des dings
nit haben. sol er nemen rúten vnd essig
vnnd leg es vf die büle oder blater so genist
er. wil aber der mensch sicher sin. das er
nit In den sechs tagen vál der pestilentz
so sol er nemen salben vnnd holder bletter
vnnd bucken yeglichs glich vnd weyssen
Inngber die wol gemalen vnnd zerstossen
sie. vnd sol das mit weyssem win zertriben
vnnd ein dranck da mit machen vnnd
sol den dranck ye tag nüchtern drincken
So ist er des sechs tagen one sorgen

Des ist die fürsichtikeit die man sol tun
für die bülen der pestilentz

Entpfindt der mensch den sichtagen oder
schmertzen by dem haupt. In der rechten
siten. so soltu bald lassen an dem rechten
arm. an der obern ader. Wechßt sie dir
an der kelen so laß an dem selben arm
an der mittel ader. Wechßt sie dir an
dem arm oder vf dem hertzen oder vmb
die schulter. so laß an dem selben arm
an der vndersten ader. Wechßt sie dir
am rechten bein so laß am rechten
fuße. Dise ordnung soltu behalten. so
du es gewar wurdest an der lincken siten
Du solt dich auch huten vor eier vnd
fleisch vnd vor win so dich der sichtag
angang

Wiltu sicher sin vor allem vergift so soltu
alle tag nüchterling essen ein fige oder ein
boum nusse / oder ein haselnusse vnd iij
bletter rutten so bistu sicher das dir kein
gift schaden mage wann es ist versucht
worden vnd bewert. Merck ein anders
Es ist zu wissen als die ardet vnd die

Meyster vm der artzny schriben wes
der brest als die pestilentz komen wol
das der mensch ongever zuglich bald
vnnd blenk fliche die end vnnd stett
da es hin kome oder komen werde.
Belang bis der brest vff hort vnnd
nit bald wider komen . an die end
da es gewesen ist

Aber . ein yeglicher mensch sol sich auch
huten gemeinschafft oder zu reden mit
den menschen . die den bresten haben oder
gehept hand mag es sin vnnd sin kamer
nit by nacht offen lassen . mit namen
die venster gegen der mitternacht vnd
vndergang der sonnen vnd so er schlaffen
wil gan . sol er einen geschmack machen
mit Thimean oder mit wachalter
brenne vff kolen // vnnd des morgens
2 lanng schlaffen . so die son vff gangen
ist . vff stan vnnd nicht bald die lufft
zu tune nemen / er hab dann vor etwas
yngenomen das gut fur den selben
bresten ist als ein pulver oder latwerge
als hernach geschriben stett .

Merck

So der mensch behart vnnd klopt an den enden da der brest ist. vnd der brest der get vor sie den menschen an kumen ist. am haupt. oder halß sol der mensch lassen die haupt ader hatt er es vnder dem arm: sol er lassen vff dem arm. die median an welchen siten er es hatt Vnnd hatt er es am bein So sol er lassen bine Fieß die saurren ader vnnd nicht dar vff schlaffen besunder als bald er kan vnd mag lassen vnnd ein quinsit driackers nemen vnnd mag der mensch darvff schwitzen das ist vast gutt vnd nicht schlaffen dar vff vj strinck

Der selb mensch so er den selben bresten nichten hatt mag auch desselben puluers eins in der wochen das hervach geschriben statt ein quinsit nemen mit apostemen oder amppffer wasser vnnd daruff vasten iij oder iiij stunden des morgens nichtern vnnd mag auch desselben puluers nemen so er den selben bresten hatt / als bald der

Die artzney ingenomē vnd gelassen
hatt · vnd zu stunden darauff nit schlaffen

Der selb mensch sol auch mit achten
ob der monat sey in einem guten oder bösen
zeichen sie, oder sye nüwen oder in der
volle · besunder als bald als sich der mensch
besorgt das er den bresten hatt vnuerzoglich
lassen an welchem end er den bresten
hatt als vor geschriben statt

Der selb mensch wann er geschlaffen hatt
vnnd lassen wil, mag lassen das blut gen
so lang bis es one rechtig wirdt · vnd man
mag dasselb mensch · dan leben mit kaltem
wasser sprengen vnder die augen

Man mag auch desselben menschen hennd
vnnd füsse riben ouch an dem er gelassen
hatt

Man mage den menschen spisen mit
hünr breig vnnd kalpfleisch vnnd
ander spise die da dawlich ist vnnd
lutter win zu drincken geben gemischt
mit gersten wasser

Derselb mensch mag auch desselben
pulvers eimst in der wochen nemmen
ein quintlin als vor geschriben statt
Dasselb pulver behüt den d menschen
fur aller fule des magen vnd gederme
vnnd bringt naturlichen stulgang
dem menschen

Man mag auch machen ein bisam
apfel fur den bösen lufft daran riechen
vnnd in der hand tragen

Ein gut pulver für
die pestilentz

Dormentill j lott, natur wurtz j lott,
baldrian j lott, galgen ½ lott, gutten
zitwan ½ lott, gamphor j lott, die wurtz
solman alle stossen durch einander.
zu pulver und dar under mischen iiij lot
zuckers. Wan es ein mensch an kumpt
so sol man ime geben ½ quintlin schwer
er hab geschlaffen oder nit und sol man
ime lassen an welcher siten er es hatt

Nach alle morgen ein guten trunck mit
weckolter, wermut und dornenholtz

Nim warme roß dreck und gutz wein
daran und strichs durch ein tüchlin
und gib einem den selben safft zu drincken
oder auch pfifferling wasser ist auch
gutt

Ein recept für die pestilentz

R j lott driackers, j lott entzian, j lot bibernel
ein scorpentin, j lott dormentil, salbey
wurtzen, wermut, baumnuß. Affig.

Werkelter yeglichs ein lott vnnd stosz
yeglichs besunder klein vnd misch
es vnder einander vnnd nüsz es
morgens vnd abents wan dir
geusz yst bereitt

Fur postemen

Nem ein vierling eyger oder mer. iij lott zucker
ij lot eisz. j lott mystet. zu einer masz
wassers. vnnd sidt es fuderlich ein stund
vnnd strein es reinglich vnnd lasz es
dann kalt werden vnnd drinck es dan

Zerbernd sie sy dürr oder grien vnd sidt
sie in wein oder in wasser vnd wan
ein mensch den stechen pestilentz oder
postemen hatt sol man ime sollichs zu
drincken geben. behalt er es. so blypt er
gyt er sollichs wider so yst es bose vnnd
stirpt

Ein dranck für die pestilentz

Nim hafen der sunderlich noch als
dick ist als ein andre hafen glasuret
mit einem deckel der wol zugelickt
vnnd ein klein lechlin oben im
deckel als grossen knopff vnd ein lang
holtzlin dar jn getan das vsz vnd
jngaet vnd lufft git, dar jn sol
man tun schelkrutt vf zwo handt
vol zu einem messigen hafen mit der
wurtzel vnd wol weschen vnd die wurtzel
jn zwey oder drü spalten, dar vber tu
lutter essig den hafen by vier vinger
vol vnd ein rein duch vber den hafen
vnd darnoch ein deckel vf das duch vnnd
mit leimen wol zu kleiben vnd ij tag
lossen stan, vnd drucken lossen werden
vnd darnoch by das füre gesetzt vnd
völlig das drittheil lossen ersiden vnnd
sich wol machen vf ij stund, darnoch
kalt lossen werden vnd durch ein duch
gesigen vnnd jn ein glasz getan vnd
sol man dem menschen nit mee dan
ein halber eyer schale vol jngeben mit

Als groß drei kres als ein bone · Du wol
ingeber geleit und warm zu gedeckt
das es schwitzen werde

Dieser dranck sol dem menschen
geben werden. Ee es schlafft so
im die pestilentz an kumpt

Remedia aliqua

Drei kres als ein bone volliglichen
gestossen saffran. auch Senf.
Durch gemacht schwefel als ein
klein baumnuße und temperir
die drei mit essig vnnd sollichs
gedrincken

Tabula

Notirer oder bezaichnus der paragraphen

Stempel — ℈ j — heist ein stempel das ein drittail eins quintlins

Dragma — ʒ j — heist dragma das ein quintlin und als menig strichlin nach dem ʒ stont als menig quintlin das es

ʒ s — tut ½ quintlin

ʒ ij — ist ½ lott

Untz

℥ j — ist ij lot und [illegible]

℥ s — ist j lott

℥ j s — ist iij lott

℥ ij — ist iiij lott

℥ ij s — ist v lott

℥ iij — ist vj lott

℥ iiij — ist viij lott

℥ vj — ist xij lott

ā̃ — heist ana ist als vil eins als vil als des andern

gr. — ist granum, als vil ein gersten korn

℈ s — ist vj tail eins quintlins

℞ — heist nym

Ladias plantagenus mauras breit wegreich
Ladias vengule rabullius brauntlasch
Ladich portentille gerchrich

Aber ein recept fur die pestilentz

Nim ein nüwe gelegt hennen eyg. brich an
dem kleinen spitzen ein loch dar inn
und lasz das wysz dar usz so vil du
magst, der totter sol dar inn bliben.
Darnach so tů dar inn des besten engelschs
saffran so vil du magst mit
einem holtzlin. Darnach nim ein
stucklin von einer andern eyers schalen
und bestrich die mit einem deiglin
usz simelmel gemacht. da mit vermach
das lochlin an dem eye wider zů
Darnach brat es suberlich und langsam
by einer glůt. schiben wysz dar umb offt
umb gewendt. so lang bis die schale gantz
brun wurdt, doch so verhüt das es
nit verbren. So es also geschehen yst
so stosz das eig mit den schalen zu pulver
lost rein durch ein siblin geschlagen.
Darnach so nym wyssen senff korner
auch rein gepulvert so schwer als des
pulver von dem eig. Darnach so nym
j lott dyptamm alb. j lott tormentill.

ʒ .ij. bolermi ʒ j oder auch j lott ange
lica . j quintlin kronczlin vnnd ob du
es haben magst ein wenig eins eychorns
So dis alles wol vnnd rein gepuluert
ist . So temperier es wol durch einander
Darnach so nim so schwer des besten
dirackers als schwer die gemelten
puluer sind . vnnd stoß die puluer vnnd
den dirackers alles in einem mürsel
stein ein stund oder lenger wol durch
einander so wirt ein latwerg darauß
die selbig latwerge behalt in einem
buchßlin oder tedlin kenglin von
hagenmerg die bleypt lang zeyt gut
vnd sollnun die bruchen wie hernach
volgt

Do ein menschen die
krankheit an kompt

Re Der gemelten latwerge yß es ein
gedagt mensch ein quintlin . oder ein
durchschwere yst aber der mensch

vnder ij oder iij loten halbsvil vollig
vnnd zerdrib die in duben kopff wasser
das in gesmelch gebrent ist ob du es
haben magst oder aber in sußt duben
kopff wasser oder wegbligen wasser ein
ij lebengemacht. vnnd laß den mensch
das wasser vnnd lattwerge die in zerdriben
vnnd mit ein ander drincken. Darnach so
nim ein zwibel vnnd schel die ersten zwo
oder iij hutt herab vnnd mach daruber zu
safft vnnd gib es dem krancken mit halbem
essig vermischt auch im.

Magstu aber die wasser vorgeschriben
nit haben kumpt dan die kranckheit dem
menschen an mit kelte. So nim wasser vom
kumpt sie aber mit hitz so nim essig vnnd
zerdribe die lattwerge wie vor vnd gibs im
inne — Darnach sol sich der mensch
nacket in ein bett nider legen vnd wol
decken. das er schwitzen werde. iij. iiij. oder
funff stunden. so lang der mensch gedulden
mag dan damit wurdt das gifft vom
hertzen vnnd durch den schweiß vß
getriben — Auch sol man verhutten
sovil man mag das der mensch nit schlaff

Damit so mag auch das gifft dest mynder
zum hertzen lauffen Darumb so sol auch
diese latwerge dem menschen von der stett by
zitt im geben werden. ee der mensch die
kranckheit vj oder vij stunden gehapt hett
dann wo er die xx. oder xxiiij stunden
gehapt. vnnd sich das gifft zum hertzen
gesetzt yst zu sorgen es mechte im wenig
helffen

So der mensch also geschwitzt sol man
sich huetten vor dem dampff der von im
gatt vnd sy im wuschen vnnd mit andern
wolriechenden dingen bewaren vnd auch
dem schwitzenden die selbigen blachen
von im duen vnnd frisch geben Wo
aber der mensch nit schwitzen wolte so nim
vngebachen stein oder iij zigelstein die
mach by einem fure wol warm vnnd netz
bin duecher in essig vnnd schlag vmb yeglichen
stein eins vnnd leg im ein stein vnden an
die solen den andern fur den artze vnd uff
yede sit einen so wurt er schwitzen

Also were auch gut so der mensch schon
ein mal geschwitzt hett das er dan also

D

Zwey mal geschwitzt vnnd die gifft also
vsztreiben by rechter zitt wer vor starck
ist wenig sorg mer sin dadz zu haben
doch so verhüt vor allen dingen das der
kranck vor dem schwitzen weder esse
noch drinck. vnd wer vast gutt wer man
im macht vor hin mit zepflin oder sust
ein stulgang.

Der kranck sol in vier fünff oder vj
tagen kein fleysch essen auch nit vil von
eygern die hitzigen. sonder vast haberbry
vnnd gersten. mit einem wenig essig
gekocht Auch sol er nit wein drincken
wolt er aber ye drincken so sol er gewessert
sin Darumb so drinck er gersten wasser mit
zucker zwingen etc. Darnach der mensch
hitzig ist

Dise latwerge bewart auch vnnd
verhüdt vor der pestilentz. vnd welcher
nimpt einer schwartzen erwisz oder
bonen grosz. der sol zwen stund bewart
sin welcher zu den krancken gan wol nem
disser latwergen in ist dester sicherer

Ein pulver fur pestl

R/ ʒ j einhorn des besten
ʒ j reubarbaren ʒ j orientisch perlin
ʒ j terre sigillate ʒ j boli armeni
ʒ j coralln albi ʒ j diptam albi ʒ j biberneln
ʒ j tirian ʒ j calderon ʒ j serpentin
wurtzel ʒ j serpentin kraut. ʒ j
tormentil wurtzel — diese
stuck alle zu pulver gestossen subtilich
unnd schlahe die durch ein sibli unnd
thu das inn ein hultzin buchs die ahornin
sie

So man gelassen hatt gebruch das
pulver also brauchen ee der mensch den
brasten uber ein stunden gehapt hatt Nim
kranbeth wasser. tauben kropf wasser rosen
wasser, oder so du die nit haben magst
ein leffel vol essig unnd des pulvers einer
haselnus gross darinn unnd gib dem menschen
zu drincken darnach leg jn. jn ein bett
das er schwitzen werd zwo oder drey stund
darnach leg jn wider drucken unnd
verhuet das er nit schlaff gib jme darnach

Item vngdainne spise zu essen

Wiltu die gebresten sicher sin so nym des pulvers ein haselnusse gross morgens nüchtern In mit eine leffel vol essig vnd vast ein wil dar uf so bistu ein stund sicher.

Ein ander vast gut Recept fur die pestilentz

ʒ j. enzian ʒ j. bibenel ʒ j. Tormentill
ʒ j. serpentin ʒ j. salbey ʒ j. rute ʒ j. wermut
ʒ j. baumnuß ʒ j. wechalter bere.

Das stoß yegliches besunder klein vnd misch es dan vnder einander vnd wan der mensch gewinnet in der zit der kranckheit so nym als gross des obgenanten pulvers In als ein haselnüß In antzyfien wasser, gerst distel wasser. kumpt der brast anders mit glück kumpt er aber mit frost so nym es In mit win vnd trinck als gross drunckes dar In

Wo ein grosse schwere ertzneij das thun
trinck der wochen ein male oder zwey male
oder wann dir geneiget vnnd daruff
schlaff drei stund vasten

Ein anders vnnd bessers
fur die ommechtige bule
der pestilentzen

Welchem menschen der prest an keme
der solich gebrechen als hernach stet
hatt meister Dietterich Wurtzer gem-
diger herren vnd Marggraffen von Baden
artzet vßgeben vnnd gesetzt sollichs hab
er von einem berumpten hochgelerten
vnd erfaren doctore gelert vnd sollichs
dick bewert vnd nie gevelt hab als
andere artzney getan habe

Zum ersten welchem das an keme der
nem ein grosse zwibel vnnd schnid sie oben
abe vnnd mach sie inwendig hole vnd nem
dan driackers vnnd eittenschsst vnd temperir

Das mit essig vnnd thu dasselb jnn zwibel
vnnd lege dan den abschnitt wider dar vber
vnnd wickel die zwibel zu also jn ein
werck. vnnd stoss er dann jnn wasser
oder mach das fewst weisz der mit es
nit verbrenn. vnd auch den abschnitt
darunder. vnnd bedeckh die zwibel jnn
heiss eschen vnnd wan die zwibel gebratten
ist schele sie vnnd zerstoss die zwibel jn
einem schusseln vnnd truck dan das
safft durch ein weisz duch jn ein schon
geschirr vnnd nim dan ein wenig ge
brants wins vnd thu den darnach auch
truns drechlin zu der zwibel vnd truck
das auch durch dasselb duch als vor stet
Also das es alles zu samen vf einhalb
eyer schale folle werd vnd gib das dan
dem siechen zu trincken vnd lege jnn
darnach nider zu schwitzen drei oder
vier stunden lang

Do der mensch nit schwitzen mag
vnnd er hert schlaffen were

Mach ein helle glut darauff lege weyssen
weyrauch vnnd rotte mirre ein yegliches
gross als ein gute erweis vnd setze darober
den siechen nackt vnnd bedeck inn
mit einem mantel vmb vnd vmb vnnd
loss inn den rauch entpfahen das er
schwitzen mag darnach zu stund nim
ein wenig theriack zertribe den mit
roßwasser vnd schutt das vnder erenpreis
wasser in ein glass sol vff ein drittel
sin eins myngel glass vnd gib dem siechen
das halb zu trincken darauff darnach lege
den siechen vff ein beth vnd deck inn
warm zu so wurt er schwitzen
nach dem schweiß gib im das vberig
auch zu trincken so genyst er mit der
gottes hilff

Guldin wasser

Merck zu dem lebendigen guldin wasser zu machen uff ein maß

Zum ersten nim iij maß guts gebranndts weins. der uff funff malen gebrannt sie uß starck win nit uß hefen, der auch nitt uß essigen win gebrannt sie, der kein bosen geschmack habe, oder uß gesotten win oder andern gutten win. so er ie starker were so er ye besser wurdt

Dar Inn lege disse krewtter geschnitten stuck. Der edlen salbey bletter j pfund

Meyoran ij lott
Coriander j lott
Rosenmarin ij lott
Costen ij lott
Peterling wurtzel vj lott
Zornen(?) ysop j lott
Welden ysop j lott
Meyster wurtz j quintlin
nater wurtz — Serpentin iiij quintlin
Thormentill iij quintlin
Biberell iij quintlin
Benedicten wurtzel j lott
Stall(?) wurtzel iiij quintlin

Rc

Ruten j lott
Brünpatonica ij lott
Wermůt j lott
Salbej j lott
Braunwurtzl j lott
Kranwatber ij lott weckolter ber
Holder bluett j lott
Ochssen zung kraut ij lott oder bluet
Borago kraut oder bluett iij lott
Rosen bletter ij lott
Bimpimenten j lott
Synntawen bletter j lott —— Synau
Basilium j lott
Tillen j lott
Zimon ij quintlin
Valeriana ij quintlin baldrion
Zinhack j quintlin
Hirschen zung ij lott
Melissa oder mutter kraut j lott
Cardo benedicten j lott
Brentz blumen ij lott
Leber kraut ij lott
Ehrenpreis ij lott

Duben kropff iij lott
Dygeln der blawen kutt oder blumen ij lott
Kampffer krutt ij lott
Maßlibin krutt j lott
Antzyphien j lott

Dieße abgeschriben krutter vnnd wurtzel
sollen grob gestossen oder klein geschnitten werden
vnnd dan ein reinsbach wol beschlossen kan
getan. dar Inn iij tag vnnd nacht ligen
lassen. an dem vierden tage. brenn es mit
einander Darnach leg dieße
Edle sperey so hernach geschriben sind
alle In dießen wein mit dem krutt gebrant
In eine zine kan. oben wol vermacht mit
einem lappice dar vber gelegt vff das es
nit verriech. dar Inn laß es ston x dage
ein mal darnach schut es vff zu brennen
vnnd sol man die sperey wol stossen doch
etwas grob also das man sollichs mit dissen
reden durch ein syp vnd wan also In
wein getan wie es alle tage oder vber andern
tag ein mal. vß genommen die iiij stuck. bisem
allexandrie. ambragrieße. gampffer vnnd
den wissen zucker sol man zum lesten
dar In legen als hernach statt

VI

Darnach thů dann aber den selben gebrantn
wein jnn schöne kann · leg dar jnn die vier
stuck mit namen bysem allexandrie · ain
kageste · gamffer vnnd den wyssen zucker
den zucker sol man zerstossen aber die andern
iij stuck nit / lasz es dann steen iij dag oder
iiij · rüre es alle dag ein male oder zwirent
wol von boden vf · das es wol temperiert
werd · mit einem hültzen schüsselin · lasz
es dann ston noch iij oder iiij tage vngerürt
vff das es wol zu grůnd gefall vnnd gar lutter
werd · so schütt dan das lutter oben abe gar
gemach vnnd hüpschlich durch ein gar
reinglich duchlin · in ein suber glasz so
sichestu · wie lang es lutter herusz gatt
Das übrig rür dann es aber wol durch
einander lasz es dan aber ston iij tage oder
mere vnd wol gefallen · so schütt dann aber
das lutter gar hüpschlich oben abe / das du
so dick bis das lutter alles herusz kompt
Dis ist dann die lebendig gulden wasser
bereit · Das sol man dan behalten jn
einer suberen zinnen flaschen von gutem
gezüge gemacht · oder in einer zinnen
kannen · wann es ist die lenge nit zu
behalten in einem glasz sunder starck halp
es müste brechen Amen

Reinglich vnnd wol verstopft behelt Es yst es aber xx oder xxx tage vil besser dann des ersten tags wann ye elter ye besser Man sol es auch gehalten an einer kulen statt nit In einer warmen stuben noch an der Sonnen · Noch by keiner andern hitz besunder ye kuler ye besser vnnd davon nemen In ein gleszlin so man will

Vnnd sind dis die edle species so man darzu bruchen soll

℞ Ingber ij lott
℞ Zimmett iij lott
℞ Negelin ij lott
℞ Muscatnusz ij lott
℞ Muscat blust ij lott
℞ Langen pfeffer j lott
℞ Pfeffer kerner j lott
℞ Welschen zitronen j lott
℞ Galgen j lott
℞ Calmus j lott
℞ Beeris kerner j quintlin
℞ Saffran j quintlin
℞ Kubeben j lott

xvj

℞ Cardemome j lott
℞ Parigrein körner ½ lott
℞ Lorbern geschelt j lott
℞ Lorberelaup j lott
℞ Coriander j lott
℞ Anis vj lott
℞ Fenchel iij lott
℞ Romischen kummich ½ lott
℞ Matkummich j lott
℞ Nigella schwartz gerock oder wachtzstein
sime j lott
℞ Angelica samen oder wurtzel ½ lott
℞ Wyssen Diptan ½ lott
℞ Reu barbara j quintlin
℞ Reuponticum ½ lott
℞ Polipodium engelsüß iij lott
℞ Süßholtz vj lott
℞ Pomerantzen schelet j lott
℞ Granaten Apfell ½ lott
℞ Zucker v lott
℞ Zuckerkandit j lott
℞ Zucker rosatt ij lott
℞ Manus Christi j lott

℞ Honig des gute j lb

℞ Thriackh ij lott

℞ schelet von den citren opfel j lott

℞ Terra sigillata j lott

Vnnd salmon die nit stuck so ihr gestaben stuck zu lest dar kan legen vnd nit brenne

℞ Bisem vß allexandria ein sechtzehen theil eins guldin schwere

Das ist 4 pfeffer körnlin schwer

℞ Ambargrise auch ein sechtzehen theil eins guldin schwere

℞ des aller weisthsten zucker von den zucker huden ij lott

℞ Kamphster j quintlin

xcij

Nota wie man das lebendig gold
wasser brennen sol.

Zu gleicher wyss als ander gebranten win
sol dis wasser gebrant werden So dick du
es vff schettest zu brennen. So vermach
dasselb geschirr vast wol wole mit einem linen
duch mit deig bestrichen von wissem mel
gemacht. vff das kein dampf davon gang
die wyl zu allen brenne anders es verlürt
sin krafft vnnd wurt brennen das es nit
zu leschen were. Zum ersten so
mach ein redlich fure darunder mit kolen
bis es durch heiss wurt. Doch also das du
die handt wol oben daran geliden magst
So legg dan das grosz fure vnnd lasz es dan
nach alle zit stetiglichen gan, mit kleiner
senfften warme. So wurt es gut. also das
es nit heisser sie dan das du din handt oben
wol geliden magst Darumb lug auch
das das fure nit zu klein sie anders es dorret
inn. lug gar dick dar zu. Also so es schier
ist vsz gebrant. So versuch es dick inne
mundt ein wenig an dem finger So
empfindestu wol wan es schmachest oder
mit wol smackt vnnd trube vnnd weisse

Herausz gatt als bese wasser So yst es nit mee
gut So verkerd das dasselb mit vnder das
gut kume anders es wurt alles vbel smacken
vngestalt vnnd trube Setz ein schon glasz
eng. mit einem trachter darunder dar kum
er gang vnd ein schon reine duchel vmb den
trachter das es nit wreiche Vnnd aber
brennen wurck so gusz bald wasser vff dan
sune so lescht es am schaden vnd sol es. nit
vff brechen ob man sich sol vber nacht da
by wachen

Vnnd was vberig wurt nach dem brenne
von kutten wurtzelen vnd ander sperrn
So lasz trucken werden vff einem duch oder
brett am lufft nit an der sonnen. leg
es dann In ij masz guts lutters wins
lasz das x tage ston einer kannen. rure
es alle tage ein male. brenne es dan alles
mit einander zu schlechts ein male behalt es
In einer kannen wol verstopft So
gewint auch vil krafft als das erst doch
nit so krefftig. Es yst vast gut sich mit
zu bestrichen von vssen an allen glidden

Besunder an den enden da eins besunder
kranckheit oder schmertzen hatt sich damit
salben oder bestrichen oder ein tüchlin
dar inn netzen vnd über den schmertzen
gelett ⊿ so sie an dem hertzen andre
siten vmb den nabel an die schloss etc.

Also mag man machen eine tarte wan
man will. vnd schütt nit ab die kruter
vnd wurtzel gerwe oder durre sind etc.

Wie vnd wan man das wasser nützen
sol vnd war zu es gut sie, teglich zu
aller zitt fasting oder statt. In aller spise vnd
dranck wenig oder vil ye darnach ein
mensch befindt ym wol tun. Doch
aller bekemlichst morgens vnd abents
ein klein. becherlin boltz tun ein schöne
teffelin. giss daruff, drü oder iii tropffen
vnd iss es dann. dis sterckt das hirn
vnd alle krefft des houpts vnd libs vnd
ist gut für alle siechtagen vnd gebresten
es nimpt abe. all vngeordenlich schedlichs
überflüssigkeit, es sie hitz kelte vnsuberkeit
vnd alle vngeordnung der Natur vnd

Behelt dem menschen alle glider Inwendig
sins libs vnnd vßwendig by einer rechten
naturlichen liblicher ordnung ob er dis
gewonlich nützet teglich als obgeschriben
statt. Wann disem wasser würt zu
gelett von siner wol getemperierten mist-
lichen simpelikeit habende die krafft durgent
vnnd würckung aller ander artzeny
Die vnder XXX Jaren sind sollent es nit
zuuil nützen dann by ir kranckheit so mögen
sie es wol teglich nützen wenig oder vil
nach forderung irer kranckheit vnd noch
dem sie befinden Iren vollkommen Die aber
über XXX Jare sind mögend teglich nützen
vnnd ye elter der mensch ist oder würt
Je me er es nützen sol vnnd ye besser es Im
ist wann es behelt vnnd sterckt alle
liblichen krafft alß das der mensch mag kumen
mit gutter gerungiger vernunfft vnnd
geschicklich zu dem rechten naturlichen
alter, das Im von gott geordnet ist das
sunst gar keine vnd selten geschicht vn
vnnd mangfeltiger schwere zufälle helffen davon
der mensche muß sterben ee dann zit

Des wassers krafft ist nit alle zu schriben
vnd wenet nit vil glauben zu han
one entpfindung Es ist gut fur alle in
wendige gebresten vnd kranckheit

Wer die pestilentz gewint der sol des
wassers trincken vor der ersten stunden
So ist er gewiß das sie ime nit schatt ob es
aber nit mag gesin So nem er es darnach
Jm es ist dannoch gut. es bracht davon
vnd gewinst dester e. ingenomen als
abgeschriben statt vnd fur alle vschwendige
gebresten vber gestrichen besunder fur die
pestilentz ingenomen als vor oder mit
driackers ingenomen vnd mit eime finger
den gebresten gestrichen vnd in verlasen
wer des morgens das wasser trinckt
als vil als iij tropfen der ist sicher das in
die pestilentz des selben tags nit an kumpt

Das wasser allen schwachen menschen
an die nase gestrichen git grose krafft

Es ist die oberst artzenij fur den schlag
vnd ein gutte getruwe mutter vber alle

Artzeny fur alle kalte gebresten vnnd die best artzny aller frawlicher natur vnnd Mag man sollichs nutzen zu aller zitt fur alle frawlichen gebresten wan was zuvil yst . das benimpt es vnnd was zuwenig yst das bringt es besunder

Wiltu ein edlen dranck haben so geüss . iij . oder iiij tropffen . des wassers . inn ein glaß . oder becher mit win . lass das ein klein wile ston verdeckt bis es werde lutter werett . drinck es dann so hastu ein edlen guten kostlichen dranck

Welcher mensch ein kalten schlimigen oder vngevrnen magen hatt der nem des wassers . zu . als obgeschriben statt vff ein tag vngeverlich vnnd rib den magen da mit vor essen darnach dun das vber . ij . oder iij dage ein mal . so lang bis dir geholffen werett

Welcher mensch uff zyhig yst der nomē
des wassers einweng in den mundt
vnnd halt es ein wile darin bisz dan die
selb fuchtigkeit in den handt vnnd ribe
den nack da mit das yst hinden uff dem
halse vnnd an die schlaff vnd bisz ein
tropffen oder .ij. uff das haupt in die scheitel
Etlichen menschen yst es besser yngenom̄
dan von ussen angestrichen sost es etlichen
besser angestrichen dann yngenomen das lit
an einem hemphinder. das der mensch wyssen
habe. was ime aller bast bekompt. das yst auch
die beste artzeny dem menschen. uff sich selbs zu
mercken geschicklicheit der complexion

Die menschen so kalter natur sind sollen es
me nutzen dann die hitzigen vnnd so
man diese edle vnnd oberste artzney yst nutzen
sol man kein andere artzeny da zwüschen
thun Wann es beschwerd den menschen
verschworen grossen siechtagen vnd helen
gert ime sin leben vnd yst gut zu allem ge-
bresten der menschlichen fragilikeit. vnnd mag
der vernunfft vil gehelffen. das dut das wasser
Wann es in ime beschlossen hat die krafft

Dugent vnnd vermerkung aller andrer artzny

Ber das verworffen alle artznei vnnd
schelcke vnd des mutz vallen · ic

Vnnd der aller kleinsten glichen vol gut
man vmb einhalben guldin

Aber von dugenden vnnd krefften des guldin wassers

Alle spyse besprengt damit, behelt es by
rechtem geschmack vnnd kraft Auch
macht es allen win schone lutter vnd wol
geschmack so mans darin dut Es ver
dript alle bresten vnnd sucht die der mensch
innwendig haben mage das sie brechen vnd
vßfliessen vnd heilen so einer es drinckt

Es wendt auch alle gebresten vßwendig an
dem libe das sie vf brechen vnnd heilet der
sich da mit bestricht

Es ist gut zu allen gebresten der augen so
man es dar jnn thut vnd da mit bestrichet

Es ist vast gut fur alle gebresten vnnd
siechtagen der leber der lungen, des miltz

xxvj

Des magen vnnd des lingewends vnnd für das
kimme . der es drincket warm gesünth
Es heilett alle schleg vnnd stösse der sich da mit
bestrauchet bestreicht oder es drincket
Es wendt den tropffen der von dem hiern kompt
vnnd ist vast gutt für den schlagk
Es ist gutt für die wasser sucht . für vergifft
der sin drinckt
Es verdeupt alles das ein mensch in im
hatt . von spys vnd dranck . das er mit vor
darvon mage . das es von dem menschen
gatt der sin drincket

Es macht den menschen gedechtig . das er
nit als lichtiglichen vergisset als sust . wer
es deglich drincket ein wenig . den behelt es
lichtmütig . das er nit als bald zornig wirt
Vnnd verdeupt endigkeit vnnd beswäre
wer sich damit bestricht .
Es verdeupt vnd wendet die vssetzigkeit
die sich von ersten an dem menschen erhept
Vnnd macht auch schlaffen vnnd es wecket
bringt lust zu essen vnnd verdeupt den
vngeordenlichen durst vnd fordert die zitt .

Dysem vorgeschriben edlen guldin wasser
wirt zugeleitt das es gut sie für die pestilentz
Es ist auch gutt. den lamman glidern die
mit bestrichen

Wan man gebad oder gezwagen hatt
so sol man es an die schleff strichen vnnd hinden
an das haupt abwendig der anckeln vnd wo
eins sunder kranckheit vnnd schwachheit befindt
Es sie uff dem haupt oder am hertzen oder wo
es sie. dan sol man es von vssen strichen vnd
ein wenig drincken. oder ein duchlin dar inn
netzen vnnd dar legen. Es sie uff dem hertzen
Am der siten / oder wo eins sunder smertzen
oder kranckheit hatt

Welchem menschen dis obgeschriben guldin
wasser zu kostlich oder zu starck sie der mach
es also Nim ein gute mosz wins. dun dar
inne j pfundt edler salben bletter. j lott
negelin. j. lott ingber j lott langen pfeffer
vnnd ein lott muscat nusz thun ein vasz be
schlossen. las es ston ein dag. seig dan den
win daruon. also das man kutt vnnd
wurtz mag gestossen durch einander, doch

nit zu klein gestossen. Vnd es dann widder
vnder einander in dem selben win. vnd brenn
es dan mit einander als abgeschriben stat

Ein ander gut schlacht wasser
für allerhand kranckheit

Salbey. Isop. lauander. Rutten eins als vil
als des andern. zerschnitten vnd thu ein kann
geleitt, kruter vom dar vber getan so vil
das es vollenglich dar vber gang vnd dan
gebrennt als das forig vnd loss stan iiij
wochen beyssen e man es brenne Man
mag auch ander kruter dar in thun was
eins will

Vnd sagen die meister das es vast gut
sie den frawen zu gebruchen so sie mit kinden
gangen vnd schwanger sien vnd man
wan sust kein artzny bedarff ingeben
besorglichen schaden zu vermiden sie das
abgeschriben lebendig gulden wasser ein

Nutzlich vnnd gůt Auch yst es besunder
gůt fur alle andre artzney. fur das leber
oder das lebe wan es die vbrige fuchtigkeit
vnnd hitz wyst vsztriben yst Vnnd solliches
durch die meyster dick vnnd wyt bewert
worden yst kein sorg daran zu haben

Vom krafft vnnd tugent der wurtzel Angelica

Angelica wirt genant engelwurtz vnnd
wer sie by ime treit das ist gut fur alle vngehu
wern ding. Welcher angelica morgens
nuchtern isset. dem mag kein vergift schaden
Sie verdrybt auch die alten vergift ime libe
man sol sie wol kuwen wann man sie isset
sie macht einen guten magen vnd macht
den menschen lustig zu essen vnnd vertribt
alle vnreinikeit ime magen

Wer angelica sudt in wasser vnnd trinckt
das warm dem reinigt sie die brust uber
alle artzenie. Wer ins bad will gan
vnd eines erwossen grosz in den mundt nimpt
macht sie schwitzen

So ist sie aller best fur die pestilentz also
also wann der lufft vergift were. oder so der mensch
zu den siechen wolt gan. so nem er ein wenig
in den mundt. so ist er sicher vor aller vergift
vnnd vnreinikeit

Wer ein wenig ime mundt treit vnd der

Im behelt ist vast gut fur alle bosen gesmack

Wer ab dem kaut badt ist vast gut es sterckt das haupt und die glider

Auch sol man merken wenn sie wol tut oder wee. wan sie fugt mit allen menschen sie hitzigt seer. Man sol sie mit deglich essen noch davon drinken

Wer sie stosst mit honig und sie legt uber die bis der wutten hunds die heilet sie one schaden

Wie man angelica seen und ziehen soll

Zum ersten sol man den samen seegen in ein zartz fest erdreich. das fuchte sie und doch nit vast nass. Die morgen sonn ist ime aller nutzest Man mag es des ersten in ein scherben seegen. Der nuw same geet er uf dan der alt, es geet des ersten uf wie ein peterling und wann die storckhin etwas gross worden so mag man

Sie ingegraben setzen in ein wolbereit erdtrich
das es die morgen sonnen habe. yeglichs stuck
bin einer gantzen elen witte. von dem andern
es muss vil hitze han.

Man sol den sammen segen umb sannt Jacobs
dage in der ern. Die wurtzel muss steen bis
ins dritt jare. sol sie krefftig und gut werden
Sie erfrurt nit im winter. Man bedarf sie
nit ussetzen es schatt inen kein kelte

Wann sie gross wurt wol uf ein jare so nympt
man die grossten bletter ab. das der lufft zu der
wurtzel moge Und man sol abnemen die vier
hertzbletter lassen steen Und im dritten jare
umb sannt Bernharts oder sannt Gallen dage
sol man sie ussnemen und suber wasschen an dem
lufft drucken uf einem tuch oder uf hencken
sie hat des ersten nit als vil krafft als wann sie
gantz dürre ist worden. Und wann sie eins
halben oder gantzen jare alt ist. so ist sie am
aller besten. sie mag auch im dritten jare samen
der sie wol tragen lassen. Aber die wurtzel die
sammen tragt ist nit als krefftig als die nit sammen
tragt wann die krafft gat in den sammen

Jtē angelyen samē sol man seen in eyn
feißtes wol bereites ertrich da es sil
sunnē hab etwan lit der sām ein halb
jar ee er vff geht wan er vff gangē ist
vn̄ die stöcklyn werdē dz man sie kan
handel so sol man sie vō ein ander setzen
ein halb eln wyt so werdē es groß
wurtzeln aber sie müssē drey jar steen
biß sie zu irer krafft vn̄ größ komen
sint aller best vß zu grabē vmb sant
gallen tag

xxx

Von dugent vnnd krafft des eichen bavms

Der hochgelert doctor Arnoldus von dem nüwen dorff. gebetten von dem Erwirdigen Inn cristo vatter vnnd herren. herenhart bischof zů cantuarie Ime etwas zů schriben von dem eich baum vnnd siner eygentschafft. Er Ime gehorsam gewesen vnnd ein büchlin versamnt. vnnd genomen vß den hohen meystern vnd artzetten. galieni. Auicenne Haly. ypocratis Aristotiles Auerois des grossen Albertj vnnd andern glöubigen gelerten artzetten vnnd hat dis büchlin geteilt Inn drü theil oder capitel — Zum ersten wil er lernen vom baum. vnnd sinen krefften Inn gmein Zum andern von siner frucht Inn besonderheit Zum dritten von sinen blettern. alles kürtzlich zů reden, das die begirlichkeit dis zů lesen gereitzt werd mit gruntlicher merckung

Der eichbaum ist In alten ziten von den heiden auch von den Juden aller vnnd liebst gehapt gewesen nit one mercklich grosz vrsach wan der grosz meyster ysidorus vnnd albertus magnus sprechen In dem büch von der Natur, das die heiden In alten ziten vß dem eichen baum entpfingen antwurt von

Bren gettern darumb hassen die tüfel den eichbaum
umb siner grossen dugent willen von wegen das
sie vertriben werden von dem rauch des eich baums
vnnd holtz gebrant hierumb begeren sie sich von
dem baum zu verhüten vnnd wann es donnert
vnnd blitzet so müschen sie sich gern dar by das
der donner kein eich baum schlecht mer dan in
ander bäum das er die selben bäume verderbe
Die iuden in allen ziten haben diesen baum gar
gross vnnd wirdig gehalten von wegen das der
patriarch abraham ir vatter was steen an der
lewitz Mambre under dem eich baum da sach er
drü engel die im erschinen in welcher er
schinung im die heilig drivaltigkeit bezeichnet
ward warumb. Darumb wann so glicher wise
Die tüfel den baum umb sin dugen hassen vnnd
vngeren als wir vor gesagt haben Also die heilgen
engel diesen baum sind eren wann einer us den
genanten dryen engel hand dem heilgen abraham
verkündt under dem eichbaum das cristus der
herre von sinem samen solt geboren werden vnd
menschlichs geschlecht an dem baum erlösen
Auch hatt der heilig engel erschinet gedeon

Vnder einen eichbaum sind mit ime geredt als geschriben ist ime buch der richter an dem fünften capitel vnnd also ist geoffenbart wirdikeit vnd tugent des baums ein gemein

Zum andern mal zu antwortte vnd zu red von des baums frucht vnnd siner krafft sprechen wir vorgemelten das ime eichenbaum sind wirding an das blat. die menschlicher gesuntheit bequemlicher sind kalt vnd vast. das sind die eicheln koppelchen vf den eicheln galopfel vnd das weich eiche mistel.

Die eichel gedort vnd gepuluert das puluer ist fur das buch wee. vor den kaltseych. fur den stein der nieren vnnd der blosen wan es die krafft des warmmuts hatt. wann es bringt krafft lustlich zu harne. vnd enthelt den menschen das er nit zu harne. vnd den harn nit wol by ime behalten mögen Dis beschribt Auicenna der meyster

Die koppelchen von den eichelen gepuluert ist gut fur vbergebung so erstan von vberiger gallen hitzen auch fur den vnlust zu essen

auch für übrige böse fuchtigkeit für schli
migkeit der gedärm vnd des magen · munds
die truckhet es von siner kraft vnd truckenheit
Dyascorides vnnd albertus magnus sprechen
sind die coppeln wenig gelochert so sien sie gut
für den vßgang der nasen für die schlimigkeit
der gedärm für den fluß der frauwen in der heim
lichheit. darumb pflegen die wysen frauwen
vß koppelchen ein puluer zumachen zu mancher
ley iren heimlichen kranckheit die ich zu offnen
vnderwegen laß von erberkeit wegen viler
frauwen
Von den eichenen mistel zu reden sprechen die
artzet das sie vast wircken Man macht ein
salb davon für das gesicht der menlichen rute
vnnd andre glider · auch macht man davon
ein tranck für die wasser fuchtigkeit die von
erst entspringt von kalter vrsach er trucket
vast für geelfuchtigkeit vnd wassersuchtigkeit
Der arczt sagt. der dar diser wirt davon das gesmack
yt von dem puluer oder tranck vertriben
Er hilft den frauwen das sie bald geberen als sich
dick erfunden hatt darumb macht man

Den frawen wasser daruon

Dem eichen bletter sprechen wir vorgemelten
kreter. das wir ervaren und bewert haben. ein
wasser von den bletter gebrant. das stopfet alle
flüsse des libs. der frawen blum und des bluts
an allen enden

Die bletter gepulvert und in die nasz locher
getan stopfet den blutflüsz der nasen auch usz
spüwung des bluts. Eichen bletter sind
gut fur die verstopping und kranckheit des
miltz und der lebern vor unglust des essens fur das
houpt wee fur hertz wee. fur geschwinden vom fur
magen wee. fur lese wee. und wunden fure
libe fur das darm gegicht. fur die bermutter

Es bricht den stein der nieren und blasen

Eichen bletter ist gut den frawen die von
keltung nit entpfahen mogen die werden geschickt
zu entpfengknüsz. es ist allen menschen ring und
alt bequemlich und gesundt. und man mag
es allezit bruchen Es ist auch gut fur filen
vergiften lufft und bose spys. und die hohst
artzeney fur die pestilentz und kurtzlichen zu

beschliessen. es hatt vnnd beschlust by yme die
krafft aller artzeny Harumb der mensch der sin
bruch oder by yme treitt der mag kein kranckheit
haben oder gewonnen yme werett lichtiglich
durch die gebenedigt blatt geholfen.

Es spricht der hochwirdig doctor der groß albertus
das zu kol ein herr was den kein artzet gesunt
kunde machen. er hett dan vast vil geltz vß zu geben
zu lest da er sich nahet sinem dodt da kame ein iud
vnd bracht mit yme gepulvert eichen bletter mit
zucker gemist vmb siner bitterkeit willen der eichen
bletter vnnd macht den herren an dem selben dage
gesunth.

Wir vorgemelten lerer der artzeny wollen das
die yetzigen vnd innen artzet an merckhen. was
die alten getan haben vnnd fragen warumb man
von diesem eichen baum gesten mucht by den
bedern. fur andere baum so doch andere baum
als vil sind vnnd mer dan der eichen. Antworten
doch vnnd sprechen das die alten durch vil arbeit
vnd hergendung befunden haben eygentschafft
der ding vnnd haben funden dach das eichen
bletter. wan sie von dem menschen angenomen

werden · So geben sie jme ein krafft darumb die wünde
meyster vnnd die vßschinder die dis wyssen · die legent
alwegen ein eichenblatt vff die wünden vnnd blattern
auch vff die krebs so bedorffen sie kein andere salb.
Wann es heilett all wunden · blattern vnd krebs
Ein wasser badt gemacht mit eichenblettern
gesotten heilet die wassersuchtigkeit vnnd vß-
setzigkeit mit dem ersten wan es sich erhept
oder erzeigt hatt

Welcher ein mal · im der wochen ein eichen
blatt isset · der gewint nymmer ein smackenden
münd nach kranck zene nach fulung des zanfleysch
nach entzigkeit nach fluß der oren vnnd die
artzett die solliche wyssen die brauchen vnd essen
dis blatt vnnd dragen es heimlich by inen also
das die menschen es nit mogen gewar werden
Das gebenedigt blatt würt von den artzett vor
dem menschen gesmecht vnd verworffen als
ob es gantz vnnütz vnnd kein krafft habe · vnnd
yst doch bewerett vil vnd dick grose krafft vnd
obgeschribne dugent zu haben wann dysen
bletter wirt zugeleitt einem bechin vnd eich ·

gesten Wann wo ander artzet den kranck
mit sorglichen dranken vnd ander verheissen
gesuntheit vnnd vil geltz von in nemen vnd
inen doch zu gesuntheit nit mogen helfen
Sollichen kranken warnet hie mit mit einem
eichen blatt vnnd in einem dage vngsorglich
geholfen zu gesuntheit

Vonn der eichen mistel spricht ypocras
von der dugent das groß meisterschafft von der
ein der artzney gesprochen sie Wann die
rinde davon gepulvert vnnd das pulver genutzt
in gebrantem win oder sust im gůtem luteren
win das verdript den deglichen vnd dritteglichen
ritten Sie verdript auch die gelsucht vnd das
schwindel im houpt Sie verdript auch den siech
tagen genant das schwinnen davon die lůde
dorren Es ist auch gůt fur das gesucht
das den luten in gliedern ist

Constantinus spricht das der eichen mistel
die groß kraft habe welche frauwe in by ir dreit
vnnd sie nutzt im win so sie eins kinds genisen
sol so genisst sie des kinds on allen schaden vnd

Das kindt gewint auch die fallende sucht nymmer

Da konig dauid kam seiner tugent des vbe
seins watters vom gehorsamkeit halb. Da sach er
ein weypstrichen von der fallenden sucht Da
batt er gott das er im kunth dette was darfur
gut wäre Da antwurt im der engel wer
den eichen mispel in der rechten handt treitt im
einem fingerlin also das der mispel die bloss handt
ruere dem kumet die sucht nymmer Man vindt
auch geschriben von adriano dem konig. wer der
forcht malatz zu werden oder das es an im ist
bricht der sol den mispel essen so genisst er Vnd
welchem das blatt wechst in der keller der sol
der bletter von vem dem mistel nuchtern essen Hatt
er aber der bletter nit sol er der rinden essen so wirt
er gesund Vnd wer das blatt hatt der sol den
mistel sieden in wein vnd sol den ~~herten~~ dotter in
einem herten eye dar in zertriben vnd den wein
drincken. so wirt er gesund. Auch wem die
leber wil fulen der sol den mistel stossen vnd im
mischen mit wein vnd das nuchtern drincken

So wurtt er geschwindt Welcher mensch dem würm hatt dem sol man die bletter geben oder die rind essen so sterben sie

Welcher den seit hatt oder das stechen der drink ab dem mistel der gemischt Welcher mensch ist vnder siben jaren setet er dem mistel der fallen siechtage beruertt in nymer mere

Der gefallen ist der zerstosse eichen kolen mische sie mit essig vnnd so ers drinkt ime wurtt geholffen

Wasser gebrant usz dem jungen eichenlaup ist vast gut der lungen gedruncken

Von gebrantem win

Gebranter win ist die oberste artzeney über
ander artzney vnnd ist auch ein gemeiner müter
aller artzeney wider allen gebresten vnnd
heist aller erst gebranter win · so man den
zum vierden male distilliert oder gebrant hatt
vnnd der kraft ist zweierhand der ein ist
einvaltig vnnd der ander zwivaltig

Der einvaltig ist gebrant von schlechtem win
vnnd der zwivaltig von gesotten win vnnd mit
güter würtz gebeist · an dem andern durch
lassen wan der win zücht an sich aller würtze
kraft — Den einvaltigen mag man wol
drinken nüchtern vngemischt aber den zwival
tigen mag man wol mit gutem win mischen
vnnd sol en dan drinken so ist er zu vil dingen
vnnd siechtagen gut

Er ist gut fur das hoipt schmertzen vnnd fur
kalte materie wer alt sine menschen die ist
Er heilet die essenden eisen · milwen vnnd
schiepen vnnd dem grindt des hoipts wer

im wyst smackt oder das houpt da mit bestrichet
yst gut zu der gehorck der andred vor hin ein pruger
hon ingenomen hatt den houpt,

Welchem menschen das houpt stetiglichen
wee thut der nem gebranten von wind
mysch dem. in dewolkes vnnd drinck das
einen dag oder zwen oder ye nach den andern
dag heilt im das houpt

Er yst gut fur den gehen dok vnd fur parelis
auch fur das zitern der glidder besunder der
hennd vnd fusse so man sie an den ersten
da mit ribt morgens vnnd abendes

Er vertribt die flusse im libe so man inen
drinckt oder schmackt oder mit der nasen in
zucht Er yst gut vergiechten glidden so man
sie da mit bestricht fur das parelis Der zungen
yst er gut genutzt in einem duchlin vnd das
vf der zungen im mund halten so wirt der
mensch wider recht reden so man drei oder iiij
stund thun vf einander

Er yst gut fur drunckeit des menschen alle
morgen genutzt einen leffel vol gemyscht mit

guten win Er yst gut für alle bedenpunss
der sinn vnnd des hertzens vnnd des hirns ge
bresten
Er yst gut den bristeren vnnd dunckelhaugen
vnnd für allerhand kranckheiten des augen
die kumen von kalter materie. Ein gut
artzeney für das trehen des augen
Er yst gut den menschen die vast dempt sind
so man jn die oren lauw geüsst vnd jn drinckt
Vnnd gut für den stinckenden athem vnnd
wendt auch vil gebresten des magen
Er yst gut für das krimmen der leber, des
miltz vnnd der nieren
Er yst gut für alles drossen des libs die kumen
von kalten sachen
So man jn deglichen drinckt yst er gut für
die wassersucht die da kumpt von kalten
sachen er büsst die ruck vnd das gelbucht
Er yst gut für das glidtes geschwere als der
sind. arm. hend füsse. der andres vor hin
einen drunck nympt
Er heilt auch wunden so man sie mit wescht

Der dampf dez dem menschen die vergift heilet den krepß vnnd ystel vnd dergleichen ander gebresten

Er wasser bringt allen gebrochnen wein der seiger ist geworden oder zeisigt den bringt er auch wider zu siner ersten krafft

So man inen morgens nüchtern für die nase helt vnd den gesmack in zücht ist gut für den flusse des hirns

Von dugent vnd kraft der kranwetbere oder weckolter wirck lert vnd sage magyster albert der heiden. hat man bewert vnnd versucht zu florentz jnn der statt

Zum ersten so nim die weckolter zu der zit
vnser lieben frawen verschidung wie vil du
wilt vnnd tuck sie jn einen vnuerglasten
gusse darauf den bersten win so du jnen
gehaben magst. setz das zu dem füre vnnd
laß es wol heruallen. sein er rein vnnd
suber vnnd wann sollichs geschehen yst. so
gusse denn win ab den beren jnn ein rein
geschirr behalt das wol bedeckt. darnach so
nim desselben wins vß dem vaß so der erst
win vß gegossen worden yst vnnd gusse den
selbigen win vff die gesotten kranwitbere
thun jm recht als vor der erst win gesotten
yst. gusse jn als du dem ersten getan hast
darnach so nim die kerner vnnd lege sie

vff ein brett. Dancke sie wol an dem lufft wan
sie dann drucken worden. So tů sie In ein vaß
oder In ein krůge. güße daran siben morgen
oder .vj. also beschaidenlich alle dag ye ein wenig
darnach so drinck des ersten gesotten vom
krůge. des andern gesotten vons. drinck des
abends so du wilt schlaffen gon

Dise abgeschriben wasser oder drank ist gůt
für alle wee dagen des houpts. vnnd für alle
kranckheit die das hertz lidt für alle gebresten
des magens vnnd für alle vergifft Auch
für alle inwendige brechen der dem menschen
angewassen ist

Es ist gůt für vallenden siechtumb vnd für den
schlagk vnnd dabsucht des libs vnnd für alle
apostemen die dem menschen schaden. des
dags mit ledigem mage nach schriben form

Es ist gůt für alle flusse des houpts wie sie
sich fugen vnd für aller vailen von welcher
ley kranckheit des houpts das sie

Es ist gůt für alles brechen des ruckens vnd
der lenden vnnd der zen Auch für smertzen

vnnd stincken des athems vom munde
Es yst gutt fur das stechen des libs vnd den
dampf des libs verderpt es innwendig vnnd macht
guten geringen athem
Es yst gutt fur alle innwendige kranckheit
der frawen. davon nit zu schreiben yst vnnd
wan man die kranwitbere stosst vnd des morgens
in gesotteren eyern ysst oder trinckt so wirtt
die kranckheit davon ledig
Es yst gutt fur alle vssetzigkeit wer die gewint
yt verderpt sie gewaltiglich
Es yst gutt fur alle kranckheit des geders
widderbringt es vnnd weicht das

Welcher die kranwitbere gar wol stossett
vnnd druckt sie durch ein sibe vnnd sudet
das wol mit baum oel vnnd ruret das wol
mit einer spatule wan es dan wol gesotten
yst so lasz es wol zu decken vnnd also bedeckt
erkalten vnnd behalt das dann an einer
fiechten statt. das yst dan gutt den luten
die gestossen oder geschlagen sind. die schmiren

Da mit salben by eine fure an der statt so sie
bern gebruchen haben
Es ist gut den menschen so bern schlauff
nit haben mogen, da mit bestruchen an den
schleffen ob sie gesunth oder sucht Man mag
auch die weckolter bere mit brauch nyessen
fur den bosen lufft Sie sind auch zum gesicht
gut vnnd bringen grossen nutz vnnd
gesuntheitt

Wachholder

Von weckolter bere

Weckolter bere sind heiss vnnd truchner natur
morgens gessen fastig bringt gute sinn vnnd
stercken das hirn vnd das gesicht. bringen
das hertz vnnd brust. Stercken den magen
vertreiben bose wind im libe. machen wol
harnen. Sie brechen den stein. Erlosen das
hertz von boser feuchtigkeit. Sind gut fur vnkeu
grose suchtagen. des miltz. Sind gut fur ver-
gifft Sind gut fur den teglichen ritten
Machen gut athem Weckolter mit wein
gesotten vnd obstert sind gut fur menigerley
suchtagen der blasen vnnd ingeweide sie
vertriben [illegible] das marck im libe so man sie
fastig isst Sind gut fur den schlagk

Vonn dugent vnnd krafft des zitwers

Zedwarn ist gutt für vergifft vnnd der ein
Natter gestochen hatt zitwer gessen sterckt
den magen vertrybt vß dem magen den bosen
wind vertrybt die spulwürm vnnd den alten
süchtum. dawet die spyse. vertrybt den
husten. sterckt das houpt vnnd das hirn vnnd
macht die augen liecht vnnd subert die nyere
von boser materien. macht lust zu essen vnnd
ist gutt für das zittern

Vom dugent vnnd kraft der wurtz genant galgen

Galgen ist ist haiss vnnd trucken im dritten grad wan da ist kalter natura vnnd fuchter matery oder vast wasser echt dem ist galgen gut vnnd gesunth gessen vnnd verdaypt die winde im menschen er ist dem magen gut er däwet vast vnnd git dem mund guten geruch ist dem haupt gut rainigt das blutt Wer galgen mit win trinkt der verliert des dags sin fiever mit wärum est

Für die Wasser sucht.

Nim schwinnen dass kraut dessen ein Ruotte würde In einem bach ussen gethon gedert und darnoch zu eschen gebrent die selbe eschen durch ein sib-lin geredert alss dan Nim derren ein gutten becher voll In ein ander halb messige kant(e) gethon und ein gutten firnigen wein dar-über gethon durch ein ander geruert uber nacht stan lassen, biss gesitzt und lutter wurt dem kranckhen zu trincken geben und soll schantz kein andern dan dissen tranckh allein brauchen doch Ihe weniger er trinckt Ihe besser ist und eh er diss hat auss gedrunckhen sol er + ein andern machen damit er dessen kein Mangel habe.

+ allwegen

Er soll sich biss die geschwulst mindert nichts mehr dan Müsslin und krefftige und drinkene süpplein essen und darum nicht genug. Winters sol dem kranck mit Rott ein-ness Doctors oder eines anderen ~~verstend~~ wundt artzt so Ihm die bein di Cantüdes eines feuchts dick bey einem Rechen ein pflaster darauss gemacht auf ein duch ge-streichen und vom knoden ahn einer handt breit rings weiss herumber auf dem schenckel gethon und Ihe darmit ettwan darf nicht mer dan ein mal beschechen so dan blattern uf-fahren soll er die mit einem messerlin od schar-pffen scherlein uf schneiden als offt Ihm die

Komen und ein pflasterlin gemacht von Jungfrawen
honig und ~~[illegible]~~ terpetin undereinander zu hellen und wan
dz geheillet soll er duch uf dry kleinen Bruder füssen
mit einem scherpf eysslin uf schlagen lossen aber keine
scherpf hornner lossen darauf setzen und das soll jn der
wochen zwey mol geschehen und wan er dz ein Zeit lang
gebraucht und die schenkel geheilt worden mag er
beide schenkel ~~er~~ schweiss baden alsdan gestalt
Er soll nemen ein gut theil solcher Attich gundel
reben nuss baum blatter jedes gleich vil und jn ein
kessel gethon wasser dar über und so es siedig heiss ist
soll er den kessel nemen.
Jhm ein kubel od zuber setzen dz er gar dorjnn standt
und doruber ein lattelein oder zwey brettlein gethon dz
er die füss daruf setz und sich daruber setz mit diechern
und sergen ringsherumb vermacht das kein lufft zu
jhm mag komen und also dan noch dem morgen und nacht
jmbis so warm und lang ers leiden mag degen sich
darüber und schwitzen. Noch dem sol er die füss mit leinin
weiss diechern wol abreiben sonst sol er sich in essen und drincken
messig alles obs meiden und was kaltet so jhm dan der
bauch auch geschwollen ist soll er dan abent und Morgens
bey einer warmen glut vor dem essen mit einem starken
gebranten wein wol jn ein Reiben.

Vor Zeichnuss der kreuter zu dem Badt
fur den stein.

Si in handt vol zeyschen ein handt vol weiber paplen
ein handt vol peterling kraut mit den wurtzlen ein
handt vol Sanct peters kraut ein löffel vol flachssomen
und j handt vol stein brech dass alles in ein secklin gethon
und in einem kessel vol wassers wol sieden lossen
darnoch von jhm selbst lossen kalt worden biss einer
dass erleiden mag dan man soll das bad mit andern

wasser nicht küllen od[er] laulo machen und sol
der kranckh baden so lang ers erleiden mag
und Ringerung dess schmertzen d[as] der stein
zerbrochen sei entpfindet.

Ain Zuchnüss wie man dass Bonen
wasser soll ~~brauchen~~ brennen.

Wan die Bonen halber gewachsen seindt soll
man die schelen und schelfen nur allain davon
nemen, Ohn die Bonen od[er] blötter die selbe ain
Balnea Mariae sauber und nicht so gar hess sonder
mit gleichem feüwer distiliren und sol zu ob
gemelten pulfer wan mans dem kranken eingibt
drei lot Bonen wasser nemen und soll der
kranck noch gehen ettliche tag morgens und abendts
d[as] Bonen ~~[illegible]~~ schelen wasser wan er es statt und
Nuchtern und wan er nider geht als vil nemen
nemen, das ehe under dem harm spire das der
stein zerbrochen und kain greiss weche gehe.

Ain bewerte kunst für den schwindell

Nim ~~ain~~ halb Quintlin Mairon samen j q. Nardis
samen j q. weisse ~~[illegible]~~ aglaiaren samen j q.
Zechen Mischel ain sechzehend thail saffran und
ain blantze muscatnuss. j. Quintlin Mastix
und als vil zucker biss es ainer Ross ist und
von disem pulfer ain allen Morgen ij Bonen
gross nuchtern einn.

Für dass vier tägig fieber.

Nempt iij handt vol dormentil wurtzel andert
halb moss weissen wein gehe daran seude es
Zu ainem hafen voll verdecht biss ain

Trinckt ein grosser düsser so ge drincken wer dann vor ehe und ein Jemant dass die kranckhait am Ihm woll brechen dass sol man drinck frisch und noch ain ander Es heilt mit der hilf gottes Allso gemischt ist auch guet für dass haiss fieber so man dass bluot wurtzen kraut allain in wein legt und darin wer nist und also warm drinckt Es hilft mit der hilf Gottes

Für Onmachten und abkrefften so dem Menschen komen vo schwachait einer kranckheit darin er ligt

Nimbt Rossen wasser Rossen Essig jedes gleich fill und ij lot ij theil Rotte Rossen kimpf und und ein iij theil Rotte mirtzen dass alles in ein tüechlin gebunden und in dass rossen wasser ein gedunckt wie obstat und dar zuo geschmeckt und die finger darmit geriben auch die füess geriben Mit rossen wasser und Essig wol undereinander geriben damit die sollen geraben und damit ge strichen Es ist vast gut.

Für alle fieber.

Nim ein lot oder handt vol des kraut vo der Meyster wurtz zu safft gestossen gius ein halbe moss guotten wyssen wein daran und lass uber nacht doran sten und darnach so seihe dass selb ab und geiss aber so vill doran und lass es aber uber nacht sten wie vor und trinck den abgesigenen wein dieweil dass der ander ein kraut stet wie vor dass sol man vier oder fünf Nächt thon Alweg ein wider gossen dis uf dass iiij oder v. mol wie gemelt wirt dem kranken geholffen

Ein kunst so hin ein glidt ent-
zunt oder entzunden will

Nim ein herbst kütten und wesche si sauber
und schneid die klaine dünne schnittlin darauss
und leg si in ein brennenden offen und brenn
die zu wasser und darnach netz ein tüchlin
schlag das umb den schaden oder leg si in
den schaden so offt es die wurt netz wider
und wesche all wegen sauber auss —

Ein kunst den brandt zu leschen er
sey gleich von bulfer von schiess od mit
~~odermit~~ schmaltz oder wasser brandt er-
nimbt allen schmertzen dan es ist bewert

Nim hauss wurtz dass kraut sampt der wurtzel
gestossen und den selben safft in brandt gethon
und das gestossen kraut darauf legen od darüber
gebunden so wurt der brandt gelescht ohn alle sorg
und schmertz es ist bewert so es aber einem
+ kindt wider hitzigt sol man es von stundt ahn
~~[illegible]~~ in ein wenig mel darüber legen der-
weil sol man selblin machen wie volgt

Item nim weis öl frischen eier dotter do kain wass
in sey schlag si in das öl so vil dotter biss es dick
wurt wie ein salb und schlags od rüers biss es dick
wirt wie ein salb und schlags wann über ~~wie~~
biss es dür wirt dan netz es wider.

Fur die erfroren hendt und füess

Soll man katzen schmaltz dar uf salben
so heilt es. so man aber sein nit haben

Mach so brat Rieben dab heute hardt genomen und
darüber gelegt Also warm es thuot guot davan so es
aber uf bricht so Nemmt meiß zu einem Uolern hafen
zu pulfer und ströw Im dast in den ufgebrochenen schad(en)
Es heilt von grund heruß und bricht darnoch nimer
uf.

So Ein Ein glidt verruckt wirt

Nim rotten klainen schmaltz güß ein wyssen wein In ein
pfannen thue es darin Loß es sieden schlag es also
warm über Es hilft

Wer nicht harnen kan es sy vom Stein
oder Andern schaden

Der Nem spitzig wegerich wasser thue Ein guotten
Trunck darnoch Das dich wie harnech volgt sünde
Bäyslen Mit dem wurtzen Im wasser und Bös sich
darob an seiner heimlichen stat so kumbt Es das
wasser und Macht den rechten weg und wirt sanft
harnen darvon Ohn sorg.

Ein Zuchtrunß wie man den Spicanardi
Essig soll machen.

Nimbt den Spicanardit wan Ihr es habt abgeschnitten
Als dan so streifft die blomlin ab loßt ~~dasz~~ dien werden
nimbt ein glaß und fillest halber vol mit genanten dieran
blümlin giest als dan den aller besten Essig doran
den du haben magst und vermach es wol das der ge-
schmackt nit darvon kom loßt es viij tag ston so ist er
gerecht

So ~~Ein~~ kindt oder Alt Mensch kein Stull
gang haben kann.

Nim harnoch geschriben salvam Ein Nuschalen voll

Bindass Im vff den Nabel lass daruff ligen biss
die salben hinein kriecht vnd so es nit glich hilfft
mag man noch wol nemen vnd wider brauchen
wie obstett.

Ein bewerte kunst so ein kindt der harn
gestecht ist hilf wo von es woll

Nim spitzen wegerich wasser drinckh das.

Ein bewerte kunst fürs grimmen
Jungen vnd alten leütten

Nim ein j lb Muscatnuss schneid die zu iiij
theilen thue sy in ein zinin kolblin vnd
ein ½ mass Maluasier guss doran vnd in ein
kessel mit wasser dass das wasser so hoch geth
als der Maluasier in der kanten vermach
es woll dass kein dampf darvon lassen halb
ein stunden so beheumpt es oben ein weiss öll dass
sauber nim oben herab behalt es in einem saubern ge-
schirlin lass denn Maluasier kalt werden seich
ihn als dan von der Muscat nuss ab thu in ein
glesslin behalts vnd vermach es wol vnd so eins
dass grimmen hat ist es ein alts gib im ij leffel
voll dess Maluasier ist es ein jungs nur j vnd
so ein weibss bild die bermutter hat streich ir
dass Muscat öll in nabel vnd so eim ein glid
schweint so schmirb ihn mit dem öll es hilfft

Wie Man dass Lauender öll zum
schlaff soll machen.

Item Nim Lauender wan er an hebt ihn die
blüest zu schiessen schneid in einer zwerch handt
hoch ab schneid in darnach klein vnd nim ein

frisch baum öll thues In ein kessel od pfannen und
thuo den geschnitenen kanandren dorein und lass es
sieden biss das kraut säuft dan trucks es durch wie ein
salb und behalt es und so einer nicht schlaffen kan
soll man es ein und den schlaf schmiren wan einer will
schlaffen gehen vor ab noch dem essen gleich und ist jungen
und alten leitten sehr nutzlich zuo brauchen.

Ein bewerte kunst fur das kopf weh.

Item Nim Lilium Confallium öll streich es ahn die
schlaf auf welcher seitten dir zum weisten ist da schmir
schmir das haupt vor der ob der handt ist und hinder
dem dammen über geht.

Wie man das Lilium Confallium öll machen
soll.

Brech die wan sie zeitig sind die lass dürr werden
und thuo sie Ihn ein baum öll wie du weist gelegen
öll od sonst ein öll machen thuest.

Das grün Sanct Johannes oder balsam öll
zuo machen

Nim Ihn dreissigsten Sanct Johannes blumen oben die
~~dolldren~~ dolben iiij ℔ thuo die In ein hafen thuo doran
den besten wein und Je stercker Je besser dass der
wein ein zwerch finger darüber gang darnoch thuo
j ℔ terpentin und ij ℔ baum öll auch dise gummi
zuvor zerstossen weirauch armoniacum mastix storax
ʒj kollen mit asa dultius gummi olla ein jedes ij lot
bruit kugen leinen zuo vor v nacht geweychen mit star-
chem wein und nim darein ij hand vol j ℥ gantzen saffran
und dises alles in ein glass gethon aber dess weins nit
zu wenig umbt iij Mass vermachst wol Mit einer blasen

und Well und stelss vj wochen In ein kalten
kamer und setz dass glass In ein kessel mit wasser
dass der halb theil darinen steth lass es gemechlich
sieden ij stunden. darnoch schier zu das es hefftig
siedt iiij stundt setz dan vom fuer und lass stan
biss ein wenig kalt wirt thun darnoch durch ein
ein starck zwilchin tüche es aus. dan muss man
dass öel und wasser von einander scheiden und Jedes
besonder behalten und wo einss etwan ein wundt
hat oder sich ihn ein spindel gestochen hat soll man
dissess öel darein thon und legen so heilt es.

Wem im Unbewuste halb man sich hiess
gebrent hat heilt grosse schaden.

Nim iiij Ayrer dotter die roch In einer pfannen
so geth ein öell heraus die dotter sollen vor hert
gesotten sein drucks dass öel durch ein tüechlin In ein
schwelen od schisselin vür darunder weiss wachss

wachss

sovil biss ein salblin darauss wirt das lass
In einem pfendlin zergehn In einem scherblein
ist noch besser dreibss wol durch ein ander salb
dich ~~damit~~ mit wan der brandt ist alle tag
ein mohl iiij und sonderlich zu nachtss.

Brant salben

Nim Unslo gelb wachss baum öll zerlass und
~~ein~~ ein ander, Ruerss fast wol biss es kalt so streichss
auf ein Nussblat legess über den brandt das
~~tag~~ ein mahl ij oder iij deß gleichen zu nachts
auch.

Ein gute salben für dass stechen.

Nim heunen schmaltz Enten schmaltz butter
schmaltz Jetliches ij. lot Mandel öell viol öel
Jetliches ij lot saffron j quintlin Unslo wachss j.
Quintlin zerlass under einander In einem hefelein

Ob einer glüt Ihn einem pfendlein Ruers woll warm
zergangen Ist und anhebt sieden. thues her ab und
Ruers biss ein wenig dick wirt salb dich damit wäsch
dich sticht und Ruers darnach wider biss gestocht und
salb die salben hinein biss die haut drucken wirt und
alle stunden ein mahl.

So einer kein Stulgang hat.

Nim ein schmaltz einer haselnuss gross dass nicht uss
gelossen ist dan es muss sein wie es vom Rarn kompt nim
es zu dir wie ein zepfflein behalt es j Stundt oder ij
Stundt oder so lang du es behalt kanst darnach sitz uff ein
stull setz warm wasser doran wurf ein handtlin vol papeln
darein bleib darüber sitzen es hilft wol.

Dass sälblein zum stulgang

Nim gemein schmaltz iiij lot wermut uss uf einem
welom drischel ob einer glüt biss schier schwartz wirt
dan so biss gar klein stossen Nim zwey lot Römischen
kümich der auch gar rein gestossen sey und viij lot unge-
buttert schmaltz und die ij stuck wan dass schmaltz zer-
gangen ist thue es darein biss einen biss dick wirt so ist
es gerecht

Dass ander

Nim j lot gebrennt saltz ij lot ungebuttert schmaltz und
einander zerlossen und darnach gerürt biss kalt wirt
so ist es gerecht.

Rosemarin

Der Rosemarin hat gar besunder vnnd
wunderliche grosse krafft. Wan er ist zu nutzen
den siechen die von kelte komen. er richtet
vnnd sterckt die naturliche begird als zu
essen vnnd schlaffen. vnnd des glichen. Die
sinn werdent krefftig von sinem geruch
vnnd gesterckt von dem geschmack sins krutz
an dem stamme. Alle glider vnnd die lenden
oder nieren werdent gereicht wan sie mit
sime wein geweschen werden. Wann
er macht ein wolriechenden mundt vnnd
ein wolriechenden athum. Die zene vnd
zanfleysch mit geweschen wirt gesterckt
Wann das houpt mit gewaschen wirdt
das wert dem hare das vß fallen vnd gibt
das es gemeret wirdt

Er behuet vor geschwere vnnd blattern
die da vß spriessent zu wachsen wan er
verschwindt eyter vnnd verbrant geblüt

Er sterckt das wesen des hertzen vnnd bringt
eine begirung der wollustlicheit vnd er
bis dick nutz machte geben das sin libe mit
hulle Den krebs vnd fistel da mit
geweschen heilent vnd werden drucken
auch die wunden damit geweschen

helt vast. Vnnd wan das mensch von
siechtagen abfellig vnnd bloch worden ist
der sol gebätte schnitten brots vß dem selben
wein dick essen das bringt ime die naturlich
lustigkeit wider vnd begierd vnnd sterckt die
schwachen glider wider vnnd ist gutt für den
desglichen vnnd wie desglichen ritten

Es ist vast gutt dem hertzen vor gruwen
vnnd vngwallen des brechens vnd für die blut
flüsse des stulgangs vnnd desglichen

Das ist sonderlich von sins fürtreffenden kraft
das er in masse als dryackes für vergifftig spise vnd
tranck wurt genützet vnd ist wider stercken
die inner onmechtigkeit der regierenden
krafft vnnd ist gar eigentlich ein tranck
für das parle vnd für zittern vnd ist vf
lesen den schmertzen der lenden oder nieren
vnd ist ein artzeny für das gegicht oder
Lamkeit vnd aller eigentlichst vnd meist
ist es zu nutzen allen frawen die der kalten
naturen sind vnd zu dem parle geneigt sind
vnnd ordnet auch die bermüter

Also wurt der Rosenmarin gemacht
als ander gewürtzter wein Nim rosenmarin

Blumen und sins krut gemessen nach dem win
wenig oder vil und thu es in ein seckel und
henck es ins vass mit win der von edlen
wyssen trubeln sie und lass in also vergeren
und darnach verstopf das vass wol das es
nit aben usriche als man ander win thut
und also gewint der win mit der krust
die kraft als aber er sie von natur hett

Item ein ander wise magstu ein win gewinne
so du in mogen wilt Rosmarin
blumen und sins kruts nach mass des
wins und sud es mit gutem starckem
lutter win und thu den schume davon
und wann das drittel wins ingesud so ist
es gnug und lass in ubernacht also ligen
an dem morgen sihe in durch ein linen
duche und halt in darnach in einem wol
verstopften geschirr

Zu wissen das man us den Rosmarin blume
macht latwerge mit dem gelutterten honig
oder zucker in wise als man macht rosen latt
werge oder zucker und die latwerg hett
wunder grose kraft zu allen obgeschriben
gebresten

Mit rosenmarin krutt und blumen wirt
gemacht ein dampff oder schweyssbad als mit
anderen krutern und das ist ein badt des
lebens und der iungerung / der es dick
braucht. der wirtt iungeret als der adler

Usz rosenmarin blumen wirt gemacht
ole. Also full ein glasz mit sinen blumen
und beschlusz es oben wol zu mit einem
gewesschten duch also das es nit oben usz
riecht und begrabe das im ein sandech
erdtrich bis an das halp teil und losz es
also stan einen monatt oder mer bis die
blumen verwesen und wasser echt werden

Dann selten das wasser wan usz drucken von
den blumen und setz es im ein glasz an
die sonne etag so wirt es dick als ole und
wirt bewert habende die krafft des balsams
den kalten menschen gewirtzt sterckt das
hertz und den gantzen libe auch des libs
krafft. Es ist gutt den aderen es bewegt sie
bewedergt das we der lenden verdrijbt es
und auch die flecken under den augen und
behelt iungschaffen so man sich da mit
salbet und wan es recht gemacht ist so

hett es die krafft des balsams vnd wirt sin
ein dropff vff andre wasser gelassen zu handt
springt er zu grund

Bewerte krafft hat das wasser das da ge
brant wirt vß dem win in dem gestossen
oder gebeist das krutt oder sine blümlin
das brent man mit einander vnd das
wasser verwindt kalte schlimige materie
vnnd heilt rudigkeit oder grindt dem
kopf vnd fistel vnnd dut man dasselb
wasser darnach vber rosmarin blümlin
vnnd lat man es also daruber stan vnnd
bestrichet da mit die hend oder andre glider
die von dem tracken gekrencket sind dutt
er es dick sie komen widder zu ir natürlichen
werme vnd werden geheilet

Die konigin Isabel was hoe iore alt bogen
vnkreftig vom schlagk oder troppfen vnnd mit dem
parele was so gar geletzet vnnd verwundt
das gantz kein lieplicher geist in ir was. kame
durch die nutzung des wassers zu ir lieblicheit
vnnd gesuntheit. das sie sich wol vertruwet
haben zu der ee.

Von gebranten win der eichel vnd zwei.

thu rosmarein kraut. vnnd blumlin. vnnd
beytz es vnder einander ein tag vnnd ein nacht
inn ein wol beschlossen geschirr vnd darnach
bernn es als mit einander kraut vnd blumen
vnnd das ander alles da werdt ein wunder
kostlich wasser auß. Vnnd ist es das du des
selben wassers ein wenig als iiij oder v.
tropffen zu der wochen ein mal in dinen
tranck oder spyse nützest das ist widern
erquicken dinen libe vnnd bringt dir die
krafft wider vnnd merdt die gedechtnusse
vnnd macht lebendig vnd sterckt die marck
vnnd thut vff die genng des gesprechs
dem die sprach gelegen were. Macht es
wider die sprache vnd die lieblicheit lütet
es baß vnnd richt die Naturliche wirckung
vnnd mert das leben. Des wassers
krafft ist nit alle zu schriben wan sie wirt
nit wol glaubt one entpfindung

Rosmarein blumlin gemu in heiss
baum öl als oman brue öl backen wolt
leg die blumlin dar in. laß es ubersschlagen
bis das gloß die hitz erlyden mag da dun
es in. stel es an die sonne mit diesem

Item

ob die kamme glidder der kestreuchen geriben
werden gerecht

Brünen ingber den aller besten so man haben mage

Ingber so vil du wilt zu ij lot ingber
geschelt j lb honigs ij lot zucker wiel das
bereit also mach ein gutt scharpf lauglin
vszebesth. mach die siedendig heisz und
sol doch nit sieden leg den ingber dar in, lasz
in da inn ligen so lang bis du die lauge
magst an der hand geliden So wasch inn
dan zwischen beden henden wol darusz
und leg in dan ander werb in ein sollich
heisz lauglin als vor und lasz in so lang
da inn ligen bis er von ussen weichlecht wirt
und von innen durch noch wirt So thun
in dan usz der laugen in honig der also bereit
sie. thu in den honig das wyssel eins eyers
lutter rein. lasz es dan süberlich sieden uf
koln one flamme und wol schumen so lang
bis es uf dem dumen nagel gestatt und nit
mer flüszt, das du jeder wil versuchen solt
mit einem holzlin So thu dan den zucker
bald dar in und rure es wol under einander
und thu es dan bald vom füre in ein geschirr
und leg den yngber also warm dar in usz
der laugen So gewinnestu in drien stunden

Eben

Den besten grunen Ingber den man haben
mage ob echt der gezuge by einander ist ob
man wil mag man inn auch one zucker
machen er wirt aber nit als gutt es darff
auch nit sin des guten hutzuckers sunder
zucker mel ist besser
Aber schlechten Ingber den man also wil
schlecht unnd nutzen sol man zu glicher
wise waschen uß der ersten laugen unnd
truckenn uf einem tuch am luft. So ist
er gar vil gesunder dann sußt

Ein andern gutten grunen Ingber zu machen

Rosenwasser und sol man den Ingber dar
inn ligen lassen drii wuchen unnd so er das
uß gedrinckt, sol man daruf tun den allerbesten
win und den dar inn .xiiij. tag lassen ligen
unnd des wins nit mee dann das in der Ingber
mage uß gedrincken und in all tage dar inn
ein male umbwerffen. Darnach ij lott
zucker kandit zu einem lb Ingber ein lott

Cardamome · vnnd ein achtmaß honigs
als es vff den vnssern gret

Aber ein grünen ingber
zu machen · als hernach stet

Den besten ingber den du vindest vnnd
lege inen drü wochen oder vier in laugen
bis das er wol durch zücht vnd darnach
lege in in · rose wasser viertag oder mer vnnd
nym darnach honig vnnd wall in vnd
schüme inen schone vnd leg in dar inn ein
tage vnnd thün in den vss vnd lege in ander
werck · in erschümpten honig · oder inn
zucker mel vnnd loss in dar inn ligen

Jngemacht gemein nüsz

Nusz sovil du wilt vmb sanct Johans dage
die dann be horett werden vnnd schele sie in kalt
geszlaugen. 3 tag vnd 3 nacht vnd allen dag
frisch kalte gessen laugen daran. morgens frü
eins. Zu mittag eins, Zu nacht eins Nach dem
beiz sie in frischem wasser ix dag vnnd gib in
all tage iij frischer wasser wie du vormals mit
der laugen hast getan. Darnach nim sie usz
dem wasser vnd leg sie in ein wein dorinn lasz
sie stan ein dag vnnd ein nacht. Darnach
nach honig heisz siedenig. vnnd zihe die nusz
usz dem wein in das honig vnnd lasz ein guten
wall oder drü dar vber gann vnnd lasz die selb
nacht dar inn steen. des morgens ziehe sie
usz dem honig in ein sibe vnnd lasz sie wol
trucken werden. Darnach stich löcher in
die nüsz. vnnd bestek sie mit zimet vnd negelin
vnd mit güten wissen ingber Nach dem
setz ein frisch honig zu vnnd lasz es sieden vnd
seihe es durch ein durchschlag vnnd tün es
in ein hafen vnnd leg die selben bestechen nusz

dar In vnnd laß sie wol sieden vf anhalp
viertel einer stunden. darnach setz sie hin vnnd
mach sie wol zu / laß sie sten So magst sie
behalten vf vier vnnd dag

Eingeleit nüß

Zu hundert nussen gehort iiij lott Ingber iiij lott nüße ij lott negelin ij lott Zimmett rore ij lott gestossen gutter wurtzen und ein moß honigs

Wann sol die nüß vor singethen brechen und durch yede nüß ain locher stechen und ain wasser legen iij wochen und sol das wasser dar uber thün und wan die drei wochen vergangen sind sol man sie thün in ein kessel der vol wassers ist und die wol lassen wallen und wan die brüe yst schwartz dick yst abschütten und ein frisch wasser daruberschütten so vil bis das die brüe gerait lutter zu worden als ein rotte laug und die dan uß thün uf ein brett legen das kein die ander rür bis sie wol drucken werd an die luft und nit an der sonnen und sol sie dan bestechen mit der wurtz und uber den herd setzen mit dem honig das sie einen gutten wal thün in dem honig und tü sie in ein hafen und schütt den honig

Daruber vnnd vnz ploet guter wurtz im
die bruge. die wile sie im der pfannen sind
Wiltu sie aber gern im zucker legen wan
sie dann. drie herwig iij oder iiij wochen ge
legen so thu sie vß. vnd thu sie in ein anderen
frischen honig geschumten. laß sie auch dar
inn vier wochen ligen vnnd thun sie dan vß
vnnd legt sie inn ein buchß vnnd beseige sie
mit zucker mel vnnd vnz daruonder doch
wit zucker mel vnnd dan vnz sind ij tore
gut

Wie man kütten lattwerge machen vnd sieden soll

R iiij oder v maß honigs vnnd ein wenig mer dann j maß wassers vnder den honig vnnd sol man den honig lassen heiß werden vnnd den verschaumen vnd wil man den die kütten gantz haben so muß man die kerne heupschlichen vsser holchen vnd darnach sie in den honig gelait vnd sitlich lassen sieden das sie inwendig braun werden vnd ee dan die wurtz in die berg thun soll darnach man die kutten gern gutt haben woll.

Ein andere gutte kütte lattwerge

Man sol die kütten dempfen vnd dr durch gestrichen von den kütten j lb. vnd ½ lb wassers vnd ij lb zuckers vnd sied man selbetz durcheinander bis sich druckt dick genug sie vnd wan es schier gesotten ist so nem man ½ lott zimet j quintlin neglin j quint ingber vnnd

gericht kubeben das salman zu letst dar bei tun
wann sie schier gesotten ist wurt sie vast gut

Latwerg

R̸ gelb gilgen wurtzel iij lb geschabt klein zerschnitt
vnd mit wein gesotten vnd mit wasser
bis sy waich werden vnd darnach wol gedruckt
vnd zu ainem stain gestossen vnd klein
geschnitten vnd salman dar zu iiij mensch
so ain halb lb ingber vnd hin zu waich
gelegt vnd denn ingber klein geschnitt
vnd dar zu salman nemen iiij lb honig
der do verschaumpt sy vnd salman
die wurtzel zu honig thun vnd salman
die wurtzel zum honig syden bis es anfacht
zu dicken vnd darnach den ingber vnd
vnd es syden bis es dick als der honig
sin sol vnd salman als dan die latwerg
wann sie habest vnd die pulver nemen
dar zu vnd rüren sy vnd die latwerg
R̸ pfeffer langer pfeffer ingber negelin
ana j lott galgen cardamomi muscat nuß
cubebe zimet ana iij quintin die specerein gestossen
zu pulver vnd vnder die latwerg gemischt

Wie man güt kütten lattwerge machen sell

Schnide die kütten zu vierteilen oder kleiner dempff sie mit drüben bier oder mit süssem win von der keltren. oder süssem gesotten win als man thütt. so man schlechten kümpost wil machen, dan das die so lang werd gedempft. bis es weich werd als ein brey. und dan gestrichen durch ein duch als ein schwartzen pfeffer. und dan gesotte in einer weiten pfannen mit süssem win. stetenglich mit wenig flammen. So lang bis sich die lattwerge von der pfannen schelet. so thün dan auch zucker vil dar in und rür es wol under einander

Und dan bald vom fiur. schlahes uf ein theller. so würt sie kernenlecht als ob sie mit viel honig zucker gesotten sie und würt vil besser dan mit dem honig und gesunder auch nit als kostlich.

Und gehört zu vj lb kütten müse ein mosz honigs

Bieremusz

Zu vi lb bieremusz gehoren ein masz honigs

Kestenmusz

Zu iiij lb kesten musz j masz honigs

Bonenmusz

Zu v lb bonen musz gehortt j masz honigs

Zu iij lb rosendergs gehortt j masz honigs

Zu iij lb engellaten gehortt j masz honigs

Swartzblomen

Zu iij lb swartz blumen auch j lb honigs

Mulbermusz

Zum Mulbermusz sol man die mulber brechen vnnd streichen durch ein duch vnd den lepkuchen darin riben vnd uber dem herdt sieden vnd auch vom ronetz honig damit sieden vnd es in der pfannen so dick machen bis es recht dick wirtt

vnnd In ein heffen tůn vnnd zů decken yst
ein lange gůtt

Zucker rosatt

Man sol nemen zům zucker rosat das zway
teil zuckers vnnd das drittail rosenbletter vnd
sollen das der samen rosen sin vnd sol das
also klain stossen als man mag vnd den zucker
vnnd rosenbleter vnd vnder ainander mengen
vnnd In ein gleserin haffelin tůn vnnd an
die sonn setzen vnnd gehebe verbinden vnnd
all tag rüren dryssig tage oder mer alle
drei wol rosfucht yst

Zucker ÿgalattn

Sol man In glicher form vnd auch
also machen

178

Zucker lattich

Lattich in gleicher gestalt machen wie zucker rosatt man sol die bletter abreichen und mit die koerner

Syropen

Se Mulbersafft j lb. Brumbersafft j lb. zu lott wein honig der verschaumet ist j lb gesotten als dick der honig ist

Wie man ein gůten sporcatz machen sol

Iij lott vngescheelten ingberr iij lott
zimmett. j lott muscatt. j quintz bres
koerner. j quintlin muscat blüet
j quintlin langen pfeffer. j quintz kardomom
j quintlin kubeben. j quintlin koriander
j lott brunnen galgen j quintlin negelin
vnnd vj lb zucker

Lutterdranck

Zu einer moßsen lutterdranck sol man
nemen ½ vierling zukers ½ lott ingber
½ lott galgen vnnd Negelin ½ lott zimet
½ lott muscatnuße vnnd taldem als ein
klein senffschusselin mage

Will aber lutterdranck mit honig mache
so nim zu einer moß wins ein viertel
honigs einer massen vnd wurtz als obstat

Wiltu aber ein lutterdranck mit honig
zu einer massen wins solman nemen ein
klein viertel honigs vnd den rein schumen
vnnd ein wall dar vber lassen gan vnnd
dan den win dar hin tun vnd ½ lott
wurtzen also iij quintz ingber ½ lott zime
½ quintz negelin ½ quintz langen pfeffer
½ quintz paradißkorner der es gern hatt mit
als starck mag mynder neme

Lutterdranck

Zu zweien mase lutterdranck der da gut werett sol man nemen

R j lb zuckers oder ein viertel honigs j lott ingber ij lott zimmet j quintlin galgen j lott negelin vnnd muscatt j quintlin cardamome j quintlin langen pfeffer ein halbe [illegible] zitwan. Wiltu nit den zucker so nim dar zu j maß honigs. Item ij lott zitwen j quintlin paradiskorner j quintlin negelin j quintlin muscatnuss j lott ingber j quintlin zitwan vnd galgen vnnd j½ maß honigs

Der schlechter

R ij lott zimmet j lott suß rorlin j viertel honigs. Item j lott zimmet ½ lot negelin muscat vnd galgen j quintlin langen pfeffer vnnd [illegible] zitwen j quintlin cardemom vnnd korbelin j maß honigs

Diesen obgeschriben dranck hatt Anthoni Ludolfs frau dick gemacht vnnd bewert das er fast gut werett

Ein vast gutten Seropp

R ein vierling thoretten zucker vnnd ein maß wassers vnnd setz vigellatten mit dem wasser vber den fheür vnnd laß wallen biß das drittheil insiden vnnd ein segel dar in legen das man weiss das drittheil in sedt vnnd sol es dan durch ein tuch sihen vnnd die vigellatten vß drucken vnd dan den zucker erst darin thun vnnd sollen die vigellatten dürr sin vnd dan sellichs anderwerbe vbersetzen vnd den zucker darin lassen zerwallen vnd sol es dan anderwerbe sihen durch ein tuche

Zu einer viertel massen vim ij lott zuckers vnd ein klein essig schissel vol vigellaten vnnd mit sellicher obgeschriben ordnung practicieren

Ein guttes wasser so zu allen schwachheiten gutt, und sunderlich ist es gar gutt fur das grieß und den stein ist gar woll bewert worden

Costlich Zimet Rorbarbara ein loth
Cassia auch ein loth
Süßholz ein loth
Wachalderber ein loth
Reiß ein loth
Steinkum ein loth Semen
Fenchel ein loth semen
Zimet ein loth
Imber ein loth
Zitwan ein ~~[illegible]~~ loth
Fenum grecum ein loth — Fenum grecum
Galgant ein quintlin
Mus Cassia — Mußcatenblüst ein quintlin
Peterling samen ein quintlin
Krebs ~~augen~~ augen ein quintlin
Krebs stein ein quintlin
Seckkörffel ein quintlin
~~karpffen~~ karpffen stein ein quintlin
Hessig kopff bainlin ein quintlin
Candtzucker — [illegible] oder Hauhechel ein quintlin
Steinbrech samen ein quintlin
Hinden ~~[illegible]~~ ein quintlin
Pfersich stainen ein quintlin
Melonen Kernen — ~~[illegible] kernen ein~~ nur quintlin
Zucker des besten ein quintlin
Malvasier ein maß
Brennten wein des besten ein halb maß

dise stuck alle klein geschnitten und zerstossen
und in ein glaß geschier die selber woll verbunden
wein daruber geschitt und 3 wochen lang in die
sun gestelt / und alle dag ein mol uff ge-
~~rie~~ rierdt / nach den 3 wochen schitt man es
dan … der ab und losst es wider
8 dag an der sunnen stehen / dar noch taugt es
wol auf zeheben / wan in es will brauchen so nimb
zu ober (?) … die gschlossen will gehen 2 loffel vol
und ~~dauf~~ wans von unten ist trinckt es zu:

morgens wider nuchter (?) wan man es dauft (?) bin
schlafen (?) ist es gar gutt zu dem gruß und stein
ist es sunderlich gutt auch zu allen krankheiten
dise kunst hatt mich gelehrt der ersam Augustin von
[illegible] ein … und … [illegible] ist gelehrt
im Jahr 1652

[illegible]

[illegible]

[illegible]

im Jahr 1652

1652

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Fraulein

[illegible] Bertel

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Magremetz

Zu der magremetz gehört j lb zuckher j lott wolgeroechen gutten jngber ij lot zittwer j lott zimmett j quint Negelin . j quinten Muße Und sol das zucker mel warm über den gluten und die remetz darunder bis es hert werdt und zerbrechen jn dem beckin und darnach zerstossen jn einem eirin stein

Ein andre gutte Magremetz

Nym j lott zuckher . j lott zimmen ij lott jngber j quintlin Paradißkörner . ij lott venchel ij lot Anis , j quintlin calamus , j quint zitwen j quint Galgan . j quintlin Caldamum

Ein vast gut magen pulver

Nym zimmen negelin galgen zitwen jngber kübelin cardamomum yegliches ein quint . wer aber ein kalten magen hatt der Nem ij lott jngber Angelsamen . peterlinsamen dillensamen krei andre mat kummich yegliches ij lott . Item

Bleter ij lot, zucker iiij lott. Paris korner lange pfeffer muschat nusz, muschatblut yeglichs j quint. Rosenmarin meyeron ysop yeglichs j lott vnnd fenchel samen ij lott Der alles gestossen vnd vnder einander gemengt

Magman nutzen wan man will fru oder spat. auch wie man will drucken oder in einer brug oder mit wein oder esz einer schnitten als dicke im Dis obgeschriben teglich vnnd gewonlich genutzt als grosz als eine kleine kest. ist gut den vnreinen kalten schlimigen magen. es weret das vngwallen vnd brechen vnd reinigt das houpt. die gesicht die gehorde. das hiren. das geblut vnd die gantze natur des menschen helt es in steter reinigkeit. also das es nit not ist durch das gantz iare einander purgatz zu neme

Ob der mensch etwas schwers hett gessen mocht im nit als vil schaden als sust ob er des pulvers hie vor ingenomen vnd bringt eine rechten naturlichen stulgang vnnd treipt die wind im libe vnnd ist gut fur mannigfaltig vngung vnd fantasien der sin die da kompt von blodikeit des houpts

als man es gewonlich nützt zu der wochen
ein mal ij oder iij mal oder alle tage nach
merkung des menschen wie es ime wol
kompt. wann es wayt dript zu stule. der man
dester minner zumal ein. und dester seltener. wan
es nit gut ist. so man die natur zuvil uber
dript mit deglichen stulgengen. Das hatt
vil dreffliches liud geholfen frauwen und man
die sust kein artzney macht geholfen und
schadt niemans

Rom

Von der tugent vnnd krafft des kruts Cardo benedicta genant

Diß krut ist vß India komen In das Dútschlanndt vnd heißt Cardo bñdicta oder Cricka oder serpentina als etlich es nennen vnd ein krutt zů allen sachen gut. Vnd hat diß hienach volgende krafft

Wo man sollichs krut won isset heilet es die inwendige glidder des libs

Wo man es isset grün oder dürr heilet es allen smertzen des haupts. auch augen wee genant der nagel. dan wer ein nagel durch dringt der selb smertz das haupt

Sollich krut gessen macht gut gehörd scherpfet die gedechtniß vnnd vernunfft heilt den schwindel. vestigt das hirn

Es macht ein gut gesicht nit allein so man es isst. sunder so man sich da mit schmiert vnnd so man sin krafft nit mag haben so nim des kruts Bluomen vnd leg es In wasser vnnd mit dem selben wasser wäsch die augen

Es benimpt das swarcz oder dünckel blůt
von den augen wan man vom saft des
krauts dut ins auge
Es benimpt die flecken von den augen wan
man die augen mit dem saft schmiret oder
salbt
Es stelt das blůt fliessen es sie von der nasen
vom můnd oder geletzter brust oder auch
andern So leg des bulvers an die statt da das
blut her fleüßt. so wendt es von stund
an verstelt es hindert auch das blut von
den wůnden mit der weise Item des
krauts so es grůn ist zwischen zwen stein
so es grüner ist so besser und zer knüsch es
under den zweien steinen aber nit mit den
henden wan so verlürt es sin kraft
Des krauts pulver reinigt die kele vnnd
rachen vnnd wirft vß all flegma oder über
flüssige fůchte
Des kraut grün oder sin wurtzel im můnd
gehalten vnd gekiuwet macht gut zene
vnnd kysel. dar zů verdeipt es ein schmackend
athem. so man es kiüet oder den můndt

mit seinem saft weschet Wan man es isset
oder sin puluer drinckt ist es hinnemen
die schrüppen oder flusse. So man nimpt
wein darin es gesotten ist vnd würet do
mit gerauschen ein kranckheit malicolia
genant so heilet es sie das ist ein sollich
kranckheit wan eins von den tugenreiden
gewinnet vil lusts vnd hatt mit schwenge
dem benimpt es im sollich erstopffung
das ein mensch dauon mecht in drien
stunden sterben heilet es.

Es herfrowet vnd sterckt das hertz ein heilt
ein bösen magen vnd bringt begird zü
essen Es wittert die wege der brust
oder des hertzens. Und verzert das böse
geblüt. Nimpt im alle smertzen der
leber wan man drinckt wyssen wein
darin es gesotten ist also das der kranck
das warm drinck nüchtern vnd daruf
schlaffe.

Item wein oder wasser gesotten vnd gedrunckh

heilt alle lemme der glider und den kopf und ubel der glichen.

Es macht schwitzen da mit dript es usz alle ubel und besunder schedlich und ubel smeckende schweisz heilt es also das man sie nit mer hat.

Wann es gessen wurt als obstat dript all flegma und fuchtikeit des libs besunder schedliche und uberflussige und gessen ist gut der besten lebern

So man es dick bruchet heilt die kranken miltz und nympt hin lissikeit derselben die da kumpt usz grosser muk von geen

Es ist fast gut fur das grien gnant calculum wann man es siedt im win und zum ersten es isset darnach den win nüchtern gedrunken

Es bricht den stein in der blosen auch wan gessen oder mit win ingenomen

Es heilt die die inwendig gebrochen sind oft mit me dan sin saff ingenumen

Es ist nutz fur die wasser sucht gekocht mit iungen knaben haren der umb xij oder

vn ware sie gesund So man darus macht
+ sirupp ů oder dranck ein clister das zucht vß alle bose materi
vnnd heilt also die wassersucht vnd alle
pestilentz vnnd alle apostem. Suppositorii
darus gemacht sind auch gut dar zu.
Es heilt die pestilentz also das man neme
von sinem puluer ein eß leffeln vol vnnd
es thů inn ein glaß oder becher halp vol
mit malmasie . oder dē besten wine so
man haben mag . das sol man ein wenig
warm lassen werden In heisser esch vnnd
dem kranken also ingeben . wirt aber
inne nit baß dauon . v . vij oder . x stunden
sol man inne des puluers me geben ye über
ij stunden ein ander leffeling vol wie vor
das mag man inn iiij oder v mal . doch also
das er In den stunden nit schlaf aber er
sol sich legen vf ein bet vnd sich wol lassen
decken vnd nit schlaffen So wirt er ser
schwitzen vnnd den schweiß sol man inne
abstrichen mit andern dúchern . Inn solicher
maß ist es gut wider al gift wo es her kome

Ammalwurtz

Dein saft oder das wasser davon gebrannt ist auch wider die pestilentz und alle vergifft wie obgeschriben steet

Bereitet mit mel und ein pflaster daraus gemacht und für über die pestilentz gelegt heilt sie kreftiglich desgleichen uber vergifft wunden gelegt ist vast heilsam

Das gessen heilt den kopf den selben mit dem wasser auch gewaschen und sin pulver darein gelegt und mag man auch kristiere brauchen wie obstet ist vast gut

Die weil uber wunden und schaden gelegt die ander schwinen ist, heilt sie gantz

Carde benedicte krut win gesotten und warm gedrunken heilt alle vell und schlege von innen und ussen

Es ist vast gut wider die mutter und bringt menstruum zu wiberen zu iren ziten so sie die sucht nit mogen haben

Bessern therledget sie a sturgen semins
Do sie abents gessen wurdt mocht wol
schlaffen Bessern helt sie den
grindt und rück dar über gelegt vermischt
mit mele ein closters wyß.

Cardo benedicten helet wyst den fallenden
siechtagen eß oder ein tag alle morgen
genossen sins pulvers oder das krut gessen
oder sins wassers gebrucht das noch kref
tiger ist.

Wider den fallenden siechtagen mag
man bruchen kestenung stroppen oder
dranck wie obstet

Es helet alle febres kalt oder hitzig wan
man es südt in wasser und dasselb wasser
ij stunden vor dem febres drinckt alle mal
ein halp glaß vol. und sol halber ingesotten
sin und sol man darnach schwitzen

Aber tercian oder quartan febres ware
sol der kranck auch an den tagen so er
nit kranck ist halb als vil als obstet
darvon nüchtern drincken und.

Abents vorm nachtmal vnnd sol man es all
mal als warm drincken als man mag

Man mag auch sins wassers davon
distillirt oder pulvers in warmen
wein der walder nützen

Sins pulvers im wein gesotten oder das
krut in wein gesotten heilt alle flüss
des lybs

Diesen samen des kruts schickt bruder
Johannes N. dem Babst Martino dem
fünfften wan er dem bruder ein grosz
selzam gabe (ist war)

Diesen samen sol man mit sinen sunder
setzen einer spannen witt eins vom
andern wan es flucht witt vmb sich
vnnd die büschlin obersich keren in einem
gerten der wesen gemudt vnd in vil sonne
vnnd das in der vasten oder ostern. so bricht
man ye die vndersten feisten bletter abe
vnnd brent das zu wasser oder laszt es
dorren vnd stoszt dann zu pulver

bel

Cardo benedicten kraut safft wan sich
ein mensch gebrent hatt sol man ein blaster
machen von dem safft darauf legen oder
das pulver davon daruf seen

Der safft auch gut fur das stechen in der
siten und hilft auch fur den vßlauff
der derme oder des magens

Der safft auch gut gessen fur den schwindel
und kranckheit des haupts genant
vertiginia wissent die artzet und meyster
der artzny

Rosen-Honig

11 Wie der Roß hönig zu machen
Erstlich mag man Rott roßen Nemen - Rose Rosen
vnd die gelen fleckhlin ahn den blettlen
mit einer scher oder messer abschneiden -
Nachher soll man die bletter mit warmen
wasser Abbrüen / etlich tag Alle tag frisch -
gleich wie man den leibfarben sirup macht -
Nachher Nimpt man hönig vff .2. lb vnd
dreithalb maß wasser - gleich in den hönig
geschitt / mit einander biß das fayher gethan -
dz hönig wol abschaumen, vnd dz wasser gar
wol auß gesotten - darnach schitt die Rott
Roßen brü darein laßt wol sieden. biß dick
würdt fast wie ein sirup / Wan anfangt Sirup
dick werden Nim ein handt voll zwo frisch
rot Roßen bletter würffs darein vnd laß ein
f das/z klein wenig sieden laßen ein wall darüber jetz
thuos vom feüher schitts zu bisen laß bletter
darin ligen —

Tabula sequentia specierum a.

Rauch kertzlin

kugelin so man in kachelin legt — i

Wer man biesam opfel machen sol — ij

Gute pulver für die pestilentz — iij

Ein dranck für die pestilentz — iiij

Lestirung uber die lebber — v

Pestilentz pulver vom edlen gestein — vj°

Ein bewert dranck für pestilen.

Ein plaster für die pestilentz — vij

Ein gut underweysung und regimen für die pestilentz — viij

Aber ein gut pulver für pestiln — xj

Aber ein dranck für pestiln. — xij

Ein recept für pestilentz — xiij

Ein gut pulver für pestilentz — xv

Aber ein recept für pestilentz xxj
Ein vast gut pulver für pesti
pille pestilentiales xxiij
Wie man das lebendig guldin
wasser machen soll xxiiij
Wie man das lebendig guldin
wasser brennen soll xxv
Von dugent und krafft des
guldin wassers xxvj
Ein gut schlecht wasser für
allerhand kranckheit xxvij
Von krafft und dugent der
Angelica xxviij
Von dugent und krafft des
Eichenloubs xxx
Von gebrantem win xxxj
Von dugent und krafft der
weckolter xxxij

Von duget vnnd kraft der Zitwor.	xxxviij
Von duget vnd kraft der galgẽ wurtz	xxxx
Vom Rosermarin	xlv
Wie man greienen Imber machen soll	xlvj / xlvij
Wie man Ingeleit greün nüss machen sol	xlviij
Von ingeleiten nüssen	xlix
Wie man kitthenlatwerge machen sol	l
Xoro gdit	l
Biernüss	
Kestennüss	l
Bonennüss	
Hulbeerennüss	

Zucker rosat

Zucker vygelin by

Zucker kenegth

Dyacitron

Ypocraß by

luterdranck

Seroppen

Ein vast guten serop bry

Seropp von syßholtz fur den husten

Seropp von vygelin fur den husten

Serop fur dwere apostem bry

Serops fir den Drucken husten · lxiiij

Serop von Rosen

Serop von Ysop fir Schwere ethemung lxv

Magrenetz

Mag pulver lxj

Von duget vnnd kreft Bene dicta lxiij

Ein gut pulver fir den Swyndel lxxiij

Ein gut pulver so das hertz sterkt

Magen pulver lxix

Eyn kestigung dem hertzen lxxv

Eyn lestzung uber die lebber

Fur das febres lxx

Spetieren dyanthos

Rosata Novelle

Confectio philonij lxx

Kuchlen fur den durren husten

Vgm vcos salomonis lxxj

Vgm vcos frigida lxxxij

Og pendy

Pille de yera Dim ij lxxij

Pillule fur den druckn husten lxxij

Pillule fur die wurm lxxxij

Fur den vßgang | lxxxiij
Ein anders fur den vßgang | lxxxv

Von granat öpfel | lxxxv

Wie man Cassia fistula bereiten sol | lxxx

Drisatheum Rosarum
Brust küchlin | lxxxvj

Fur das kynne vnd lybe | lxxxvij

Der kanthaus der vnutz
paragraphen. streychln
vnd dragma | xcij

für das grien | lxxxiij

Ambraß das hirn
vnd alle innerliche
glidder sterckt | lxxxiij

Aromaticũ muscatũ
für forcht des hertzes | lxxxv°

Gutt Pastenen
wasser | lxxx°

Eyn gute purgation | lxxxvj°

Aber ein gut
purgation | lxxxvij

Lochsam̄ gůt fur den husten fur heyser der Stymme von wegen der kelte vnd grober flegma am hertze Vnd der lunge — lxxxvij

Leffle fur houpt wee vnd geschwer — lxxxviij

It brust tranck zu sieden
neme salben roßmaryn bolen jedes ein
wenig vnnd gestampfft gersten fenchel eniß
fygen roßinlin j lot wol geweschen angelica
wurtzel mit zucker suß gemacht

It zu dem heymlichen ort nemen eyer clar
vnd ein wenig roß wasser roß ol vnd ein wenig
lauwesen klopffent biß ein bryln wirt legen
es mit eym reinen wesche duchlin dar mit
genetzt an die scham aber vor in ein
bedlin ein wyl iß mit warmen wasser darunder
ein bolen oder ij lauwesen thon wer aber die
lauwesen nit lyden mocht nem man dar fur
gamplen blumen sied die mit wasser vnd thu
dz wie bedlin an der lauwesen statt
hert holtz wasser ist auch gut als zu bruchen

It zu der kelen nement rot wytter rosen
edele salben musseron roßmarin vnd ein
leuffel vol honig halb wyn vnd wasser sied
mit ein ander gurgeln damit
vorhyn neme einer erbes groß allun in
brun wasser gurgeln mit darnach bruchen roß
honig dz hilfft wol fur kelen wee

It kropffen am halß zu vertriben
nym schwam steyn j lot vn
mulwerffen der sol lebendig in
eym nuwen häffelin wol zu
klept mit leymen in eym back
offen oder by eym fuer wol
vß gedert werd dise zwei
stuck sol man zum puluern
vn ij oder iij peterling wurtzeln
in wasser sied byß daz gantz dyck werd
in diß petterling wasser thu die
zwei puluer vnd wirck daz mit eyn
ander wie ein deyglin darnach
schnyde wie küchlin vn backe dan
wol in ancken vn gibe eym zu
essen nachts so er slaffen will vn
morgens so bald er vff stet gib im daz
aber zu essen wo diß daz erst
mal nit hilfft so bereit dise stuck
widerumb vn gibe im wie zu
dem ersten vff den andern monat
wo sie noch nit hilfft so bereit dise
stuck widerū vff den dritte monat
gibe im aber in wie vor er hilfft

für magen wee

It Nement wermut Rachmüntz jeder ein handt fol Calmus j lot zyment netzeln jeder j quintlin wegwarten wurtzel vn sieden es alles In einer maß wyn ein schoppen In dar vō trincken all abent vn morgē ein gutte trunck

It Ein tranck zu machē der der bossē lungen gut ist Nemet olant wurtzel fenchel wurtzel fenchel sämen ysop krut jetliche j handt fol diß alles sol man In einer maß wyß wyns vn zwerch finger In sieden lassen sol man abents vn morgens trinckē vn je dicker man den trinckt je baß es hilfft

It Eyn tranck zu machē der den gantzen lyp reynigt on schaden nutz vn gut ist dē magen lungen leber vn nyeren den darff man frölich trinckē Nemet ein halbe handt fol wermut vn vij lorber entzwey als groß als ein finger ist den schnyden krutz wyß vff vn leffel fol honigs der vor wol verschumpt sie

vñ ein halbe maß wyß wyns vñ
ein halb maß wassers in ein nuwen
haffen den verclebet wol das der
dampff nit heruß gehe siedens alßo
mit ein ander ein zwerch finger in
trincken dar vō ein guten trunck
abens vñ morgens darnach fasten alle
mal iij stunden dz hilfft wol

It So eme groß wee vō zeraten vnd
gerrens im lyp hat sol man nemen suben
gulden krut vñ blomen camyllen blomen
vñ katzen wedel krut ieder ein handt vol
vñ j maß wyns vñ ein halb maß essigs
siedens mit einander in eym haffen vñ
hetzen ein nuw ziegel stuck in fuwer
oder kolen so dz gluwend wirt so legens
in ein kubel vñ schutten dz gesotten krut
daruber vñ ob dē dampff sol man sich
wol beyen als lang dz warm blypt vñ
eme dz lyb mag vñ so man vß gebeyet
hat sol mans wider mit einander in
haffen thon vnd dz also behaltē biß man
sich wider beyen will so sol man das
aber warm machen wie vō erst vñ
auch dz ziegel stuck vñ sich alsß dick
darob beyen biß im wider wol wurdt

Eyn gewysse kunst fur dz stechen

It man sol nemen j pfunt hanif vnd dz
wol verschumen / It iiij lot lorber
It iiij lot salben It iiij lot weckolter
It die stuck alle clein stossen vnd wen
man den hanif verschumpt hat sol man
dis pulffer darin thon so dz hanif also heyss
ist vnd dan also wol durch ein ander ruren
vnd lassen kalt werden vnd in ein silber ge
schirr thun zu behalten So eine stechen
hat sol [man] eym in geben einer kesten gross
warm zu decken dz er swytzen werd
eynem iungen menschen geb man es im mit essiche
eym alten menschen geb man es im mit weyn

It So sich eine klagt mit stechen nem man
hecht kyffel stoss vnd zu pulver gibe mit
so fedisteln wasser eyn in dz hilfft

It So eine stechen hat nem man ein loeffel
vol honigs vnd zwen mit milch darin vnd

schadent sie an einander vnd haltent den stechen
warm mit eym wullin bletzlin oder mit
nümmer blosser handt morgens zu mittag
vnd abents Also lanng sich der stech klagt vnd
danach dz balt so sihe der stecher dz er sich zer
derbt vnd nit zu einer versamelung liederlich
wirt dz ist on zal bewerdt worden

Ain Dranck so ainem das Miltz und die leber verstopfft ist zur sterckung deß haupts und Magenß.

Nim holtz j lott klain gederrt Mer hirschen ij lot Engel süß von Eichbaum frisch und klain iij lot süß holtz d frisch und grün hai, iiij lott Rotten sandel wie auch weyssen Jedes ij lot auß geleßnen Zimet, dise stuck alle klain geschnitten und in ain irden verglasten hafen gethon und iij Moß gutten weyssen starcken wein daran gegossen wol verhebt zu gemacht und xxiiij stund lassen ston und uf glüenige kollen ~~gethon~~ gesetzt, und für den iij theill lassen ein sieden, und dan woll vermacht in den keller gethon und abendts wan man schlaffen will gehn allwegen ein viertelin daruon getruncken und wan man .2. viertelin hat trunken so soll Maß mit .ij. viertelin alten weyssen starcken wein zu füllen.

Ein guotte salb so ainem das Miltz wehthuot und Macht sich eins mit salben wan man will und was ein wehe thut:

Nimbt Cappern öll vj lot Öll von Sesamo macht man ~~auß~~ dem samen sesami kombt über Mer auß Alexandria Egypten und Sicilia iiij lot frisch Zungen Cappern schelffen Samen Endivian weg warten Lattich Einwdest j lot samen von Agnus Castus, ist ein samen wie Coriander wachst auf den Brunnen in franckreich und Italien ij Lot, Essich ein wenig wachs so vil von Nöten zu den salben wirt ein linde salb darauß vermag die kunst.

Ein sehr güt Magen bulffer

Muschat blue j lot Zimet rauden j lot
galgat j lott weyssen Jnber j lot an-
geröbten Calmüss j lot Rerbarbara j lot
[Gall... Cl...] Rabuntica . j lot Cartamünlin
j lot Saber kümich j lot Mus-
cadtitz Mel . j . lot Enis . j . lot Lacaritzin Cubeis
gestossen klein j quintlin Bonen sallen klein ge-
stossen werden . j . quintlin Zicatschen gedortt und
zu ~~ist~~ bulffer gestossen . j lot Hüner heitlin
auss den Magen . j . lot Paradiss kerner j . lot
Negellin vj Zucker kandel . j lot piersich kerner
. j . lot Coriander j lot der stein auss den Capaunen
Magen j lot . solches bulffer sol man zu Morgenst
Nüchtert kunnemen ~~ist ... ein~~ so vil einer
zwischen iij finger haben kan .

So einer ein bossen Magen hat und wer der
nicht wol mag dauwen ist es auch gutt und
wan und es ein weybs person brauchen will die
ir zeit hat soll si lorber klein stossen und
wan si es einnemen will sol si füll bulffer
wie zuvor stet nemen als vil einer zwischen
iij finger haben kan und so vil lorber bulfer
auch und solch durch ein ander mengen und
nun es ein Morgenst Nüchtern wan du kanst
zu drincken wie zuvor stet so treibt es also
bald durch, und so es und so mans oder weibs
person brauchen wil dem der Magen under-
stopft ist so soll man nemen praecendem einer
bonen oder zisern ... gross und soll under
füll bulffer wie vor stet mengen und zu Morgens
wie geschriben statt einnemen Nüchtern so bringt
es flux under durch und so ein schwangere
frawe disses bulffer brauchen wil soll si es nicht

Branch wie es von anfang steht nach mit denen dingen kümen brüchten es schadt je sonst

Ein Bewerte kunst fur die Gelsucht

Nim dass Menschen harn der die gelsucht hat und Nim Ross treck von einem Braunen pferdt und zerrür es in dess Menschen harn dass wol ein dicker brey werdt dass es nimer trieffen kan und bindt es in ein duchlin henckh es in ein offen oder Rauch dass es baldt dür wirt so mach darnach ein [illegible] wurf es darein dass es zu esch werden so wirt dass Mensch gesundt

Wan einem ~~wart~~ wab zu essen wirt geben

Nimbt j lott weichsel wurtz, j lot Rotter Buckhel wurtz j lot Rotte Nessel wurtz die zerschneidt alls zu kleinen stücklin sind es in einen kleinen hafelin dass wol ver-dacht sey Giess daran ein viertel wein der weyss und starck sey aber nit süss loss den viertertheil ein sieden setz ver-dackt vom feür loss erkillen biss der Mensch vor hitz trincken kan so gib ihm ein trunck und gleich über ein viertel stundt den anderen der sol auch warm sein und sol sich nider legen und warm zu decken doch nit zu heiss dan es wirt in ein grossen frost und zittern ahn kommen und wirt fast an heben doben ~~und~~ wütten dass sol man nit achten es muss also sein und ihn nicht auf lossen Noch sich uf decken so er wol verschwitzt sol man ihn uf heben und etwas um schlagen und ihn in ander bet legen dass gewermt sey biss dass es besser wirt das er uf sten kan soll man ihm ein brennts brüels zu essen geben und einss pfennings schwer Einhorn in ein weinlin schaben und ihm zu trincken geben soll auch ein tag oder acht wenig kost essen und sich warm mit kleideren halten

Dem die füss vom gehn wol geschwollen sint

Nim Menschen od sein eigenen harn saltz
dem gar wol wern Ihn in Netz ~~darin~~ ein duch
darin legs alß warm über
so offt not ist.

Ein bewerte kunst und pflaster für dass
stechen:

Nim linsamen ij handt vol kess oder braun pappel
ij handt vol vij feigen die zerschneid klein dasal
les thu in ein hafen thu ein Maß wasser daran
loss sieden biß der linsamen wol waich wirt den
truck auß dem wasser und thu darzu 8 lot ge-
wesert butter schmaltz ein firtung wo man aber
solchen butter in vil nit haben mag nemb sonst
butter oder gesotten Milch schmaltz und ij loffel
vol gersten Mell thu alles in ein Morser und
stoß wol under ein ander darnach streichs uf ein
plants duch dz willen ist und legs also warm
über wo die weh ist es hilft

Wenn die fluß in den halß gend daß
ein weh ist und in wendig geschwelt
Den Rauch vom Mastix durch ein trachter-
lin oder hafelin laß in mundt gehn und schlind
den rauch oft hinab wo die geschwulst so
groß were so nim weyssen weyrauch zu dem
Mastix Iedes ein quintlin und legs auf die
glutt man macht auch weissen oder gelben ag-
stein darzu nemen so verzert es die fluß noch
mehr.—

Wer nicht wol gehort ~~oder hort~~ frey von fluss
en oder so
Der Nim j lot lorber und stoß die wol und
sied ~~die lorber~~ sy in wein und loss durch ein
trechterlin den dampf in die Ohren gehn alß

Triss der Mensch leiden kan das tag ein mol iij od
iiij auch altzeyt wan man schlaffen will gehn auch
dass thue man dass wider bekompt.

Ein guotte artzney fur den schlag und fallen-
den siechtag.

Nim ein lebendige alster od atzel Reyss die Mitten
von einander und thues mit dem federn und allem in ein
hafen und kein wasser darzuo setz es viij tag in die erd
Nimes darnoch wider herauss und setz es viij in die Sonn
Dist auch guot fur schwere kranckheit zum schlag &c:

Fur das Gicht:

Nim dass Meglin von einem Jungen saugenden Hesslin
und henck im an den lufft dass es drucken werdt
und dürr Nim einer bonen Nuss gross ein so vergeth
dir das gicht

Ein bewerte kunst fur die Rott Rur:

Nim roten Erbsel safft iij leffel vol und ein lot
Rotte korallen und leg sie in den safft loss sie do ligen
biss sie vergehn dan Nim einer hassel nuss wel gross samen
den stoss und thue in in den safft und gebs einem
zu trincken nuechtern Est were ~~besser~~ am besten wan
es vier zug Nacht haben und ein tranck nicht helffen
welt sol man noch einen thun und so bald nimpt die
kranckheit zu nim sicht soll es ein handt voll saltz
dar uf werffen.

Wann der Mundt Schmeckt:

Der Nim frisch brun wasser und saltz das wol schmidt
darein iiij oder fünf schnittlin von Rockhen od sonst
schwartzem Brott dass lest er weich werden und des
morgens nüchtern iiij od v. Morgen ein ander Noch wasse
dar uf alltzeyt ij stunden

Für das Grimmen

Nim Rebeschen mag man aber die nit haben
Nim man sonst Eschen Mach die saber von dem
Kollen guss hutten rotten wein daran das das
wirt wie ein Muss mach es haiss an ein ander
streichss es vf ein duch duch daran sollen zway sein
dass das ein den leib dass ander aber den bauch
wol bedecken mage so weit es dich dringt
begeschinden vf den rucken oder leib so warm
du es leiden magst wan dass er kalt ist schab
dass ab vnd streich all wegen frisch vf das
thue so lang es not ist vnd dz abgeschaben magst
wol wider vnder dz ander thun vnd wan es
Not wider wein daran guss vnd brauch wie
ob stett

Ein bewert kunst für die gelsucht

Nim gelle vngeschelte hanen fusslin die blettle
auss gezupfft ein quintlin so manss gern hat
ist mehr dass besser Ein halbe wensse mass wein
vnd thue die blettle darein vnd loss es in einem
sebern hafen wol vermacht dass kein dunst dar
von kan drej zwayen fiegen ein sieden vnd
Trinckss an Morgens nuchtern wan du auf
stest ein warmen drunck vnd zuo nacht wan
du schlaffen wilt gehn auch ein drunckhlin
Diss soll man thun so lang dysse kranckheit
werth vnd wan es einem nicht vergehn
wolt soll man noch kuss sieden voll schell
krant ihn die sollen der fuss binden wans
durr wirt syss frischen wassern vnd dann
frisch nemen

Hirschen Hirnschalen Krempt.

Item Nim die hirnschallen von einem hirsch so er das
gehurn abgesetzt Nemlich von Ostern hin biss er gar wer-
cht ist es allerwegen guet die schall und das hellwelle dar
mit zeuch die harhaut oben darvon und nim allein die
gantz hirnschal die zerschlag klein und lass dürr werden
stoss in einem Morsel allweg mit ein ander uf das klein
nest es müglich ist und ie kleiner ie besser und so das
also beraitt ist thue es in ein zinene schussel Nim ein
wall heiss wasser doch nit siedent das geuss an das
~~pul~~ pulffer und rurss wol durch ein ander das das
wasser ein finger od. zwen zwerch daruber aussgeht und
lass das pulffer zu boden setzen und über ein kleines
schaumt das wasser darnach streichs bald oben
ab und Nim das best Rossen wasser so du haben magst
das geuss uf das ~~vo~~ pulffer in die schussel das das
wasser das pulffer bedeckt und setz das zu einem
offen und lass es ein drucknen biss es gar durr wurt
Alss dan thue es in einen Morsel stoss wider klein
und rüre es wie vor thuss wider in ein schussel und
geuss mehr Ross wasser daran wie vor setz wider zum
offen lass dürr werden und stoss wider uf das klein-
nest und rürss durch ein ander thue es in ein subern
biren und behalts es ist alss dan beraitt darnach
nim auch ungesotten krebs äuglin die stoss auch zu pul-
ffer auf das kleinest und sey das durch ein tüchlin
uf das aller subtilist und behalts auch in einer biren so
hast die zwey erb habende und bey samen habende
pulffer gemacht und wan du es brauchen wilt so Nim
eins so vil alss dess andern und misch durch ein ander
Alsso merck das pulffer ist für alle gifft und begabung
glass drennent schmagat was aber von safft gifft ist
würmss oder der gleichen gifft so schadt es nicht so man

Vnd zeit das Vnlyffer kummet aber sunst ist ein
gift das dem Menschen magen vnd glideren durch
fleischt vnd haucht sich an aber sunst ist dass Vnlyffer
nicht allein fur vergift sonder auch fur werm im
leib guot

Nutzet auch fur den schwindel fur fallende sucht
tagen auch fur den schlag fur fiber vnd stilt
den frawen ihr rott vnd weysse kranckheit so
sy davon zu fil haben Es nimbt alle fleck vom
haubt Macht gut hirn gut gedechtnuss Behalt
guot alter vnd man solt den kinderen Est eingeben
Es ~~[illegible]~~ treibt alle gift vnd wirm auss vnd
wan du es einnemen wilt so nim dess Vnlyffers
ein drei theil auf ein nacht in einem Est kessel
vnd giess guot Rosen wasser daran vnd misch
wol vnder einander vnd nimbt zu abend wan
du wilt schlafen gehn Nimb sch ein vnd Ruch dar
+ heür vf vnd zu morgens auch + so vil vnd rich auch
+ zimel darvf decket dich ziemlich zu so kumpt es in
leib vnd treibt alle gift vnd warm vss der
dampf geht auch ins haubt gibt kraft dem hirn
vnd sterckt die gedechtnuss auch ist es fast guot zu
nemen so kumpt dz fiber hat man mess Est ein
nimt es vor zeit vnd treibt vss die vnreinigkeit
darvon sich dass fieber samelt Aber dz rosen wasser
hindert kein giftigen wurm vnd sein geruch
nimbt die kraft von dess hertz hirn schall vnd
der korbs seine ahn sich. vnd kraucht allent halb
durch den gantzen leib von seiner krafft.

Aber wie vor statt ist die kunst warhafftig
vnd gerecht ist fur hundts biss wann biss recht
sehr guot, doch mit Rosen wasser allwegen ein
genommen.

Piniat

R Pinie gerainigt von der schelen Mandl
auch geschelt. An ij lott zimet oder
sandel An j lott Muscat bluet. bein
weiß und rott. ligni aloes An ein
scrupel. Amber j gränlin. der grossen
weinberlin und die kreutlin herauß getan
j lott. Und die vier kalten samen als
kürbsen kerner Melon kerner. Citrulli
Cucumeris geschelet An j lott
Die Species so hernach volgent sol man
nemen in der appotegk als species
Diamargariton. Species diambre
Spec. diarenij An j quin die
stuck all zusamen zu bulver gestossen
Und ij lb weissen zucker. und sieden
im Roßwasser weider an sin statt
Und das pulver darein getan Und
geruert bis es gesteen will. und darauß
kuchlin gegossen.

Xind

Driatt

℞ Nime gereinigt von den schelcz iij lott
Mandel kernen geschelt ij lott Ros
rosen bletter die da frisch sind iij quint
geler sandel j lott. Die stuck zu
bulver klein gestossen. Darnach
Ambre grisie ein schrupel. Bisem
der da gut sie wier gersten korner
schwere. das zeriben klein vnd gemischt
vnder die obgeschriben stuck ʒ x zuckers
vnd zerlassen im roszwasser das da gut
sie vnd gesotten bis an sin statt. vnd das
bulver dar in getan vnd gerurett bis es
kalt worett vnd gestreit vnd kuchlin
dareus gemacht.

Ein Syropp von Süßholtz für
den husten vnd reinigt die
brust vnnd die lung

Rp Süßholtz iiij lott Wincernt ij lott Ysop
ein lott. Die stuck schwan zerknitschen
vnnd tun vier ℔ wassers tun in ein kann
legen darob lassen steen ein dag vnd ein
nacht vnd darnach vber ein fewr sieden
sieden bis vf das halb theil vnd dan seigen
durch ein duchlin vnnd zum selbigen gesotten
wasser. genn. honig. zucker. vnd zucker
candit ana ½ ℔ Rosenwasser iij lott
vnnd das abgesotten mit dem abgeschaben
wasser bis es dick wie honigk

Ein Syropp von Vyolen
zum husten von hitz komen

Rp Vyolin iiij lott Kuttel kerne. doppel kerne
ana ij lott Iuiube Sebesten yeglichs v lott
Das zerknitscht mit einander vnd ge-
sotten in iij ℔ brunnen wasser das
ingesotten bis vf das dritteil vnnd

geſigen durch ein duchlin und den ſelbigen
ſtroppen genomen und ij lb zuckers
daran und wider umb geſotten bis es ſich
dickt wie ein dünner honigk

Ein Stropp für ein dürre
apostem. als colericus und
sangwineus complexionis

Gersten wasser gesotten und gesigen
ungeverlich ein halben schoppen darnach
Jujube an der zal xx. Sebesten viij
und ij lot zuckers die stuck zerknischt
und getan inns obgeschr. gersten wasser
und wol her wallen. und darnach ygel.
khümlein die da dürr sind j lot auch
salmans lessen her wallen und gesigen
durch ein duchlin under den Stropp sal
man tun so es gesigen ist ij lot stroppen
von ygelin. ein lot. stroppen von sussholz
und das under einander gemischt und
ie ein leffel vol gedemutig al stund ungeverlich

Siropp fur den truckenen husten

Gersten wasser Darin sol man zerlossen dragantum vnd gummj ara-
bicum. Jedes j lott. Succus liquiricie ein
quintlin. Die stücklin zerstossen vnnd
jn eine gersten wasser gesotten vnnd
kalt lossen werden Abends vnd morgens
gedruncken

Auch fur den durren husten

Dragantum j lott. Süßholtz geschaben
von der rinde j quint. das klein zerstossen
zu puluer vnd j vierling zuckers. den
zerlossen mit Rosen wasser vnd den zuck(er)
gesotten bis wasser verzert vnd das puluer
jn zucker geschütt vnd es mit der
spatel gerürt bis es sich dickt vnd küch-
lin daraus gegossen mag man brauchen
morgens vnd abends so man nit isset

Kum der zu
amich j quint
für arabici j quint

Serop von den Rosen

Nim der Rosen bletter zwo handt
vol vnd die gestossen jnn ein kann vnd
heiß siedent wasser dar vber gegossen
vnd kann behebt zugetan vnd ein dag
dar vber steen lassen vnd ein nacht vnd
darnach davon gar vßgedruckt vnnd
bletter hinwegk gethan vnnd widder zwo
handtvol Rotter rosen wie obsteet genomen
vnd das wasser so vormals ab den rosen
gewesen ist widder siedent gemacht vnd
vber die frischen rosen geschutt vnd aber
ein dag vnd nacht lassen steen vnd aber
mals vßgedruckt wie obsteet ist das
wasser nit rott genugk als dicker rotter
wein so mag man als vil thun wie vor
gesetzt steet bis es rott wirtt Zu eine
ß des wassers sol man nemen ij fierling
zuckers vnd das zergeen lassen ob dem
fure vnd so es anfacht zu wallen So
klopff man das wiß von eine eye bis es
schumpt vnd ein wenig kalt wasser
vnder den schume vnd wol geschlagen
vnd so der serop anfacht zu wallen sol
man sollichs vom eye dar inn schutten vnd
lassen wol vff geen vnd seigen durch

ein welzlen vnnd darnach wider gesotten
bis es sich dickt wie ein dünner honig

Dreopp von Isop gut denen
So schwerlich athemen kichen
vnnd hüsten für alle schmertze
vnnd heschkeit der brust

Nim der dür sie· Epsich würtzel· fenchel
würtzel· peterling würtzel· Süeßholtz
ana ij lott· geschwept gersten· j lott A
Kappelsamen· dergantzen kuchelkerne
ana iij quintin· Wiirent j lott· zu säbe
Sebesten· xxx· merdeubel die stein herauß
genom ana iij lott· ffygen so veurckhen sind
Dattelkernen Da die kern von sind
ana C· weysser zucker geredt ij lb· Sol
man machen also Wansel zu erst nemm
die würtzel Epsich· fenchel peterling süeß

holtz Rörman zerstossen Vnnd sols im
im ij lb wassers vngeuerlich vnd sieden
ab dem fure Darnach die gest dragant
vnnd solichs auch dar jn tun Darnach
den ysopp vnnd anneiß auch dar zu
Darnach den kappelsamen kuttel kern
vnnd cu bebe gebesten vigen vnd dattel
vnd mere deubel zerknischt vnd zer
stossen vnd zuletst dar jn geworffen
vnd das wol lassen wallen vngeuerlich
bis vf das halp theil Vnd darnach durch
ein duch geschlagen vnd nem man den
selben Seroppen vnd die ij lb zucker kandt
vnnd zusamen getan vnd vber ein fure
jn einem silbern messin geschier vnd
sitlich ab einem senfftem fure gesotten
das es dickt wie ein donner honigk.

Das doctor langen wasser ist gutt fur die gichter und schleg

Erstlich sol man nemen nigen blümlin so vil man will oder fur ein mass weins o gutte hand vol [illegible], davan giessen ein mass malvasier, lasse 5 tag stehn [illegible], und dar nach distillieren, lass [illegible] thut man darzu [illegible] blumen, fenchel samen ieder 2 loth, muscatnus, negelin, rosmarin blumen, [illegible] blumen ieder ein loth, zimet [illegible] halben quintlin, [illegible] mistel, [illegible], dictam, ieder 3 quintlin, langen pfeffer, cubeben ieder 2 quintlin. disse stuck alle gröblich zerstossen darüber das [illegible] distillirt gossen, in einem glass wol zu gemacht das es nit verriechen kan, und lasse an der sun gestelt 8 tag lang und dan wider distillieren und lasse behalten, das gewicht ist ein loffel vol, in den gichten, schlag und fallenden sichtagen

Die schwartze salb / Nimbt ein pfund baum öhl und ein pfund [illegible] lasst das so lang sieden ein [illegible] bis es braun würt, dar nach thu [illegible] bis es [illegible] würt [illegible] das selbig bis es dick würt das von dem [illegible] und [illegible] so ist sie gerecht

Diss sind gutte pillulen zu allen [illegible] zu brauchen
disse pillulen sind [illegible] pillulen genant

Erstlich nimb alleyatica .... 2 loth
gutten [illegible] ½ loth
gutten [illegible] saffran 1 quintlin
guts [illegible] ½

disse stuck klein gestossen [illegible] ein [illegible], lass dan zu samen [illegible] [illegible] in ein [illegible] durch ein [illegible] und lass dan den [illegible] auff ein [illegible] gericht, und [illegible]

daß die materi ein wenig [illegible] würdt / sie noch 2 oder 3
[illegible] wasser daran gossen, so begibt sich die materi
zu samen, darnach mit einem kleinen schüßelin gewischt
als dann die handt mit einem wenig baum öl geschmiert
und die materi in die handt genomen und under:
ein ander gewendet, daß es groß würdt wie ein [illegible]
[illegible] dan pillulen daraus gemacht wie ein erbsen
kernlin so sindt sie gemacht

Die tugendt krafft und würkung der edlen zu vor ver:
schribenen pillulen [illegible] sindt, wer selbe des morgens
frühe eins oder zwey dem andern tag 2 ein nimbt
dem sterken sie das haupt, schwechen das gesicht, geben
ein gute gedechtnuß, und sterken das hertz und
alle inwendige lebliche geister werden [illegible]
geschwecht und [illegible] / sie behüten den menschen
vor allen zu fallenden kranckheit biß auff die ordenliche zeit
und stundt von gott auff gesetzt welches wir nit wissen [illegible]
stunden, so einem menschen ein frost oder schauder an
stoßt und sich einer schweren [illegible] oder kranckheit besorge
der nimbt als bald der edlen pillulen 12 oder 10
ein es sey nacht oder vor dem essen so würdt es besser:
darff sich nur halten wie mit andern artzneyen

So einem menschen das fieber anstoßt, daß er täglich 2 3 oder
4 tagig fieber der nimbt als bald anfangs deß fiebers
so es in schaudert oder frieren thut dieser pillulen 14 oder
12 ein und schwitz darauff diß muß er zu dreyen malen
thun, als bald ist im ein gantz das fiebers so würdt es aufhören
Zu der Cholica, oder grimmen und [illegible] im leib alle tag
10 oder 12 ein genommen biß der leib in ordnung kombt
welches in 3 oder 4 tagen geschicht, darnach sol der patient
alle tag 2 oder 3 ein nemmen schaden dem leib nicht
[illegible] der leib [illegible] worden denn sie die
cholera auß allen gliedern und [illegible] die selben

das es sie widerumb notturfftig brauchen kan — Man seudt ein wenig
öhl [illegible] und das [illegible] zibel auff [illegible] und ein silberin
handtschrifft [illegible] der nemb [illegible] 12 oder 14 pillulen ein
so wirt es besser, und hatt sich [illegible] zu besorgen —
[illegible] und [illegible] der
nemb dise pillulen in der wochen 3 mol ein jedes mol 12 oder 15
oder [illegible] 12 oder 14, es wirt darauff grosse besserung empfinden
seiner [illegible] oder [illegible] — Wan eine [illegible] zu [illegible]
[illegible] und [illegible] hatt ein [illegible]
und nemb nur zu [illegible] dise pillulen 12 ein zu morgens [illegible]
12 oder 14 so hatt es [illegible] das [illegible] und [illegible]
zu zeitt der [illegible], welcher nemb dise pillulen jedes morgen
ein [illegible] 1 2 oder 3 [illegible] 24 stunden [illegible] vor der
[illegible]; dises ist in [illegible] mit grossem nutzen
und [illegible] und [illegible] an diser [illegible]
[illegible] so aber einer die [illegible] und
sich [illegible] der nemb [illegible] bald [illegible] 24 stunden [illegible]
pillulen 12 14 oder 15 ein auff ein mol und [illegible] darauff so
wirt es gesund. Dieselben pillulen [illegible]
und [illegible] und [illegible] es [illegible] complexion es [illegible]
[illegible] von 2 jahren an biss auff die [illegible] zeitt seines [illegible]
alters gebrauchen, auch darff man sie ein wenig [illegible]
noch [illegible] wan es die [illegible] und [illegible]
[illegible] an die pillulen gewonet, so bedarff es [illegible]
[illegible] das sie [illegible] und [illegible] man [illegible] sie [illegible]
ein wenig oder [illegible] man sie [illegible] das [illegible] ein wenig

Ein [illegible] salb zu machen

[illegible] nach gutten [illegible] 2 loth [illegible]
[illegible] und 4 loth [illegible] oder [illegible]
2 loth [illegible] und ein [illegible]
wasser und ein halb pfund frischen butter, die [illegible]
[illegible] zerschneiden und [illegible]

gehackt das wachs sampt dem Sandel stuckhen in ein
messin pfenlin gethon und auff einem kol feuwer so
lang gekocht biss es einen geschmackt hat dan ~~in ein~~ durch
ein tuch getriben in ein zinnen schissel gegossen und
gerürt biss es kalt würdt das wachs auff gehalten in guten
geschirr

Ein gut pulver
für den schwindel

Coriander ℥ iij. ʒ j. Muscatnuß
ein quintt. Cubebe cardamomi
paradißkörner. ana ʒ ij. galgen. negel[ein]
Zalmuß ana ʒ j. Zimmet ij quintt
Salbey bletter. Lavender. Ratherng ana
j lott. Negellen samen. Basilien samen
ana j quintlin. j lott rosenbletter
ij quintlin. Roten sandel j quintlin
ligni aloes j quint. Augen trost j lott
Das zusamen zu pulver gestossen und
zum lott pulvers schwan nemen
iij lott zuckers. und den zerlassen und
gestatten an sin statt und das pulver darein
getan und kuchlin gemacht etc.

Ein gutt pulver das do sterckt die
fuchtigkeitt des menschen das ein
kranck hertz hatt oder unmechtig
am hertzen ist vnd sin natürlich
krafft nit hatt

Rp. zymmett negelin muscat blüet
kalamenti balsem an̄ ii quint
gummi arabici . dragant an̄ iii
quint . sußholtzsafft iii quint . bigranium
aloes . rottrosenbletter . rotensandel
an̄ i quint vnd die knodlin inwendig
in den kriesen meglin die gedort i lott
die stuck alle rein gestossen vnd ein
pulver darauß gemacht . des pulvers
zu einem lott salmans nemen vii lott
zuckers vnd küchlin vnd obstert darauß
gemacht

Ain gut Magenpulver

Rx. Zinmet. Cubebe. Zitwen. galgen.
wilden Zitwe. gut Cadues rinen.
Ana j lott. Carpobalsam. Xilo
balsam Ana ʒj. Muscatnuss. Imber
Ana ʒiij. Anis fenchel. Kummich
Ana iij quint Unnd die kernlin die
inwendig an den hiren neglin sind
j quint. Zu pulver alles gestossen
Und zu eine lott pulvers ein lott
Zuckers und gebrucht wie obsteet

Ain kreftigung zum hertzen

Rp Rosse wasser . ochsenzung wasser
Burrens wasser . hertzen trost wasser
ana iiij lott Rotten vnnd weyssen
sandel ana ij quintlin . Zimmet
basilien samen ana j scrupell .
Negelin ij scrupel . garnyoffer zwey
pfeffer körner schwere die stuck rein
zu pulver gestossen vnnd vermischt
vnder die obgeschriben wasser vnd der
krum gestossen ein duchlin vnnd
gelegt an die lincken brust da das
hertz lit

hee

175

Ein bestrichung uber die lebber

Rosenwasser Endiuien wasser ana iij
lot Rotten sandel vnnd weyssen sandel
ana j quintlin. Bebrant helffenbein
j quintlin Campffer Saffran ana
ein scrupel. Diese stuck zu pulver
gestossen vnder die wasser gemischt vnd
darein ein duchlin genetzt vnd uber
die lebber uf die rechte sit gelegt das
kuelt vnnd krefftig seer die lebber

Rosebritus

Mandelkern geschelt j lot weysser oelmag
ij lot kurpssen kernen vnd agkuren kernen
geschelt. Ana j quintlin Wegwarten wasser
Endiuien wasser Kol wasser. Ampffer wass
ana x lot

Speciren diß Antidos

Rx. Rosmarin blůmen ij lott Rosenbletter Negelin
Spicholtz Ana anderthalb lott Negelin Spica
nardi · muscatnuß · galgen · Zymet Ymber ·
Zitron · muscatblůet · lignum aloes Cardemom ·
Anis Dillensamen Ana iij scrupel fiat
pulvis

Rosata Novelle

Rx. Rott rosenbletter · Süßholtz · Zucker Ana
ij lott iij scrupel j quintin Zymet j lott ij scrupel
Troa grana · Gariophili · Spicanardi galgen Ymber
muscatnuß · Zitronen · Storax calamita Cardemomen
Basilicsamen Ana scrupulum unum 8 grana
[illegible] fiat pulvis

Confectio philonij macht zůnemen und stilt das

Rx. Weyssen pfeffer bilsensamen wyss. Ana v lott
Opij iij lott · Saffran v grän Spica nardi berten
Ysebergen Ana j gran. fiat pulvis Verschaumpt
honig · dreymal als vil als des pulvers ist
Des vil yngeben als ein kleine bon mit einem
drunck weins zertriben

hert

Küchlin fur den dürren hůsten so vast woruchen umb die brust

Dragant ij lott · gummi arabici j lott Liquiricie j lott · Süssholtz j quint Zucker candit iij lott · Die vier kalten samen · genant kirpssen kern · Melon kern · Cucumeris · Citrulli · von yedem ein quintlin · Campfer in grössen kerner schwere · Das pulver also gestossen · Die vier samen sollen von den schelfen geschelt sin vnnd darnach zerknüscht sin · Darnach die ander stuck genomen das genomen zucker candit alle mit einander gestossen · rein zu pulver vnd den zůcker candit rein zerriben vnd darnach alles durcheinander ge· mischt vff einem stein vnd daruss Küchlin gemacht · Des pulvers ein lott · vnd darunder iij lott zuckers gekochelt wie vor statt ist auch vast gůt zum hůsten

Dya ros Salomonis

℞ Ros ij lott. Sueßholtz j lott dragant
gummi arabici. Ana j quintlin des
zu pulver alles mit einander gestossen
rein. Zum lott des pulvers genom
iij lott zuckers. Daruß gemacht
kuchlin etc. die da schmacken als die
Vigelin. Sind dar zu Jacob und
Kirchyssop yedes j quint

Dyacimium fur krimmen

℞ pfeffer kümich j lot anis fenchel somen
yedes j quint zimet j quint zinna pard j quint
muscat blüt wolgemut ana j quint
zucker xl lot machen küchlin mit fenchel wasser

hern

Pillule genant degera simplici
dienen zum haupt vnnd nemen hin
weg die flüss. sind ein sieg vnnd mag
mag man sie bruchen altzit am abendt
so man woll schlaffen gen mag man
nemen iij oder .v. oder vij

Rx Zimmet. Spica nardi. Carpobal
sami. xillo balsami. xillo cassie. mastice
saffran. haselwurt. xij quintlin
allobaticum viij quintlin. Die stuck sol
man mit einander stossen vß genomen
allobaticum. vnd so sie wol gestossen sind
sol man den allobaticum allein rüben zu
mel. vnd darnach durch einander ge
mischt. vnd ie ein dropffen wins dar
vnder getan vnd man pille daruß
mag machen als gross. als er wellen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

beem

Pillule vff die zung genomen für den durstenn hüsten der von hitz kompt

Süßholtz safft weyssen zucker an
j lott. Ammel meel. dragant. Süsse
mandel die geschelt sind an ij quint
also gemacht. dragant soll man büllern
stossen. darnach süßholtz safft. vnd Ammel
meel vnd den zucker mit einander gestossen
zum letsten die mandel kern zerschnitten
vnd zerknüscht in eine stein vnd die
bulver vnd mandel als durch einander
gemischt. Darnach kuttel kern die
zerknüscht vnd wasser dar über geschütt
vnnd ein weil stan lassen biß es schleim
gitt. den selbigen schleime durch ein
duchlin gedruckt vnd damit die
pille gemacht vnnd ie ein wenig in
stein vnder die pulver geschütt vnnd
gestossen biß es pille gitt. Die pille
sollen breit gemacht sin vnd vff die
zung genomen

Andere pille vf die zung
genomen die da vast sind
auch gut für den husten

Die vier kalten samen · als kurbssen
kern Melon / kernen Citrulli
Cucumeris · die mussen von kern schalen
geschelt sin · der selbigen an
ein quintlin · Zucker kandel ij lott
Amidum ij quintlin · Dragant
Gummi arabicu an j quintlin
Das also gestossen vnd den dragant
vnnd gummi arabicu mit einander
gestossen · darnach die vier samen zer
knutzt · darnach amidum vnnd
zuckerkandel auch mit eynand zerrib
vnd durch einander gemist · nemen
kuttel kernen schlaim wie der stett
vnnd allemale kun stein gelossen
bis man die pille machen kan · die
pille sollen auch breit gemacht werden
vnnd vf zung genomen werden

Für den Ußgangk

küttin latwerge · sol man essen ein stund vor dem imbis oder nachtmal als gros als ein kest

Aliud

Zucker Rosat · kütten latwerge an iiij lott · bolus armeni · Mumie · geler agstein an j qnt die stuck rein zerriben und gemischt durch einander mit saft das da kompt von kütten mag man bruchen morgens abends und uber dag als groß ein bone

hern

Ein anders für den ußgangk

R thriack der sechsthie j quint den zer
triben im wegtrith wasser vnnd
darvnder gemischt zwei gersten korner
schwer oppij den zeriben vnder den
tyriack vnd mit dem wegtrith
wasser jm drincken vor essens

Vonn den granatt opfel genant
Setzarraca das der dient schreibus
deglichen dreidyglichen oder deglichen
Vnnd sovil Hitz haben den schreiwmahg
mag man Ingeben mit einen gezten
wasserlin zudrincken

R. Zucker j lb granatsafft von den suren
j lb Essig ein vierling. die drei stuck
zu samen getan In ein messin beckin
oder pfenlin das da messig sie. vnd gesotten
vnnd mit der spatel allwegen gerürt
das es nit anbrenn vnnd lang gesotten
bis an den Zucker. glich wie ein
latwergin vnd dan vom fure getan
vnnd kalt lossen werden.

Wie man Cassia fistula bereitten sol als hernach stet

Rp. Das inwendig schwartz zu einem lb desselbigen . nim 1 lb zuckers vor hin . Engelsüsz . Enis . fenichelsamen dwer dygelin xiiij lott vnd das gesotten vnd darnach gesigen vnd den Cassia fistel gewaschen ee der rinden mit einem subern tuechlin . vnd den zucker da mit gesotten . bis er volkommen gesotten schier an sin statt . So nim man das schwartz so vesz dem Cassien fistel ist sie haben dar rinden vnd lasz es sittlich sieden vnd vom grund es mit einer spatel gerürt das es nit anbrindt ab einem senfften fürlin bis es dick als ein Electuarium vnd sol man solliches lassen kalt werden vnd tun ein zinne büchslin

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aromaticum Rosarum

Rosarum ℞ gar süßholtz j lott ligni
aloes Roten sandel langen pfeffer ana
ein quintlin Zymet j lott Muscatbluet
Negelin yeglichs zwo scrupel gumi
arabicum dragantum ana j quintlin Muscat
nuß Cardamomij galgen ana scrupel
bum vnd Spicanardi zwolf gersten
korner schwere fiat puluis

Pille pestilenciales

Re

℞ aloebaticum j lott Myrre j lott saffran
ein quintlin fiat puluis mit wenig
wein incorporiert

Pille für die würm

Rx Wermuot· wurmsamen· berk bonen an j quintlin Aloepatiu ij quint zu pulver gestossen und mit wermut wasser gemyscht und pille gemacht mag man nemen j quint so man will schlaffen gan.

Brust küchlin

Rx wyssen zucker· zucker candit an j ferling· kraftmel ij quint gemacht mit dem schleim von dragantt und gumi arabici.

Dyaireos frigidi

Rx Ireos ij lott Süßholtz j lott Pinie
nüssen jedes ein quint dattelen win
beer jedes ein quintl dragantum
gummi arabicum dragmas iiij
zu pulver gestossen.

Dya penidij

Rx Zucker penit iiij lott j quint Pinie
nüß mandel kernen geschelt weysse
oelmag jedes ij quint j scrupell zymet
negelin. Imber. Süßholtzsaft dragantum.
gummi arabicum. kraft mel kürepssen
kerne. apfelkernen. citrulli. cucu
meris geschelt jedes ij quintin.
gampfer. v gersten korner. alles zu
pulver gestossen

Fur das krimme im lybe

Rc hirsen vngestampft hyrsamen
ein wenig saltz das gemengt in
einer pfanne vnd in ein seckli
getan vnd warem gelegt wo der
wetagen sy

Für das grien

Rx Nym zymet. saffran. roten sandel
ana ij lott. negelin galgen. ymber
ana j lott. kris. fenchelsame. peter-
ling samen. Mer kriden. meer
hirsen. melon korner. Nux indica
ana j lott. lignum aloes. schlotten
Stein von schwerwurtz. lapis indicij
ana ij stempel. zucker v lott. daruß
ein pulver gemacht hyngenomen
mit luterm wyn eins quintlins
swere

Der ambra sterckt
das hirn. das hertz
den magen und all
innerlich glidder.

Rc. Zimet. doronici. negelin musch
muscatnuss. folii. galgen ana
ij quintlin. Spicanardi. Carda
momi maiores et minores ana
j quintlin. Imber ij quintlin. geler
sandel. lignum aloes. langen pfeffer
ana ij quintlin. Ambra j quint.
bisem ½ quint. zu pulver gestossen

Aromathicū muscatū
sterckt das hertz vnd ist
die forcht des hertzens
vnd gut für fallend
sucht

Rx ligni aloes iij quintlin pfeffer
kümich v quintlin Ambra
ij quintlin ein scrupel guts
bysam vnd ein puluer daruß
gemacht.

Butt schissern wasser

Nym fenchel ysop vnnd lauendel rutten yglichs
eyn handuol vnnd iij hand voll
dabey auch ein myschet kleyngeschnitt
in eyne mass wynnes stell steen
iij wochen darnach selmans bernen
vnnd distilleren

\# egull krut v bletter iij dattel v fygen j lott suss
holtz enis vnd suss fenchell somen j lott ... zum ...
iij bletter ble wyoley was ma mit dryen finger ergrifft
diss ingesotten in linger dyst vnd gebruchen
fur die husten

Recipe Radices gencians aristologia rotunda
radices serpentarie diptanij albi ana
ℨ ij pimpinelle tormentille valeriane ana
ℨ iij florum boraginis buglosse rorismari
ana ℨ j boli armeni terre
sigillate ana ʒ j ℨ ij ligni aloes
semen acetose
croci ana ℨ ij ...ri ℨ j semen
citri been albi et rubei ana ℨ ij macis
cardui benedicti
cortice fraxini scabiosa fumi terre pimpinelle
tormentille ana lb j ... macer in
vino bono obturato ad solem per adiu..
... ... mitridati ana ℨ ij
deinde totum simul distillentur ...
... ...

Fur harn

ad yctz · calamini

Item fenchel wurtzel wegwarten wurtzel
süßholtz ana j lott / erdrach / hopfen laub / itlichs
ein handfol ysop hirtzhe binmenten itlichs
ein halbe handfol borres blümen j lott
Imber calmus mastix itlichs j quintlin
pflümen vj / rosinlen ij lott engelsüß
iij lott semt pele iij lott mirabolanorum
indorum citrinorum itlichs j lott agarici j lott
salis gemme j scrupel epitami ij lott das
gesotten in iiij lb wasser biß vff das
tritel in gesotten vnd loß es iiij stundt
ston dar nach sihe es durch ein tüchlin
vnd dün dar nach iiij lott zucker
dar in vnd wo dem dranck drinck
am morgen vj lott schwer vnd mach
er warm

Pille aggregative ℥ agarici ana ʒj
trocisci ℥ agarici ʒiiij mische fiat ...

Purgatzon

Nemen Poley kraut melissen rot bück yedes
ein hant vol / Engelsüß Süßholtz alantwurtz
wild saffran [illegible] yedes ein lott / matkrutz
pfeffer [illegible] fenchel yedes j lott / Zymet
negelin mustat bluyst / Venus mustat nuß
yedes ein quintlin / [illegible] pfeffer [illegible]
[illegible] / j lott agarich ein quintlin / Sennet
iij lott / borretsch ochsenzung salbey blut yedes
ein handvol / zucker candit / iij lott / als die halb
wasser und j wein in einem messing kessel
uf ein halb [illegible] oder j maß · Und wan
es siedt / dan den sennet darin / Und die
iij blumen lond es noch einmal dün / und land
es ston / biss ir es mogen an henden liden /
drucken es mit schonen henden / ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ / uff thun / es in ein kenlin / do thut
man ein drunck / morgens zu mettin zit
darnach [illegible] zu schlaffen · So man
den drunck iij morgen gebrucht sol man
die purgatzon [illegible] nemen ·

Manna [illegible] j lott [illegible] ij quint

Zu eynem dampff

Nemen camille und bolei und bück yedes
Ein hant vol weckolterber lorber ·
Wasserwurtz yedes j lott mit wein lassen
sieden da von den dampff entpfahen /

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Lochsanu gut fur husten und
fur die husten heisset von
flegma des hertzen und lung

Rx Cynamomi ysopi sicce liquiricie ana ʒ s
Iuiube sebesten ana numero xxx
passularum mundatarum ficuum siccarum et dactilorum
pinguium ana ʒ ij seminum ciceris ʒ v capillorum
veneris ℥ j anisi feniculi [illegible] calamenti
[illegible] ana ʒ [illegible] hec omnia coquantur
in lib iiij aque usque dum remaneat lib ij
postea [illegible] ponderetur lib ij et coquatur
et [illegible] usque ad spissitudinem [illegible]
deinde [illegible] [illegible] mundatarum
ʒ v amigdalarum mundatarum [illegible] dragaganti
gummi arabici ana ʒ iij [illegible] ʒ ij [illegible]
omnia et [illegible] usque albu fiat

Tefflē für dys houpt we und brust schwere

Rx Cinment muscatnuss ydes j qnts
Cubebel Cardamoni ydes j qnt
galange ij stengel engelsus. sussholz
ydes j qnts fenchel anis yd j quintel
fenigreck j qnts Dappel klein oder gross
Sormen j qnts rosi dulc et amarez yd j qnts
sussholzsafft ein qnts vom lot zucker
mit salbey wasser zerlassen machen
tefflē Additur vero modicum et storax
pulverum vel gallinae ʒj
Safferon

Cubisch Tranck

Durch welchen alle schleymerige ver-
stopffende pituita auch äytternde
schwemende der Nyeren Materj vnd sand
säuffteglichen one ainiche verletzung
außgefüert würt, durch den harm
auch die harnwinde Jn schmertzlichem
harnnen dannen gemiltert würt

Nemmend kötschenwurtzlen so frisch verdörrt
vnd geschnitten sind iiij lott Rotzisser-
erbsen ij lott Radicum graminis das ist
Graßwurtz, Spargenwurtz, Süeßholtz, schabert
Grosse weinbör die stain darauß gethon
jedes j lot, Die öbern güpffelin von Kichern
krauth, peterlin, Halsnus, klettenkraut
Bibernel, Breitten wegerich, baijderlaij Adrauch
das ist schwartzen vnd weyssen, stain klee jedes
ein handlin voll

Eyn kostlicher wolbewerter claret, der sterckt vnd laxiert, ist auch dienstlich zu allen kranckeiten besonder schwachen langwerende kranckeiten ist er dienstlich

Nym Senet bletter	vj lot
Engelsies	j lot
wylden gartensaffron somen	j lot
türbit	j lot
zymat rör	j quintlin
Negelin	j quintlin
galgen	j quintlin
Enis	ij quintlin
coriander	j quintlin
Rosinlin	iiij lot
quetschga	ix
Jujube	vij
Sebesten	v

vnd wan eyns den stein hat mag man auch steinbrech samen darzu nemen — j quintlin dyß alles groblecht gestossen vnd in eyn kanthen, oder gelesten haffen thun vnd giess daruber ij lb siedigen heissen wein laß es ston wol verdeckt an eyn warmen ort über nacht, darnach truck es hart auß, vn[d] syentz durch eyn claret sack zweymal darnach zerlaß manna oder zucker — 4 lot vn[d] seyh es wider so ist er recht. von dysem gyb dem krancken 4 lefel vol 2 stund vor dem essen morgens vnd abentz —

So eyn mensch das ziperle oder podigran hat, wie jme zu helffen sy

Nüm eyn katz die wol feisst vnnd gemescht sey
vnnd so es jm mertzen am sterckisten ist. Auch
eyn gans der zeit gemest, das sie feisst mög sein
so vil müglich ist / Als dan nüm die katzen ab-
gestreifft wie eyn hassen vnnd ussgeweÿdet, was
von schmaltz an dermen vnd anderswo anhaget
mit der katzen sampt. kopff. fües. vnnd aller
substantz klein gehacket. allein die derm vnd balg
hinweg gethon, Sollich gehackt dingk nemet wie
folgt Die gans soll abgeropfft werden vnnd uss-
geweÿdet, dz schmaltz so an dermen hanget abgenu-
men. vnnd die derm hinweg geworffen, vnnd alle
feÿsste von der gans, so an den dermen oder ussgenūme
von jr. soll mit dem gehackten von der katzen fleisch
vnnd feÿsste jn die gans gefült werden, Als dan die
gans an eynem spiss gebraten, vnnd eyn sauber geschirr
darunder gesetzt, das die feÿsste darinn trieffen mög
Solches schmaltz durch eyn duch getruckt so es warm ist,
vnnd jnn eyn zucker glass gethon blybt jmer guth
Die gans mit aller substantz dauget nichtz mer, sonder
das selbig jnn eyn fliessendt wasser geworffen vnd
die feÿsste an die sonen gestelt zu distulieren

Eyn andere kunst die den schmertzen im Padigran miltert

℞ Nym ~~das~~ grünen hering auß der thonen, würff den kopff darvon vnnd die greth. das ander alles zerstoß in eynē mürschel stein so lang biß das es wirt zu eynē selblin, dan behalt es in eym zucker glaß, es bleibt lang zeit guth, vnnd wan dz podigrā kummet, so strich dz hering selblin vff eyn blauwürlin duch vnnd leg dz vff den schmertzē so wirt er gemiltert

Eyn andere kunst für dz podigram

℞ Nim das wasser Aqua fort bi eym goltschmith eyn loth vnnd thün dartzu brunn wasser viij lot vnnd das vndereynander eyn wenig warm gemacht netz darinn eyn rain lininn tüchlin, leg es vff den schmertzen, vnd wan es eyn blother vff zucht, so leg nur eyn schluß darin, das trücknet auß vnd heilt.

Eyn gewisse kunst für die Gelsucht

℞ Nym von eynē esel den koth, so man den nit haben mag so man an statt dyses von eynem roß oder pferd den koth, vnd der soll durch eyn duch getruckt werden, das es eyn Safft gibt, solchen safft vff zwey oder drimal durch eyn duch gesigen, das man dessen vff 2 oder 3 trincklin haben mög, darunder thüe man eyn guthen triyackers vff i lott zerrür es wal vnder eynander, gibs dē krancke also warm zu trincke, vnd 2 stunde darüff schwitzē morgens vnd abens, es hulffe gewiß

Eyn gewisse kunst / so eyns die gehört verlürt

// nym eyn katz die gantz schwartz ist / schlach die zu dot
darnach nym sie vnd schüb die katz also gantz jn eyn
brennhaffen / brenn sie zu wasser / wie eyn ander krauter
jn eym steten gleichen füer / byß vff den dritten tag
so nym die katz würff sie jn eyn flüsent wasser / Aber
dz wasser behalt so dar von gebrant ist / dem tauben
gyß da von etlich troppfen jn dz taub or / das dar vor
soll gesübert vnnd geweschen sein / vnnd stoß eyn we=
nig baumwollen dar für

Eyn kunst für nachtschaden

// nym pilsen krauth mit der blömen vff Sanct johannes
tag am morgen früe / vor der sonnen vff gang brichs ab
vnnd thün das zusamen jn eynen grünen haffen / der vn=
den löcher hat / leg eyn ründ bretlin daruff / vnd be=
schwer das mit eym stein / vnnd setz dan den hafen jn
eynen gütchen auch grünen haffen / der gantz sy / vnnd
stell die heffen also jneynander jn eyn keller der kül
ist vnnd fücht / laß es also stön byß vff den cristabent
so ist dz öl von dem krauth jn den vndern haffen
troffen / das behalt jn eym glaß / schütt dz krauth
jn eyn fliessent wasser / Aber mit dem öl salb die
glieder vnd gleich / da der nacht schad ist /

Aber eyn kunst für die nachtschaden

// nym dry tag nach eynander den harn von dem
menschen der den nachtschaden hat jn eyn erde

geschyr / setz das gegen dem füer dz es syttig warm wirt vnnd ruck es ie baß hynzu / byß dz es sydig heiß wirt / doch sall es nit syeden / Aber gleich im anfang so man den harn zum füer setzt sall man eyn zedel daryn legen der also geschryben ist wie dysse Bustaben ston mit den puncten vnnd crutzlin auch alsz vndereynander wie es da

Aberglauben

stet + · Y · X · S · X · S + · X · M · H · A · S · E · Z · F · T · +.

so du den zedel in den harn gelegt hast so deck in zu vnnd also zugedecket setz in gegen dem für / byß er sydig heyß wirt · So schutt den harn vnnd den zedel in eyn ~~siedig wasser~~ flüessenth wasser · vnnd das thun dry tag nach eynander / darnach wirt der gelegt wider gesunth probatum est

Eyn gewisse kunst dz der stein
von dem menschen getryben wirt

In dem Augst wan die Sonn im leo ist vnnd das zeichen im wider ist · so brich die Bonen schefen ab · vnnd thun die Bonen darauß / die scheffen hultsen zerhack / vnnd brenn es darnach wan du zeit hast zu wasser wie dz ander krauth in Balneu marie / dz selb wasser trybt de stein von den menschen / so man es trinckt /

So ein mensch erlampt ist, oder so vil böser füchtigkeit in im hat dz es die glieder nit brauchen khan soll man dyse nach geschrybene krüther in eim kessel syeden und den menschen iiij tag oder zij alle tag darab schwitzen lassen. vnd die selbe zeit keinen wein trincken. sonder gesotten wasser wie hernach geschryben stedt

Die krütter zu badt

- kamillen
- rothen byfus oder bückel
- dosten
- eysen krauth
- wullen krauth — yedes ein handt vol
- Sant johans krauth
- kyenlin oder quendel
- wecolter schoß
- hirß sprung
- wilde und zame bymenten

Das tranck darzu

- Angelica wurtzel
- Bybernella wurtzel
- Alat wurtzel
- zymet rör
- rosinle
- Indianisch holtz
- Sassabarilla
- Alat wurtzel
- Steinbrech
- Wermenuntz
- Süeß holtz
- ~~Salr~~ Saluevon
- rother bückel
- wegdrech
- Erenbreiß
- haidisch wundkrauth

Eyn gewisse kunst zu bosen brüsten
zwischen zweyen unser frauwen tag sol
man nemen dyse kräuther papeln mit
den keßlin / rauthen und carda benedicta
yedes sonder gedörth den somen von dem
carda benedicta thun dar von / Darnach
stoß die kreuther yedes sonder und trückes
durch eyn reins süklin / nym eyns so vil
als das ander / rür es wol durcheynander
behaltes byß du es brauchen wilt
darnach nym drÿ leffel vol baum öl
thun es in eyn klein kachel pfennlin / mach
es warm / dan thun eyn guthe handt vol
wyßbroth rein geriben darin und bren
es wol darnach nymb j quintlin saffran
und eyn j leffel vol der dürren gestossenen
kräuther / und giß geißmilch daran / laß es
wol sieden dz es wirt wie eyn müßlin
Als dan streicht man es uff ein duch / legt es
warm gestrichen uff eyn duch über die brust
an yedem tag dry mal morgens . zu 7 uhr
nach mittag um die zweÿ am abent wider
zu sieben uhr / so laß der schad gantz blÿbe
solt dz pflaster wider abschaben un in dē
pfenlin wider ~~werde~~ wermen mit der ~~geißlich~~
geißmilch / wan es aber uffbricht / so muß
mans wider frisch machē / es heÿlet sich selbs
wider / man muß es bruchen byß es heyl wirt

℞ Von eyner frauwen die brust also hitzig und roth wirt, so nym gottzgnad mach es warm in eyner ysinen pfannen, leg es also warm uber die brust, es hilfft

Kreutter Badt zuo Reinigung der Mutter nimpt noch volgende Stuckh

℞ j lb Rossmarin,

℞ j lb Mayoran,

℞ j handt vol Melissen,

℞ j handt vol Rotten Beyfuss

℞ j handtvoll Romisch kamillen

℞ j handtvoll Dosten

℞ ij. Lott Engelsuss.

Dysse obgeschribene Stuckh alle zuo samen in einen langen sackh gethon der von einer seitt biss zuo anderen gath, auch das ehr die Mutter bedeckt,

Zum anderen Sackh darauf man sitzen soll im badt nimpt diss nochgeschribene,

℞ v. grosser handtvoll Quendel
℞ iiij Lot Römisch kümich,

Diß Badt soll man gebrauchen mit
einem badt kubel gleich alß wann
einer daß grieß hette.

Für das gesundt und kranckh viech
Ein noch folgendts zu brauchen,

Item so ein viech an hebt zu unden so nim
weiß Lest wurtzel die in unser frawen
tag gegraben und under sich ab gebrochen
werd und an der sonnen od dem lufft
gedort vollgends dem kranken viech mit
einer Alen ain löchlin vornen ahn der
Brust in den schlundt gestochen und von
obgemeldt wurtzell ein Ungelin geschnitten
und darzu gestossen und mit ettwas ge be-
strich daß es nit herauß falle und so es ein
weil zu samen zeücht so gewinst es mit der
hilf gottes dasselb ist auch gudt für die
seüche kan man es am dritten tag wider herauß
ziehen so soll mans thun wo nit soll mans gott
befehlen.

Item Nim ein Jungen hundt von einem ersten
wurf pulffer sie den und gib dem kranck
viech von solchem pulffer deß Morgens under
das saltz.

Deßgleichen nimbs ein gellas und prun od dörr

Dann Ee ein Natern Essen Ein bach essen Zue pulffer und gib von solchem pulffer drey abendt dem vich anderst saltz dair auch pulffer von lung kraut Eichen laub Etzon Est genorst mit gottes hilf.

Hernach folgende Specios seindt auß etlichen preseruationes gezogen und nitzlich zu einem Jerlich wermut wein zu gebrauch

Erstlich wermut,

.2. Tausendt gulden Krautt.
.3. Euron — — — — 3 Lott.
.4. Andorn — — — — 4 Lot.
.5. Angelica — — — — 2 Lott.
6. Wegtrat.
7. Rautten.
8. Jsop.
9. Balch. — — — — 1 Lott.
10. wech holder beer. und ein wenig Sprinchen holder.
11 Fenchell.
12. Eniß — — — — 3. Lott.
13. Salbey
14. Lorbeer — — — — 3. Lott.
15. Zeldrian — — — — 3. Lott.
16. Mayster wurtz. — — — 3. Lott.
17. Zit wan. — — — 3. Lott.

Dieses alles soll man Dispeniren noch der grosse des fas lein.

Ein geringen undt gemeinen wermut zu machen.

Item wermutt angelica, zitt wan Cardobenedicten Tausent guldin krautt Ehr wirt gut.

Ein bewert augen wasser.

Von dem Ersten regen Im Meyen entpfoch In suber geschir so von der erden hoch gestelt ein moss wassers dass sol man durch ein suber duch ab seihen in ein sellig glass dass ij ungstig sey darein thun ein lott weissen augstein genant ungeltz etlich nemen weissen weyrauch dass zuvor aller kleinst gestossen dass gals mit dem wasser setz an die sonnen Rur es alle tag so oft dir muglich ist wurt dester stercker Loss es also ston an dem lufft biss micherlis alss dan seich es durch ein zwifacht duch zwej mol ab domit die ferws darvon kum und lutter werdt so ist es gerecht. und wan du es bruchen wilt thu her- uss angersehe ein hasselnuss schal vol thuo ein tropfen ij oder iij mit einen finger in jeden augen wunckel den kopf hinder sich gelegt und die augen glüder mit zweyl offen behalten macht gute augen wan dir die augen dunckel oder hitzig sint.

Item wermut, Cardabenedicten.
Tusant guldin krant jedess ein finger oder so vil man zwyschen dreyen fingern fassen khan

Wegwart wurtz zwaij Quintlin
Enzian ain Lott.
Tamoryschen rinden zwaij. Lott.
Druel pleter 3. Lott.
Lerchen schwam j Lott.
Turbeth. anderhalb Lott.
Mechoaca. j Lott.
Imber. 2. Quintlin
Zimet j. Quintlin.
Calmus anderhalb Quintlin.
Zitwan ain. Quintlin.

Disse stuckh klain geschnitten und ain zwelf mossige kanden gethon starckhen weins ubernacht gestanden doval alle tag morgens ain gutten trunckh gethon solches ohn gefohr 14 tag lang ist uff ain mall fast ain halbe schopp oder etwas weniger zuo trincken, allweg 2. oder dreij stundt darnach nüchter geblieben,

Für der Ersse kranckhait.

Soll man ain knöpffelten wermut zuo pulffer ver brennen Alls dan nimbt man solchs pulver thut es in ein tüchle giest zuo dreij molen wasser daruber gleich wie man ain laug giest in ainem alten kessel ein biss kain tropf mehr vorhanden werden. alss dan an dem kessel stein und sandt ver ~~[illegible]~~ bleiben gleich wie weinstein in einem fass disse stein soll man von dem kessel klopffen und zu,

kirnen pulver machen dysses pulvers
gibt man dem so die pest hat eines gold-
güldins schwer in ein starckhen trunckh.
essigs ein legt den kranckhen wol zuo ge-
deckht in ein beth und so er schwitzt soll
man im den schweiss alle zeit von dem hertz
ab waischen. doch sol alles dises geschehen.
vor der zwelften stund der kranckheitt
probatum est saepissime.

Ein Recept zuo aus tribung
vil unrats auss dem leib.

R/ j quint Re~~ba~~barbara.
ij quint Agaricum
oder den schwam.
iiij lot Cassiam, mit den rinden
j ~~lott~~ pfersich pletter safft.
j lot manna: ij quint Muscat bluet
negelin zimet zuo samen.
ij quint Eniss fenchell zuo samen.
Ein wenig Scabiosa geschnitten
ij lot auserlesen sennet die grobe stil darvss
+ sol man + gethon vnd gebiszt ~~ein~~ wenig schutschen dyses
alles in ein rein deckhlin gethon und in ein halb
moss wein gelegt. darabnoch dem man ein wenig
suppen gessen ein trunck darvon gethon ein tag
od 4 oder fünf noch dem sol man j. quint Mi-
tridatum in wein in nemmen darauf sol man
schwitzen wirt sich die kranckheit ab genach ve-
geben dis mag man in der wochen zwey
wol ein nemmen.

Wie man ein fane brunnen sieden soll

Item Nim ein Hafen so fünf mos helt duo darein
drey griffel vol ungestossne gersten sauber geweschen
drey stuck zimet vor so lang alß ein zwerchfinger dz zuo
kleinen stücken und ein fierling rossinlin oder ein
lb noch dem ein mensch verstopft ist geuß daruber
fünf mos wasser, und siedt es wie ein ander wasser
deckh den hafen zuo stell es in einen keler od kül ort
lass es also gedeckt kalt werden, dan nim die rindt
von einem rückin brot bäh die uf ein rost ob der gluot
und leg sy dan in dz wasser lass es darin ligen fünf
oder sechs stund, darnach seych dz wasser durch ein sauber
tuoch so dan nim von dem Vitriol öl und gieß doran
schüt das wol under ein ander das es sauber lecht wirt
wie ein sauber brunn wasser so ist es recht

Item So eins die krimmen hat nem man ein wein zuo einem
trünckhlin oder malvasier wasser lass darin fallen 4 oder
5. tropffen von Terpentin öll gibs dem krancken warm zuo
trincken. s. abendt oder morgens,
So eins gar verstopft ist davon die krimmen und
grimmen kumpt sol man malvasier wasser zuo einem
zimlichen trünckhlin nemen, und halb so vil baum öll
mag das warm und morgens nüchtern gebrauchen
und warm zuo gedeckt soll man darauf schwitzen
es vertreibt auch dz krimmen.

Zu ein burgiren tränckhlin.

Saffron. ——— ein Quintlin
Muschat bluot. ——— ein Quintlin
Wyschenkrut sauber ——— ein Lott

Eß gebrochenen Zimet —— Ein Lott
Rauth Bletter. —— Ein Lott
Ein Stucklin Merrettich ——
Dysse stuckh in ein wein gelegt abendts und morgens ein glesslin vol darvon gedruncken kalt oder warm. ——

Fur den schlag.

Ein Geiss Milch ——
Zuckher ——
Kwendl Krautt ——
Mayeron. ——
Tauben Kropf ——
Dysse stuckh zu samen gesotten und warm getruncken und solt solches angefangt werden in der stunden wan der Mann vollwirt Abendts und Morgens ~~[illegible]~~. und das sol man allwegen thun wan der mon voller wirt ——

Ein anders fur den schlag.

Ein rotten huner darm mit sampt dem kraut und blumen gebrochen in der stunden wan der mon volle wirt ein wasser darauß gebrent und darvon getruncken. ——
Zum andern Nim auch von einem Marckh stein darab geschaben oder ein steinlin darvon genomen und in das wasser gelegt ist auch ~~gut~~.

Für den Stain.

Lattenkraut oder kraysten zuo wasser gebrent mit Zucker vermengt. und das wasser getruncken lest kain stain wachsen bey dem Menschen.

Für den grieß und lenden Stain.

Nim brandten wein oder Malvasier zucker candit dar In gelegt. Roß holtz. Muschat blust gantzen saffron zimet ~~blust~~ gebrochen. Corbonen gebrotten Eycheln gebrotten Leber himbergen. wechholderber In ein glaß dis stuck alle gethon und darvon getruncken.

Für die Contraction der hendt und füessen.

Nim ein roten Ziegelstain den haiß gemacht. Ein glaß mit Essig.

Ein kessel voll Nätzt.

Diß zuo samen geklopft Ein hefflin durch was es von dem werber kompt in den Essig und saltz gemacht. umb den haissen stain geschlagen hend und füeß darauf gelegt alß warm man es leyden khan.

Ein anders für die Cotraction.

Nim ein handt vol wegwart wurtz.

Nessel wurtzel.

Jmber geschnitten. — zway lot

Ein wenig Meerettich auch geschnitten.

Muschat blust. — Ein Quintlin

Saffron — Ein wenig

Dyse stückh jn ain alten Maß wein
jn ain glasierten krug viert und zwaintzig
stunden gestanden und alle Morgen und
abendt ain trunck darvon gethon.

Fur die gelbsucht.

Nim Klotz graut. —— Ein handt vol.
Salbey: —— Ein hand vol.
Mauerrauten. —— Ein handt vol.
Rassel wurtzel —— Ein handt vol.
Mit sampt dem Krautt.
Jn ander halben maß wein gesotten
und lass ain halbe maß ein sieden
und zu Morgendts und mittag und
am abendt ain trünckh darvon gethon.

Dyse vier stückh oben gemelt noch dem
trunck zu pulfer gebrent und gebraucht
wie ain wasserwein ist auch guott

Für die Catarn und
flüß..

Mastix in dem mundt gehalten und
zergehn lassen. ——
Maioran. ——
Holder blüst ——
Jn ain sechklin gethon und uf dem
haupt getragen auch darab ~~getragen~~
getrunckhen mit Muschat blüet und
Loben. Auch in dem essen ~~oft~~ Mus-
chat blüet gebraucht ist gar gut.

Für die geschwulst unnd Enge.

Nim hanffmilch. Kressel kraut darzu gesotten und kalt getruncken.

Item für die geschwulst der füess.

Nim ainen knoblach oder ainen zibeln gebratten und über die wee kunden gebunden.

Für ain Erglainigs kranckhait.

Nim Brunnen wasser.
Rosß wasser.
Wegrach wasser.
Kressel krautt wasser.
Lavendulen wasser.
Unser frawen dystel wasser.
Endivien wasser.
Jedes ain gleßlin voll, mit weyssem zuckher zu samen gesotten Abendts und Morgendt ainen loffel vol getruncken.

Für fell und flecken der Augen für mensch und vich.

Dannen Öll.
Schell kraut safft.
Walbuttert hönig zu samen vermengt und in die augen gestrichen und wan es verbessern hat alsdan mit frischem brunnen wasser ausß gewaschen.

Ein anders für allerlay Augen wehe.

Nim Leber In ein newen gschierli. oder becklelin dass gesaltzen wie ein flaisch zuo gedeckt und In ein keller gestelt darnach dass wasser durch ein sauber tüechlin gesigen und das in einem glass behalten und die augen damit bestrichen.

Für das Augen weh
An zuo hencken.

Brunnecken wurtzell.
Eisen kraut wurtzel.
Alat wurtzell.
Liebstöckhlin wurtzell.
Floh kraut mit den rothen flecken.
und das alless mit ein ander an den Hals gehenckt.

Für das Brechen oder hertz wehe.

wasser frauwen distel samen.
Borretsch und Ochsen zungen wasser.

Zuo ~~kin~~ unreiner und erkalten Muotter und für den weyssen fluss der weiber

Nimpt Ross Marin: Majoron Melissen Jedes j. handvol thuot in ein erdenen ungebrauchten hafen.

Schütten darüber 3. mass firnen wein verbleiben
mit ain tag ein deckel uf den haffen lassen
dan den hafen über nacht in der stuben stehn
bis der deckel darauf trucken wirt. Dan stellen
den hafen zu dem ~~fuir~~ feür lassendts sieden
4 stundt biss ongefar der halb theil ein siedt
dan schitten den wein ab von den kreüttern.
und theilen in zu 2. theil den ain theil stellen
in ainer kanten in keller den andern theil schütt
wider über die kreütter. wann ir dan brauchen
wellen so stellen den hafen mit den kreüttern
wider zue dem feür und lassen den wein und
kreüttern heiss werden darf nit sieden.

Dan so trincken ein trunck warm von dem wein
der im keller gestanden morgens nüecht stellen
den hafen in ein stül setzen euch darüber
decken euch wol zu das der dampf bei euch
bleibt schitzen also darin bey ainer stunden
dan ruhete ein weil darauf im bett.

Zue nacht j stundt vor dem das ir schlaffen
gehn so thundt im wider wie vor mit trinckhen
biss der wein auss trunckhen ist.

Ehe dan aber der wein gar auss getrunckhen
so sol man wider frische kreütter kochen wie vor
damit man mit dem kochen und drincken möge
fortfaren.

Bad für Randen.

Wurtzt ganch heil ist das vogel kraut mit den rotten plumenlin ain guttes

+guot stecklin vol uf 3.+ handt vol.

Alat wurtz zerschnitten. j. lb oder min der nach dem die person iung od alt ist

Ein handt vol saltz.

Das alles in das secklin gethon zuo genecht in ain kessel vol wasser gesotten das wasser in die pütten geschütt den sack wider in den kessel gelegt wasser daran geschüt und gesotten wie vor das so lang getriben bis man wasser genug hat zuo dem bad und sonst kain and wasser brauchen darin mag man 3. oder 4. tag baden dan ain frisch machen. Das badt zeucht alles bess uss dem leib.

Ein trefflich guett puppen wider dass grimmen oder leib wehe

Sennet bletter — — — — 3 lott
Mechanica — — — — 2 quintlin
Engelsüess auch — — — 2 quint
Lerchenschwamm — — — — 2 quintlin
Guotten Rebarbara — — ij quintlin
Lerchenschwam auch so vill
Teutschen schwartzen niesswurtz vn weissen milch zeltlen — — — 4 scrupel

Zimet Calmus Ingber jeder — — 2 quintlein
galgen ij quint, Angelica wurtzen wermut halbe
hand voll, diese ~~[illegible]~~ stuck alle sollen gar klein
zerschnitten werden vnd zu roten zendel oder
seckt in ein klein säcklin zusammen gethon wein dar-
vber gegossen vnd alle tag nüchtern j tisch gleßlin
voll getruncken man sol deß tags wann ein mal
darvon trincken oder wann er hefftig presthafft j tag
oder zwen kochen man kan solche purgation vff 10 oder 12
tag lang brauchen —

Weil dan offtermal [illegible] schier allezeit geschicht das die jm
leib wehe oder grimmen lyden haben vnaußsprechlichen
schmertzen kein rast nach ruhe weder zu tag nach zu nacht
ja gar kain schlaff also das man offt zu grosser schwachait
gerät, sol man solchen leutten zu nacht wann man
will schlaffen gehn deß laudanum paracelsi zu ölmagen
saumen oder safft ein geben, ~~[illegible]~~ nemen man kan 4 oder
5 biß auff 6 granen ein geben darauß 3 oder 4 pilulen
gemacht vnd mit ölmagen saumen oder safft ein jeder
jn sonderhait vberstreicht j lot ölmagen saumen ist
doch auß zu 6 pilulen genug. Nota gleich morgens
sol man widerumb ein trunck von der purgation zu sich
nemen damit das laudanum gesündlich gang, man
soll auch deß laudanum nit zu vil brauchen, jm 4
oder 5. tag ein mal nach gestalt des patienten
krefften alter —

Ein kurtzer wein wann ein menschen
die gel zu den leib ist kommen

wermut, buchsen gulden krautt harta benedicten ~~oder [illegible]~~
oder Mengis, leberkraut jedes ein handt voll — j
weg wart wurtzel 4 lott, entzian wurtzel 2 lott
mirrhi rhebarbara j lott, seneß bletter 3 lott Zimet ij quint
diß alles in ein kesselin das 3 maß helt gethon vnd 14
tag stettz darab gedruncken —

Ein anderst gutes püpgen

ff fenett bletter — — — — — — iij lott
erenn preis ein halb handlin voll
ff steinbrech ein wenig — — —
ff iff engell süs — — — — — iij lott
ff fenchell samen — — — j quintl
rebarbara — — — — j quintlin
iff
ff zurbitt — — — j lott — — —
lerchen schwam — — — ij quintlin
ff ingber — — — — j lott — —
ff galgant — — — — — — j quintl
ff zymett rör — — — — — j quintlin
ff Mußcatt bluts — — — — ein wenig
ff wermutt — — — carda benedicta jeder j halb
ff solliches alles zerschnitten in ein handlin
secklin gethon

Ein Bürgir secklin für einfrauen bildt noch gestalt
der sachen zu brauchen

ff Carta benedicta / Tausent gulden kraudt jeder ein
halbhandlin voll goldtwurtz — — — j lott
wegwardt wurtz — — — — j lott
Enzian wurtzel — — — — j lott
mechaica rebabara — — — j quintlin
senet bletter — — — — 2 lott
muscat bluts — — — j quintlin
fenchel wurtzel — — — j lott

+

Ein edel Recept für die Pestilentz welchen man nent des Kaiser Eduards tranckh.

Nim Maisterwurtz, Naterwurtz, Bibernell, Angelica, Baldrian, Tormentil, Diptam, Enzian, Teuffelsabbiß, Zitwer, der ersten rinde, Blatwurtz, Scabiosa, Schwalbenkrautwurtz, Pestilentzwurtz, iedes zwaij lot, 1 quintlin Saffran, ein handvol gipfel rauttens, schneid alles würfflich, schütt darüber ein maß gebrantten wein des besten so man bekhomen mag, thue es in ein sauber glaß, binde es wol zu, laß es 14 tag stehn, darnach trinckh zu 8 tagen ein mahl nüchter ein löffel vol, fast 2 oder 3 stund darauf, es ist ein guet verwahrung für solche khranckhait.

Wenn ein menschen mit frost angestossen oder angegriffen würdt, soll er es diser mit gebrantem wein, nach folgender weiß gebrauchen Da es aber mit hitz, so soll man zu gleich auß bemeltem wasser auch mit frischem essig einen dranckh machen, da dan der mensch mit solchem bresten angriffen were, der solle ohne einigen verzug schon augenblickhlich warten; sonder solchen dranckh 3 löffel vol einnämen und sich zu schwitzen legen; und sonsten nichts darauf essen, sonder fasten und sich fast warm halten, auch nach dem schwaiß eines verstendigen Barbierer ein ader öffnen und alwegen sehen, daß er nit verstopfft sonderß offen leib seye, da aber der mensch wen er die 3 löffel vol ein genommen hete, dasselbige wider von ihm geben würde, welliches ein böß anzaigen wäre, das es ihme zum hertz angriffen, so soll er ohn underlaß wider so vil ein nämen und nit nachlassen biß es bey ihme bleibt, auch also schwitzen und thun wie gemelt, würdt er mit der hülff gottes sein leben erretten mögen. Wan dem menschen durch schwitzen ohnmächtig würdt soll man rosen zucker mit essig zungen oder gebrant wasser bestreichen und ihme darmit laben.

Ein ander Recept

Item so ein mensch diße khranckhait in dem leib oder außer dem leib hat, so nimb Körner oder den samen von Attich dörre die selbige wol und stoß sie zu pulver, und nimb des pulvers für ein Mans persohn einer Cronen schwer, in ein glaß mit weissem wein, so man haben mag;

Wo aber nit ein gefüllert oder ungedistelierts waßer und dasselbig gedrunckhen, und in ein beth gelegt, wol darauff geschwitzt, so würt das solliche kranckhait mit brechen. Sy sey auß oder inwendig in dem leib, so es ein frawen person ist, so nim einer halben Cronen schwer, und sonst einem Jungen person, ein drittail einer Cronen, [illegible] es hilfft.

Wundertranck ein

Nim ein zimblichen laib brodt der new gebachen ist, und schneid den zu etlichen stuckhen, die den in ain geschirr, das behalt sy und nim des alten bösten Essigs, so du haben magst, und schütt den selbigen über das brodt, ver so vil das geschirr vol, das kain gemach darauß kome; laß es 24 stunden zu samen waichen. als dann nim das brodt wider herauß, du es in einen helm, und distilliere waßer darvon, desselbigen waßer ein halb drinckhglaß vol genommen und gedrunckhen es hilfft mit Gottes gnaden.

Ein Dranckh für die Pestilentz.

Nim ein handvol der edlen Salvey, ein handtvol der Rosen bluoh. ~~[illegible]~~ und ein handtvol holder blötter Zway lot, under klain geschnitten, stoß es alles under ein ander in einem Clingerstain, und du es in ein verglaßte kanten laß zwen tag stehn. und nim es dann herauß, legens auf ein sauber rain weiß leine tuch, geuß es acht oder 9 mahl dardurch, gleich wie ein laug, darnach thu es wider in ein verglaste kanten, vermacht behold in; diß soll man 9 morgen nach einander drinckhen nüchter, ieder mal 3 löffel vol, und dann 2 stund darauff fasten.

Ein anders praeservatiff

Etliche machens also, sy nemen rauthen bletter ein lot gnode feigen X lot Reckholder ber ij lot, wälsche nuß ij lot guotten Essig iiij lot dißes alles under ein ander in einem saubern geschir gestossen, und des Morgens ehe man in lufft gets darvon gessen, auch ein wenig in einem reinen düchlin gebunden und daran zu schmeckhen ist ein gewisse praeservatiff.

Aliud Remedium Contra pestem.

Welichen, der presten ankombt, der nemb ein frische feigen und schneid sy auff und in yede Bibernäll wurtzel, alß groß ein rechholder beer, rauten und wermott alß groß drey erbsen und drey rechholder beer, den viertentheil von einer baum nuß, dise stuckh alle frisch in die feig gethan, und gib es dem krankhen zu essen. ist es aber ain fraw die schwanger ist, so thue ihr ein wenig honig darzu, dise artzney ist viel bewertt Anno 1450 an dem presten in Schlettstadt zu hülff khomen, und das soll man einem menschen zu essen geben, ehe es die hitz ankhombt.

Ein tägliche praeservatiff.

~~Nim ein runden Rättich~~ Nimb ein handtvol Wegkörn, ein handtvol rauten, schneid solches alles, ein handtvol weckholder beer, zerknitsch ein wenig, thu es in ein geschirr, wol verdeckt, und du starkhen essig darüber, morgens nüchtern soll yedeß mensch jung und alt: ehe es auß oder ein gehet ein nemmen ist sehr nützlich und guet;

Für den stuelgang

Nim ein runden Rättich schneid den selben würfflich und thue es in ein kandtel vil ~~wein~~ weißen wein, laß es ohne gesotten bey 4 stunden wol miteinander stehn, darnach am morgen nüchter ein trunkh desselbigen weins genomen es purgiert den menschen fein sittlich.

Purgatio levis et sine cura.

Nim senetbletter ij lott Jmber zimmetrind cubeb yedtliches ½ quint. Nägelein, galgant iedtliches ein quintlein saffran ½ quintlein und stoß alles grob, und thue es in ein gleßin häfelin und den dritten theil einer maß weißen weins daran, und im süden ein zwerchen finger, und zwing es durch ein tüchlin, und du daran ein nuß=groß zucker und mach darauß zwen trünkh, den ersten zu nacht den anderen am morgen und drey stund, nach es laß, also warm zu trinkhen ist bewert.

Nacht

Alia purgatio

Item wenne milch schmaltz in einem pfennlin und dü dasß in ein hundtshaütlin streich das ainem auf den nabel also warm es das nach binden, das macht stuol gäng

Item

Item gib dem menschen zway roche ayer dotter in einer hannen brüe zu trinken, das macht auch stuolgäng

Ein gewiß Recept für die bergiegt, welches an vielen probiert worden:

Item man soll nemen holder blüst und dist sauber ab den stenglen zopfen, alsß dan ungefärlich xvi frische new gelegte ayer die innerhalb dreyen tagen seyen gelegt worden die soll man alle oben an dem spitzen blüst ein wenig ab schneiden: So dan nemb das holderblüst, und leg ein gelegt daben unden in die brennkolben, so hoch oder dick, das man etliche ayer schan auf recht ein setzen und wan du also ein gelegt ein gesetzt hast, So nim den wider holder blüst, und thue es darauf. So dan wider ein gelegt ayer, und also ie ein gelegt umb das ander biß die ayer alle ein gesetzt hast. Doch soll man auf die letste ayer viel mehr holder blüst thon, dan aines ist hoch ist. Darnach ist soll man söliches, wie man ander wasser pflegt zu brennen, wol auß brennen lassen. Von disem wasser, soll man einem menschen den die bergiegt angestoßen. Die er sie nach hat, wo müglich ein löffel voll ein geben. Doch fürsichtiglich, das der selb darab nit erzürne.

Ein gewiße Kunst und artznei zu hailen alle nachtschaden.

Zuvor auß die, so nit über ain Jahr angestanden seindt, hail et die nach geschribene artzney mit got, on allen zweifel aber welche über ain Jar angestannden seind, ist es mißlich Doch mag man sie brauchen und versuochen, ist unschädlich ob sie nit hülflich schon were;

Nun volgen hernacher, die kreütter die man sol brauchen vnnd zu pulver machen, vnnd die kreütter sollen in vnser frawen dreissigisten gewunnen werden, an der sonnen gedört vnnd gebrucht werden wie hernacher volgt.

Die kreutter zu dem wasser.

Rattenckala, verbena, weissgarba, die rotten dosten, gotzgnad, Nachtschad mit den rotten beer, Agrimundi, brunnen kressen, stain, pfeffer, wermuot. Dise kreüter muoss man dörren, die zerreiben vnnd durch ein tüchlin schlagen, darnach wan ir das wasser machen wöllendt, bekhennen euch mit der offnen schuld vnnd bitten den herren vmb gnad, darnach nemen das pulver vom kraut, vnnd werffen es zu dreyen malen, was ir zwischen zwayen fingern heben, in das wasser. In namen gott des vatter des Sohns vnnd h. gaists.

(ist ein rechter abrglaub)

Item nimbt geweicht oder sonst saltz werffen es auch zu dreyen malen wie das pulver, in das wasser, nach gengt sprechend S: Johanns Euangelium In principio erat verbum darüber vnnd blass en darin Creützweiss In namen des vatters des Sohns vnnd hailigen Gaist.

(ist aller nicht)

Item wan das vich angriffen ist, so geben im das wasser, in dem fuotter vnnd zu drinckhen, oder schütten ims voran vns vnnd weschen es mit dem wasser hinden ab vnnd lanndt es an drittentag im stall stehn.

Wan der Mensch geschwollen ist vnnd vbersichtig auge

So gib im das vorgeschribene wasser zu drinckhen. vnnd die vorgenanten kreüter, die soll er sieden, vnnd sich darab bayen vnnd wan er schon kranck würt, so soll er nicht nachlassen, sonder für vnnd für treiben, biss er gesundt würth. Dan der Mensch darvon kranck würt, vnnd ist es lang angestanden, so muoss es lang hinweg gehn.

Wan der Mensch geblewt were

So nem er wegwarten, verbena, geweicht saltz vnnd kirchen weÿrauch, an ein sontag, wan er in die kirchen gehn will, diss alles in ein tüchlin gebunden, vnnd an halss gehengt vnnd wesch alle tag das wasser zu dreyen malen in Namen des vatters sohns vnnd hailigen gaists in die augen.

(Superstitio falsa.)

(damit er noch blinder würth. ist nit onnderst.

Item so eins begriffen wurde mit einem nachtschaden,
so nim er geweicht wasser, geweicht saltz und wachs vom
osterstockh und walwurtz, sied es under ein ander, und
schlag es über, ist guot

Ein gewisse Kunst die Nachtschaden zuvertreiben.

Nim des buochsala, Heydtkraut ein grienn kraut Jmenwurtz
darin sich ain wachs nest ist, ein handtvol, ein becher voll
geweicht wasser, und ein becher voll wein zerhack die
kreüter, seüdts in einer pfannen under ein ander
und thue ein wenig geweicht saltz darunder, truckhs
mit einem löffel in der pfannen auß, thuts in ein weiß
säckhlin, und schlags alles warm, als dus leiden magst
über, und das des tags zwaijmahl: so es aber dem Hertzen
zuziechen wolte, so trinckh vom vorgeschriebenen wasser, so
würt es von stunden an weichen und bald gesundt werden

probatum est:

Ein salb zu machen die Nachtschäden zuvertreiben
und zu hailen.

Nim drey mörig schmaltz oder sonst ungesaltzen, und die
so vorgeschriebene kreüter hack sy klain, zerlaß das
schmaltz in einer pfannen, thue die zerhackten kreütter
darein, zerstoß Eiern weckholder beer, thuos auch darein
laß under ein ander pregelen wie ein grien kraut, aber
nit so lang, thuos dan in ein geschir, laß ein weilchen zuo
stehn, darnach thuos wider in ein pfannen, ein wenig
wachs vom osterstockh geweicht saltz und wasser darein
laß ein wenig under einander sieden, truckhe es dan durch
ein tüechlin, so würt es ein guote salb, brauch sy dan also
Nimb ein wenig nach dem drej strichlin neben ein ander
mit der salben, und streichs kriütz weiß under sich im namen
deß vatters sohnß und hailigen gaists, so geth es

vnder sich wie oben vom wasser gesagt, magst auch die salb auff ain kraut blad streichen, es sey wegwartt oder mangolt blöttlin, vnd das überlegen, oder sunst vnder sich schwaben oder salben, vnd den ain tüechlin in ab geschribene wasser netzen, vnd darauf legen biß es hailet: So es vergiefftig ist am ersten, so es noch new ist, so nimb ain becher voll geweicht wasser, machs in warm, netz ain tüechlin darin, schlags warm über offt vnd dick, so bald es trucken wurt netz es gleich wider vnd legs über den schaden, es weich wo es hin wölle, legs allweg an das selb ort, es hilfft:

Was ein glid bey einem Nachtschaden geschwollen were,

Nimb gotsgnad kraut ein grienen Bukhalla gungelwolle sied es in wein, thuo deß ab geschribnen wassers auch darein vnd schlags jme über warm, so laßt es bald nach, oder beig den schaden vor damit, vnd schlags also warm über, oder nimb gerünne ettlich zerstoß zibeln vnd den safft darin gethan, nagt schon vnd hauß wurtz vnder einander temperiert vnd über geschlagen ist guot zum Nachtschaden, oder nimb wachs, zerlaß es in einem pfenlin, thuo lin saumen öll darunder, ein wenig geweicht saltz ein wenig des ~~[illegible]~~ ob gemelten wassers vnd weil es warm ist, zeuch ain tüechlin dardurch vnd legs über den schaden, es sey offen oder nit, es hailt von grund auß ./.

Recipe für den Stain

Nimb Spargen [illegible], der weißen, so man
bekhommen mag: Zum anderen Nesselwurtz. Zum
Dritten Bonnen in einem Kengelstain Zerstoßen.
und so vil als das ander. ist bewert.

Ein bewerts Remedium für das grimmen

Erstlich Wermuth. Zum 2 Hopff. Zum
3 Salvey. ein ieder ein handvol, und klein
zerschnitten, wie ein kraut, so man essen will,
durcheinander temperiert. Ferner ein Scholen
wie auch ein Ziegelstain so nie mehr gebraucht
ist worden: so groß als alles als ein ey, in
ein [illegible] zerstoßen, zu mell, durch
das ander vermischt: als dan ein [illegible]
in ein pfannen geschütt. darin ein halb pfundt
Schmaltz od[er] [illegible] wie man [illegible] darin
[illegible], lassen sieden über ob [illegible]
auf dz warm [illegible]. [illegible] mit zweyen
Schöl löffel und geschütt: widerumb darauf geschütt.
als dan darauff genomen. mit zweyen [illegible]
aus getruckt: und warm. so er schon [illegible]
den Nabel. auff gespraitt [illegible]
so er den dasselbig genomen [illegible]
so viel [illegible] als auf 3 mal [illegible] in einem
warm [illegible]. darnach wider so vil warm
als wie zuvor, [illegible] das ander [illegible].
[illegible] soll [illegible]. [illegible]
mehr [illegible].

Doch muß man auf sehen das es nit zu haiß
ist.

Ein ~~[illegible]~~ tranckh für kranckhe
Durstige Menschen zu beraitten

Nym ein halb maß frisch brun wasser
thu darein ein gutte handt vol gedörte
Rotte Rosen thu darein ein löffel vol
Spiritus, Vitriol wasser laß darnach
etliche stundten sten darnach ~~gib dem~~ frijed ~~die~~
~~kranckhen das ein zu trinckhen~~. es kan dem vasen
thu darnach darein weissen zuckher. und gib
dem kranckhen darvon zu trinckhen

Ein Wermut wein der hungiert zu
beraitten.

Erstlich Nimbt Man Wermut weg wart würtzlen,
Romischen wermut, Cardebenedicten, weissen
andorn, Jedes halbe handt vol, Tausent guldin
kraut, Rindtverlin ein halbe handt vol, ein lot
Tauret bleter, ½ lot Rebarbara, j quintlin alat
würtzel darüber + andert halb maß ~~und~~ wein und
+ schütt
alle morgen ein warmen trunckh nüchtern darvon
darauf fast 3 stunden

Ein leber wein zu beraitten.

Nim Edel leber kraut mit blomen, blümlin
wald meister, Ole valey, wegwart würtzlen +
alat würtzlen, ~~[illegible]~~, Zlorij lott, Rebarbara.
j lott.

dieser kreütter
Jedes gute handt
vol

Darnach j gutte grose handt vol weisen
~~Kreüterstain~~ ~~handt~~ andern auch so vil ~~ihr~~ dise
kreütter sollen alle dürr sein thün darüber
ein Rhinen wein ./.

Ein miltz wein zu bereitten,

Nemet hirtzen zung, tamarischgen
das kraut vnd holtz mit ein ander, ~~[illegible]~~
welch meister jedes ein gut grose handt
vol, ~~[illegible]~~ Ehren preis ein halbe handt
vol, darüber ein Rhinen wein ./.

Für Rotte Rur. auch für die weiße

Nim ein handt vol wachholder ber. vnd
stoß ein wenig thues in ein glaslin mit
rotten wein streichs uf ein tüchlin, legs
über ~~das~~ ~~hertz~~ den Magen
./.
Ein anders.

Nemet drej tormentil würtzlen, vnd ein
Rinds ~~[illegible]~~ brat thues in kein wasser darnach
stoß ~~darnach~~ die mandlen, nim das wasser
mach darmit an, darnach stell sy mit ~~ein~~
einer Durkarten ./.

Wie Man Citronen zeltlin machen sol
Nim zuckher der wol geschünt ist, darnach
truck ~~das~~ safft uß den Citro: thün den andern

Den zuckher seudt thůn darein Rosenwasser
das wasser lass seudt biss es dickh würdt das
es nit mehr fleüsst.

Einen gutten würtzin dranck für die leüt so
das grimmen und leib wehe han.

Erstlich soll man nemen ij lot sennet bletter.
Ein halb lot. dausent gülden kraut.
Ein halb lott wermutz blümlin.
Ein halb lott gantzen Imber.
Ein halb lott. Cardobenedicten kraut.
Ein halb lot. wermut.
Ein halb lot. rodte rosen.
Dise stuckh alle zusammen gethon in ein seckhlin
und ein mass wein darüber und der wein sol 12 st
darüber stehn ehe man davon trinckt.

Wermut trinckhlin gut.
Zu purgieren.

Rebarbara. — — . 4. Scrupel.
Senet bletter. — — . 6. Quintlin.
Mechoaca. — — . ij. Quintlin.
Praeparirt schwartze Niesswurtz. — j. scrupel
Zitwan scholffen. — — j. Quintlin.
Zimet und Saltz jedes ein Scrupel.
Muscat blüet — — . j Quintlin.

Ein Cronig wermuth auf ein halb handt vol.

Rein geleit krautz, dises alles in ein seckhlin

gethon vnd 3. Schoppen oder halb mass wein

daran gesiedt:

Für das Zahn wehe. — Ein puluer.

Nim Edle Salbey, Kümich, buchen laub,

gelb Naegel kreutzel, vnd gebrandt hirsch horn in

firnem wein gesotten auf die [illegible] Zahn gehalten,

~~Ein Mutter wasser für die [illegible]~~

~~fal~~

Ein Mutter wasser für leib wehe vnd

so ein Mensch ein sehr kalte muter hat,

Erstlich Nim weiss weirauch augstein 3. quint:

Schlüssel blümlin wasser.

Braunwurtzen [?].

Rothen buckhern [?].

Melyssen.

Renobathonica [?] Jedes drey löffel voll.

Rinrecht [?].

Hirsch Zung

Roten violin blümlin Jedes. 2. löffel voll.

Zimet wasser ein lot.

Dises alles wol durch ein ander gemischt

vnd so mans braucht, weil es gewärmt daran

~~ein~~ Kreitter wein für hitzige leber vnd ein
bessen magen, welcher lust hat. zum drincken
als zum essen ~~als~~ auch mit gar Ribig schloss

---

wermuth, daussent gulden kraut, Cardo benedicta,
odermenge, jedes ein halb händlin voll
wegwart wurzell — — — — ij lott
Encian wurzell — — — — j lott
münch rebbara — — — — ij quintl
fenchel bletter — — — — ij lott
zimet — — — — j quintl
diss alles in ein wein gethon vnd 14
tag darnach abgetruncken

---

für gewisst stuck für dz gerunne blutt
oder für fall —
nebt ein weing linden kolen, krebs augen
disse beyde stuck, zermahlen, vnd zu pulver
gemacht, ein wenig saffron, disse stuck
~~zu~~ soll man in Lavandell wasser, wermuth
vol eingeben. Mehr weiss ich auch [illegible] zu
gut, dz man ein regen wurm oder 2 zu
pulver mach, [illegible] dan ~~als~~ die regen würm
allein, sind gut vnd [illegible]. in Lavandell
wasser, oder in Lindenblüet wasser wider
soll einzugeben —

Disse forgendte stuck in ein stöklin gethon vnd klein
zerschnitten vnd ein ziemlich moss alten wein darein
geschitt vnd uber nacht stehen lossen morgens ein
tisch becherlin zur suppen gedruncken

Ein gewisse kunst für die pestilentz zue fürkhumen ein kranck

Meister würtz — Notter würtz — Bibernell würtz —
Baldrian würtzel — Tormentill — Diptam würtzel —
Entzian würtzel — Teüfels abbiß — wechholder ber —
jedes ein lot —
dises alles klein zerstossen und jn ein glaß
gethon, und ein halb maß brantten wein daran
es bleibt jar und tag — und wan dan solche
schwere leuff sind — soll man, ein jeder
mensch alle 14. oder 8 tag ein leffell voll
trincken, und 2 stund darauff vnessen sein,
aber wan jemand die kranckheit anstost, soll
einer vor 24 stund [illegible] besser [illegible]
voll trincken und darauff schwitzen, man mag
auch nach gelegenheit des krancken ein oder
bringen — Probatum est —

Mehr ein gewisse kunst für
die rothe ruhr

Nim Attich träüblin die wol zeittig sind auff
die Abb. so vil du haben must — dan stoß die jn
einem keßell gar wohl, nacher truck die durch
wullin ein tuch zue einem pfundt. safft nim ein lott
muschatt nüß — rotte haßell nuß kernen —
gebrante hirsch horn — jedes 2. lott
Sperbell ber oder ~~[illegible]~~ erdkeßtin 1 Lot
dises alles wol gebulffert und rocken mel so vil von
nöthen und mach es zuo ein deiglin, den [illegible]
gar wol, daz eß vest würd weich, mach [illegible]
küchlin darauß, und schneid jn die form [illegible]
darnach jn ein backoffen uff einem bredt gebachen
daß sie gar dürr werden, den behalt es uff zue der
notdurfft, bleibt jar und tag gueth — der mit der
weissen oder rothen ruhr behafft, den nem es jn rothem
wein ein, probatum est

Nemen der gefeilten oder klein gestossen vnd mit der gedre
spelin des jndianischen holtz Guaiaci j ℔ thunds jn ein nüwen
verglesten haffen der vngefarlich vj mass helt deckt vnd
zu schüttet zu vor viij ℔ frisch brunnen wasser daran lassen
also zu decket xxiiij stunden an ein ander sten jn einer warmen
esch doch das dar kein glut sy
Dem nempt vj lot auch der rinden des holtz giessen daran so
vil alten schönen wyn das er vngefar 2 oder 3 finger dar
über gang, deckends auch zu vnd lassends miteinander xxiiij stund
stan jn einem sundern geschirr
Darnach giessen den wyn mit den rinden an die gefeilten
holtzspenlin jn dem verglesten haffen thunt noch acht pfund
wassers darzu als dan vermacht es mit dem deckel wol oben
herumb das kein dampff heruss mög verklebt es mit
bly oben herumb siedens mit einander jn einer ste
sitten glut biss das nun iij oder iiij ℔ vff das merest
von überblib Das ander sol sittiglich also vnd süden dar
noch ruckens von dem füwr gemachlich das es mit gelimpf
en davon gesetzt vnd kalt werd, vnd lassens wider über
nacht an einander sten, Noch dem seihens vnd thunds
jn ein grossen kolben das wasser, der ein engen halss
hab vermacht es vnd das ist das erst tranck so man das
schweiss wasser oder starck tranck nennet

Von stund an schütten wider vj oder viij oder x
℔ wassers an das vorig holtz noch dem der tranck vs
wenig trinckt Doch das auch des frischen holtz dest v
thun, man möcht es wol zu dem iij mal
den wan der tranck nit daran genug he
zu thunt auch ein hand vol der frischen ge-

holtzspenlin lassens wider xxiiij stundt an einander ste
Dan siedens gemechlich uff dz teil vn lassens kalt wer
den vn sihens dz heist man dz ander od liecht tranck
Doch sameln mit grossem fliss den schaum dar von den
selbigen behalten in einem glass zu den geschweren
od schaden
Wan dz holtz zwei mal abgesotten ist worden so soll
en die selben spenlin hin weg geworffen vn dan wi
derumb ein nüwes holtz genumen werde
It man sol sehen dz so bald ein pfund holtz uss gesotten dz
man glich ein anders weich vn angiess damit dz tranck
nit usgang
Man sol auch acht nemen dz alwegen in d iiij tag dz tranck
widerumb nüw gesotten werd dan es sunst im ussging
wan vn dz selbig etwan gesche möcht man im von den
alten spenen wider eins besit sieden vn von den frisch
chen holtz spenlin ein hand vol darzu thun doch allwe
gen tag vn nacht in einer warmen eschen an weich ge
legt zu vor ee man es sied dz sol er also durch die gan
tze chur haben
hierin ist aber aber zu merchen dz er zu vor ee er es
anfocht dz holtz wasser zu bruchen sich etlich tag für
gemechlich ~~an~~ in heimst halt vn den lufft sittiglichen
entwen des glichen auch anfoch mit essen vn tricken
sittiglichen anhebe abbrechen vn sol zu vor purgie
ren vn lassen noch rhat ein verstendinen artzot
Darnach so er purgiert ist so enthalt es er sich gar des
luffts also dz die fenster vermacht vn alle löcher vn klüfft

verstopffet werden / It die dür sol auch mit eyner sergen verhengt werden vff dz im vss vnd hinden kein lufft zu der thür
hinyn tringe dan der lufft gar fast schedlich ist er sol auch die stub tag vnd nacht in eyner steten ziemlichen glichen werme syn von dürrem gesunden holtz yn geweremt / Die stub sol nit zu heiss oder kalt lassen werden / Dz gemach sol auch nit übel schmecken oder stincken
dz zu verhüten sollen ir rauchkertzlin auss der appoteck bruchen
Des ersten wassers gebt im alle morgen nüchtern vmb iiij vr von viij loten biss in xvj von tag zu tag vffstigende warm auss zu trincken / Daruff sol er sich in dz beth zu schwitzen legen / vnd sich gar wol zu decken / vnd also 2 oder 3 oder 4 stunden lang schwitzen oder schlaffen legen / Wan im ab dem tranck grauwet vnd fast vnwillet mag er eyn weinberlin oder zwy essen
Abends noch mittag vmb iiij vhr sol er aber so vil des starcken trancks warm vsstrincken / schlaff vnd schwitz wie oben 4 stunden zu gedeckt wie morgens / ~~Om~~ Er sol wan der schweiss anfacht noch zu lassen / oder wan er eyn stund 1 oder 2 geschwitzt daruff schlaffen / wan er anders kan /
Wan der schweiss nit recht von stat wolt gen mag man im eynen heissen ziegel oder [illegible] stein mit wein begossen zu den selben solen der füss gesetzt fürdern
Wan er noch der vierden stund geschwitzt vnd vss geschlaffen sol man im mit warmen dücher vnder der dechin an syme gantzen lyb allenthalben wol abwischen vnd sol sich sonderlich hütten dz im nit noch dem schwitzen ein wind oder kelte an wehe da von die schweiss löcher zu stelen vnd verschlossen möchten werden /

Noch eyme ieden schweiss soll man im die lilachen [?] weg thon vnd warme subere widerum legen / wan er schweiss vnd schlaff zu vor wol abgetrücknet stat vff / soll sich gantz warm ynschlieffen vnd wol bekleidet syn da mit nirgend die kelt schedlich syn mög /
Die hend sol er allein mit warme wyn oder wasser weschen so lang er dass holtz wasser trinckt vnd sie darnach mit warmen tücheren wol abtrücknen / Desglichen sol auch dz

antlitz zen vn mundt weschen vn seubern wo ers gewohnet zu
thun vn auch also wider trücknen
Mit eyme kam mag er jm auch zu der zit fein sanfft dz he-
upt lassen reren hinder wertz vn also dz haupt vn har seuber
wie wol es besser were
Zu letzsten soll er auch zu zyten die oren seuber damit sich
der wüst nit darin samelen
Dan soll man jm jn der achsten stunden zu essen geben dz er
vierd stund vff dz tranck gefastet hab
Dan disse ordnung jn dem holtz ewig ist vn für vn für gehalte
werden sol das man vff jeglichs starck vn schweiss tranck iiij
stunden fast darnach esse er vn jeglichem essen acht stund ver-
ziech biss zu ~~einemm~~ einemmig des vorgemelten trancks
also verschliessen sich jn disser zit xxiiij stund dz ist tag vnd
nacht Syn spiss sol syn zu dem morge essen vff dz aller merst
vj lott brots von eyme wissen wolgebachene beschnitte wecke
vj lott von eyme jungen hünlin oder jungen kelblin dz soll on saltz w
gesotten syn doch mag er zu zytten von disser brüch eyn trucken
weder süplin essen
Zum nachtessen sol er sich an dem halbteil der spiss vn brots
so er morgen gessen hat benügen lassen dz ist iij oder iiij lot
brots vn so vil von eyme hünlin oder kalbfleisch doch mag er
eyn wenig kleyner wynber so zu vor geweschen vn widerum
getrücknet sindt darzu essen oder eyn lott abgezogener ma-
del so auch widerum getrücknet sint oder so vil zibeben die m
grosse wynber nemt
Etlich essen von anfang der chur des holtz biss vff xx oder
xxx tag etlich so schwecher werden vff xv tag alleyn brot
rosinlin zibeben mandel pistacia pineas so mit zucker über
zogen syen damascenisch pflumen vn sunst gar nitz
Etlich aber essen aber zu morgen vj lot brot vn so vil fleisch
aber zu nacht aber alleyn brot iiij lot ij rosinlin oder zibebe

N ij lot klain zerst. hirtzen ij lot
lungenkrauts ij lot kleiner weinbeer-
lot auch ij lot süssholz, ij hirs-
zungen bletter, ij wegwarten
wurtz, ein stücklin zimet klain
gestossen, ein handlin vol gerst
genomen, das alles klain geschnitten
in ein häfelin gethon, ein
kleine mass wassers daruber
gossen, das auff eine drincke
einsieden lassen, wan es ge-
gesotten ist, so thu zucker da-
rein, Nim nachts ein trunck
warm, Morgens auch ein
trunck warm, darauff fa-
drei stunde, so der kranke
erstmals nichts wirken
will, so brauch still hernach
der Mensch soll kein wein
trinken, kein Rohes noch
bratens essen, und was ge-
würtzt ist, und alles was
stopft, und unfreuntlich ist
zu essen, das Süpplin mit
dem Eier dotter, soll man
auch darzu brauchen, sehr
fürnemlich geschwinden, durch den
krancken zu kommen, und
vor dem Morgen und nachessen

gib Jms ain alte wegen kleine
weinberlin und zimetrörn /.

Nim j. Ayr dotter und j. lott
zucker, und ain drinckhlin
flaisch oder hiener brie, die
nit wol gesalzen ist, klopffe
sy wol under ainander zu
ainem schmädlin, lasse sie wol
darüber gen, drinck dem am
morgen nüchtern, wann sie
ain suppen, sonst soll man den
krankhen zudrinckhen geben kap-
paunen wasser, wer kein kap-
paunen wasser hat, der neme
hiener prüe, da kein saltz inn
ist / Thu Jm also Nim
ain halben kappaunen, und die
füsse sauber dahin, siede in
ainem hafen, thue ungefer
j. maß wasser daran, und ain
stuckh brot, und lass es sie-
den, biss sich der kappen zertriben
let, so hat es genug, so es
kalt würdt, sie es durch ain

durch

durch, gibt dem krancken zu
trincken, und ime sonst
kein andern tranck zu einem
tag vier sechs hindrincken, weder
wasser noch wein. Er soll
auch dem kranck nichts saurs
oder gesaltzen essig oder
zwiblen ist, nit essen, sond
sich halten wie ein kindtpetter-
in. Nur gersten und ringe
speis essen, und alle morgen
die sterke brüe mitt den eiern
dottern auch trincken

Ein kunst für dz krimme

vn ij lot mandel zum essen trinck er des andern suds wyn
soll auch sunst kein durst lyden, Es sy zu welcher zitt es w
erhalt des schwitzens, Er soll auch andere spyß vn tranck, saltz
würtz, wyn, ~~vn ettlich~~ ꝛc myden nit allein in der cur sund
auch ein manot oder ij darnach, Wan er nu in dē holtz zu
schwach werden wolt mag man im ein gestossens von hüner od
caponen geben, Noch jeglichem essen soll er ein mal xxx oder
xl. die stuben gemechlich vff vn abgen vn darnach in ein sessel nid
ersitzen vn mit guten fründen lachē quarilieren, schwetzen, spile
vn guter ding sein, sol by leib am tag nit schlaffen,
Wan ix oder x oder xv tag noch gestalt der person vn des prest
fürkumen vn er sich in massen oben erzelt im abbruch essens vn
trinckens gehalten vn da von gantz hungerig vn blöd werden wo
soll man jn purgieren vn noch der purgation mag er auf ...
so vil zu nacht essen als er morgens gessen hat vn by dyser essen
blib er vollends biß zu end der cur des holtz,
Der tranck sol alle achttag gepurgiert werden, wo einer aber so gr
etwen verreginen lyb hat den sol man ~~allein~~ vj tag purgiere die abe
reine lyb haben mag man in x tagen purgieren,
An dem tag so er purgirt, soll er etwz reichers vn vō bess
spyß essen als henne capone ꝛc
Noch der iiij stund so er vff die purgierent artzny gesydet hat
sol er ein zwiln vol hüner brüe en gesalten darin ein lott
schwartz schlechten zuckers sy warm vßtrincken vn dē noch einer
stund zu morgen essen
Er soll in der gantzen zitt wyl er jm holtz vō holtz trinckt, nit tru
rig oder sorg veltig syn auch sich nit erzürnen sunder frolich
vn guter ding syn
Wan xxx oder xl tag herumb sint, soll er die letzst purgation
einnemen, etlich vermeindt auch zu vor linder tranck zu bruch
en syn, noch solicher sehe er fein sittlichen an die spyß von tag zu
tag zu meren vn esse von tag zu tag je me ~~zu essen~~ vn esse bis
leib nit gelingen gnug, trinck auch noch xx tage kein wyn
sonder trinck allein dz holtz wasser wie vor, Doch noch sollich
zitt mag er wider anfahen jederwylen ein trunck weins thun,
mit dem tritteil theil wassers gemengt sy biß er gemechlich

weins gewonh Aber des ersten wassers zu schweiss bedarff er nit
mer, vn geweni sich gemechlich widerum zu gen in den lufft, erst-
lich nun in dz hauss hyn vn her zu spatzieren biss er des luffs wide-
rum gewont, doch soll er gar wol vnd warm angethon syn vnd dz
haupt wol bedeckt haben, auch wan do ist vnwetter soll er anheim
bliben, vnnd nit glich heruss als wer er nie jn gelegen, da
er dörff sich sunst bald vm dz leben bringen,
er soll sich auch anderthalb monat lang zu wenigstin noch dem
vssgen halten wie ein kintbetterin mit essen vn trincke vnd
nit glich starckste grobe spyss thun in essen,
Er soll sich hüten dyse anderthalb oder zwen monat von aller
fullerei der spyss vn des wyns, vor gesaltzener gesottener spyss auch
reser vn scharffer, vor schweinen fleisch, zibeln pfeffer jmber,
senff vn alle andere gewürtz, kuchen spyss compast kraut, vor vi-
schen, oder milch, bess starcken wyn, vor salat, vn vor aller grober
vndeiwiger spyss
Er mag aber wol essen junge hunlin hennen, capunen, kudgesottene
eier, rephuner, haselhuner, pfasane, cramats vogel, zemer tro-
steln, lerchen, fincken, vn andere kleine walt vogelin, darzu jung
kalbfleisch vn von eym junge kitzen, auch mangolt, binetsch,
lattich, öpffel müsslin, gebratten bierlin rueben vn andere
der gliche deuwige spyss,
wo jm aber der stul verstund, oder swer vn hert wirt, wan
er des mecht, ij lott thu es jm eyn morgen trinck des
schweisshs wassers trinck es also warm vss so öpffnet es sanfft vn
durchbricht on sorgs,
oder man mag zu jm thun eyn lecht cristierchin von eyner ko-
men ein viertheilin einer muss, baum öle sechs lot, zwen eier
dotter, ij lot schlechten zucker, vn ein wenig saltz gemacht, vn
jn rechter werme zu jm thun,
man mag es zu vor auch mit den stulzepflin versuchen

/ob der lyb davon bewegt würd/ Es begibt sich auch dz man etwa
die varr jm holtz überkumbt/ so soll man es nit glich stellen/ es
sy dan dz sie gar wolt über handt nemen so gib man jm/ vor d[en]
morgen ij lott rutten ladtwerck/ vn stell es nit gelingen/

Ein pürgier seckhlin für die wasser süchtige leut

lässenn gühlich pippernells —
wegwarz würzell yedes j loth
Cartta benedicta — — j handt
fenett bletter — — vj Lott
weyssen rebbarbara genant mechoacan iij quintlin
myrrh des besten und aussgenwelt — j Lott
Zimett und Ymber — yedes j quintl

Ein süpa für ein mans person wasserhafft V: V:

Rebarbara — — 4 schrüpell
fenett bletter — — 6. quintl
Mechoacan — — 4 quintl
schwarz und niess würz — j schrüpell doch prepa
Zittronath schelfen — j quintl
Zimett und gallgant — yedes ein schrüpell
müscatt blüth — — 4 quintl
wermatt abzüpft uff ein händlin voll
Machs wie dir woll weist

Ein künst für das zittern an den hand

wilden knoblach, und salbeyen wasser,
und die hand damit gewesch

Für die pestilenz ein bewerts wasser

Nim für ein batzen — j lb salwürz — ein mass
güthen essig und seüdts yn ein glasürten hafen und
und den deckell mitt leymen gemacht, und beschwerdt
mitt bley oder stein, dz der deckell mitt übersich
gehet. und als offt es herüss will, müss man es yn
drücken und es müss z. viertl stünd sieden

darnach thu es in ein glas vnd, wan du es brauchen
wilt, so schau das nit über 1½ kreutzer wein
leffel voll wasser / güthen imachs, hüner-haselt,
nusz groß, zerdruckt in güthem essig
vnd trinckt alsso. vnd halt dich warm zu
so du geschwitzt hast, trückne dich wol,
vnd nim frische kleidung. probatum est

Recipe

Nim lorber ij lott / Corriander ij lott /
Rosen bletter ij lott / Camillen blumen ij
Mayeron ij lott / Lauander blumen ij lott
dis puluer, nim vnd mach ein seckhlin
von seyden, vnd thu es darein, vnd mach
es ein wenig feucht das es sich vff das haubt
schick, vnd sied darnach in regen wasser
vnd wesch mit dem wasser das haubt
vnd lass seckhlin drucken werden / darnach
leg es vff das bloss haubt, es ist vbergestrichen
ist ein vberschlag für das haubt wehe

Recipe

Ein haubt tresseney vnd magen sterckung
vnd fluss im haubt

Rossenmarein bluest - Mayeron blettlin -
leibfarb rossen bletter - braune betonica blumlin
aus gezogen, dis alles gedorrt vnd gepuluert
jedes ein lot - - -
Zimet - j lot Neglin j lot - Cubeblin j lot
Carda momlin j lot - Muschatnus j lot fench
j lott kummich j lot prebrannten Calliander
j lott mastix j quintlin - weyssen senff same
j quintlin - Zuckher so vil not ist - /

Wen man wist das es der augen sterck so nim dorzu ein j lot baldrian wurtzlen gepuluert vnd j lott augentrost alles dazu gepuluert

zwen oder dreij löffel vol geprenten wein der ahenertz (?) wer hendt es früe beij tag oder nacht.

Ein Mutter wasser In zu beitzen.

Brandt Calmuß } Jedes . 3 . lot.
Deuschen wurtzel }
Florentinisch viölwurtz . j . lot.

Braun betonien. }
Lorberz bletter. }
Salbeij. } iedes j handt vol.
Rosmarin. }
Krijmonthen. }

Himelschlüssel. }
Chamillen blumen. }
Braun betonien blüet } iedes ½ hendlin vol.
Rotte rosen. }

Muscat nuß. }
Negelin } iedes j lot.
Muscat blüet . ½ . lot.

Alles dürr, klein geschnitten und im mörsel gestoßen zer knitsch, 5 schoppen des besten weins darüber geschütt . 8 . tag an einem warmen ort wol ver-macht stehn lassen, darnach laß es hertest auß ge=

Eß gepresst vnd distilliert, dz eß gepresst
eschen man dörren vnd zu eschen brennen, das
wasser gibt man .2. oder .3. löffel vol zu
mal ein .3. stundt vor essens, der eschen
gebrauch weil ich auch anzaig, Distillet alles
mütter weh sonderlich wo von kelte ist, sterckt
die mütter vnd erwermt sie, erhelt auch die
die frucht im leib, vnd ist vor miss geburt.

Ein Dranck für Hertz drucken vnd krimmen

Erstlich Cardabenedicten, Malissen, Mertram, iedes ein handt voll, Benedicten wurtzl, Allant wurtzl, iedes 2 loth, Bertramenta wurtzl, Enciam wurtzlen, iedes ein halb loth, Eniß samen, ein quintlin, prebraitten Lerchenschwam ein halb loth, vnd wan die verstopfung vor handen Nemen ein quintlin Rebarbara darzu, Diß alles klein zerschnitten, sidens mit 4 löffel wol verschaumbten honigs in anderthalb Maß gepresten oder geschwebelten wein biß daß der theil eingesotten, Morgens Nichtern warm gedruncken, fast 4. stundt darauff, Nachts 2. stund Nach dem Nacht essen wider, alle wegen acht loth gedruncken,

Alle Morgen frue, des gleichen wan man schlaffen geht, Mag Man sich mit Nachfolgendem öhl schmiren, vmb daß hertz grublin vnd leib alß Nab, Camillen, Malissen, Wermuth, Rautten, beynwelles öhl, eins so vil als des andern vnder Einander gemischet

~~Ein küchlen für Magen weh vnd hertz~~ drucken

Erstlich Nemen

Für Hern Brecht vatter

Ein Säckhlin für Magen und
Hertz wehe und Sücht.

Erstlich Nimbt Roßhaimen wat j Handt
voll. Wermut Bajmenthen. Camillen,
blumen Rosmarin. Jedes ein Handtlin vol.
zeiben Muscatnuß Zros. Calamus ij quint
Ein. Wachholder bere und mathünich jedes
j Handlin vol. alles zerriben und zerstossen
In ein eisene Pfannen gethan, ein Rutter
werklin da zu gelegt und mit hitzigem ein
rühren wol warm lassen werden, und so
es erwarmt ein klein wenig Wein, wein
oder Rosessig daran gesprizt das es nur
ein wenig feüchtlecht werde. Als dan in
ein bereit lecht Säcklin oder Tuch gethan,
und sein warm über den magen und
Nabel gelegt, so es erkaltet kan mans
wider wermen und überschlagen.

Ist für die Rotte rühr

Nimbt Formentill wurtzlen, und küchlen
und das gelb vom Eÿ mach ein küchlin dar-
uss und isst das.

~~Zu ein gelerte kunst wan ein Mensch verschwinung oder schwindel im Haupt ist dz man im wider hilfft.~~

~~Erstlich Nim Zimetrinden~~ — — j. lot.
~~Jmber~~ — — j. lot.
~~Muscatnuss~~ — — j lot.
~~Muscat~~ blüet — — j lot.

Für Würmen und leib wehe. für schwinnen [illegible]

Nimbt Romischen wermut j. handt voll.
Cardobenedicten kraut
Biberkraut
Flachsseiden. Jedes ein halb handlin vol.
Tausent güldin blumen. j handlin vol.
Rhabarbara — — iij quintlin
Kerern schlamm — — j. lot.
Rinden von schwartzer Nieß wurtz dz drit theil eins quintlins
Dannwurtz schelet — — — ij quintlin
Senet bletter — — — iiij quintlin
Galgant. Zimet
Muscat blüet } Jedes ein drit theil eins quintlins.
alles klein ~~zu~~ zerschnitz in ein seckl gethon j mass ~~[illegible]~~ altz wein gelagt vnd alle morgen ein guten trunckh darvon gethon

Ain Tresanij für die Würster.

Nimt Aychen Mistel
Petonien körner geschölt.
Preparierte Corallen gebrant.
Hirschhorn. Jedes .j. quintlin.
Muscatblüet — Rotte rosen.
Preparierten Coriander Jedes .j. Scrupel
Bibergail. ß. Scrupel.

Ain Gicht wasser zu beraitten

Nimt Mayenblüemlin.
Schlüssel blüemlin.
Gichtrosen.
Rüwrscht.
Rosen wasser.
Des Hauß lang wasser Jedes .2. lot.
Beraitte Perlin ß quintlin.
Perlins taffelin Perlinin taffelin
Jedes .j. lot.
Die taffelin sollen wohl zerriben werden.
Darnach mit Perlin und wasser vermengt werden.

Purgier wein oder Claret von Doctor Frantzen von Speyr verordnet.

Nembt alant wurtzel. —— —— vj lot.
Senet bletter. }
Schwartz niesswurtz } Jedes .4. lot.
Agarici —— —— .3. lot.
Rebarbara —— —— .j. lot.
Wermut —— —— ½ handt vol.
Odermenig
Edelleber kraut. —— Jedes ein handt vol.
Rosmarin.
Melissen
Ochsenzung
Rosen — Jedes ½ handt vol
Zimet rindt
Galgant.
Calami
Pomerantzen schelen Jedes quintlin.
Negelin und Ingber Jedes quintlin
Kranholder beer — ij handt. vol.
Süßholtz fenchel. sam. Anis Jedes ½ quint.
Alles mit ein ander zerschnitten in ein sauber fein Secklin in ein fesslin von .4. mass wein

So ein Mensch mit ein Innerliche[n] krebs
behafft were mag man diss gebrüchen

It. Wegerich ——— ——— ——— j handtvol
Meüss Ohrlin
Rosen.
Walwurtzel.
Winter Rosen.
Tausent gulden kraut blüet.
Weissen andorn bletter. Jedes j pugill.
Alles mit ein ander zerschnitten, siedes
in ein gersten wasser. ohn gefahrlich
in einer halben moss / So es wol ge=
sotten ist seich durch ein sauber düch
und thu darein. 3. loffel vol geleüttert
Rosen hönig / und j lot zucker Candel.

Anders so die schmertzen gross vorhanden
waren.
It. Milch frisch gemolcken ein schoppen. und
thu davon weiss gestossen zucker ein
lot. und warm gebrauch wie gesagt.

Für die wasser sucht.
So ein mensch mit der wasser

Säcklin für grimmen für herrn beicht vatter zu schorn

Erstlich gutten wermuth j händlin voll –
Cardobenedickta — flax seidin — Indianen gletti
jedes ein halb hendlin voll — — —
Tausent gulden blumen j handlin voll – – – –
Ausserlessne Rabarbara ij quintlin – – – –
Lorchen schwam j loth – – –
Der Rechten Raponti j quintlin – – – – –
Ausserlessne Senet plätter ij loth – – – –
Citronen schalet ij quintlin – – – –
Galgant
Muscatbluet jedes dz dritte theil eines quint
Indianischen spice 8 grana – – –
Weckholder^ber^ ij loth — — — —
Dise stuck alle zerschnitten in ein Säcklin ge
in ein maß weissen Firnen wein gelegt vn
den andern morgen ein trunckh davon getho

Widerumm ein Recept zu zway Säcklin zu
machen und eins um dz ander uber zu legen uff de
Camillen blumen — Rein blue — jedes 2 handlin voll
Dosten — Wermut — Krausen balsment jedes j hand
Lein samen 2 loth — Mat kimich — Aniß jedes j lot
zerschnitten und zerstossen in ein Hafen mit wein
Firnen wein gesotten und so warm mans leiden kan
uber den Leib gelegt

Ein Söcklin darab zu drincken für hertz bricht vatter Cristofferus Heuttel

Cedern weg weiß / süß wurtzel / jedes 4 Schrupel
Allant wurtzel · Lieb stöcklin · Calmus · Galgant —
jedes 2 Schrupel — Erenbreiß — Krausen balsam — Wermut
des gutten und schlechten — jedes ein halb hendlin voll
Rote rosen tausent guldin kraut 2 Schrupel — Lerch
schwam preberint ½ loth — Rebarbara j quintlin — Auster
lossene Senet bletter 9 quintlin — Neghin j Schrupel
Ker ½ quintlin Rossinlin 4 loth Alles durch einandern
zerschnitten in ein Söcklin mit weis firnen wein gelegt
morgens j becher voll warm gedruncken —

Stuckh zu dem Zwaÿ ~~Seg~~ säcklin für Herrn
braucht Doctor Cristoffers Hauckhel.

Romisch Camillen blumen. Stain klee	Jeden 2 handt voll.
Rosen Crautt. Kraussen balsam.	Jedes j handvol
Lainsohmen	2 lott.
Mat künich kraut	Jedes j lott.

Zerschnitt und zerstossen In zwaien Säcklin gethon und gesotth.

Zuom säckhlin darab zu trinckh(en)

Verdörtt Carz Crauth. Isöph Crautlen.	Jedes 4 schaupel
Allant Crautzel. Lieb stöcklin. Kalamy galgant.	Jedes 2 Schaupel.

Ebenkraut krausen balsam.
Wermut des schlechtt und gutt Jedes ½ handtvol
Rotte rosen. Tausentguldin. Jedes ½ 2 schaupel
Hirschen schlamm j lot. Rebarbara ½ quint.
Desl geschnitth Senet. blatter .9. quint Negelin j schaupel
Imber ½ quint. Rosinlin 4 lot alles durch ein ander
Zu ein säckhlin zerschnitth. —

Wie Man Lein das Lappen
trucknen

Wie man ein Capponen wasser distillieren soll, zu gebrauchung in schwachaiten des hertzen vndt glidern.

Erstlich nimbt einen cappounen erwürgt den selben mit fleiss das der schwaiss wol daruon kom. Darnach siedt in wol biss das sich das fleisch von den bein schelt vnd wol weich ist. Darnach zerhackt in mit fleisch vnd bain fein klein. Darnach thůe kreuter in die brüe.

Nim dise distillierte wasser darzů.

Erstlich. Melissen wasser } Jedes . lb.
Burretsch wasser

Ochsen zung wasser. } Jedes ½ lb.
Rosenmarin wasser

Lauender wasser . x . lott.

Rosinlin gesaubert . x . lott.

Muscat blüet } Jedes lott.
Zimet . Ostrolesen.

Diamargariton }
Diamamusci } Jedes ain quintlin.
Letitie }

Braunen kreutzlen . ij . Lott

Dis alles nach rechter mass oder art mit einander künstlich distilliert . gebraucht vnd vermischt vnder einn

Wie Man das bleyweiß
sälblin machen sol für die fündren
nollen zu gebrauchen von doctor
frantzen verordnet,

Erstlichen, bleyweiß Sylberglet.
Jedes — — 2 quint.
Alon — — ein halb quint.
Dampher ein halb scrupel. x grana.
das sind gersten oder pfeffer körner,
Rosen und St Johannes öl. Jedes
ein — — quintlin.
Rosen wasser. ein quintlin
Dreÿ leÿ duchen. ein j quintlin.
Zertreibs. in mersel steinlin.
biß ein sälblin dick wie ein hönig.

Ein anders bleyweiß sälblin
M. Hanß Gundelberg.
Item Nim. 4. Lot bleyweiß.
Ist weissen weyrauch und Mastix.
Jedes — — — ein lot.
Dises alles wol gepulfert darnach
mit Rosen und kamen öl. angemacht biß es ein zartes sälblin wirt
man mag auch ein wenig Rosen wasser
darzu nemen.

Ein köstlichs gesotten wasser.

Nimb Indianisch holtz ein halb pfundt.
Buchs holtz und Rosmarinlin jedes ein lot.
Fenchel und Enis jedes. — — j quintlin.
Sassafras holtz. — — — 2 quintlin.
Zimet rindt — — — . 2 quintlin
in ein hafen mit 3. mass wasser gesotten. biss
der dritten thail eingesotten ist zu gemainem
Tranckh. Und sol an nit bey mit ander wasser
gesotten werden.

Ein bewärt Recept eines Trancks zur Lu
und Lebern, so auch den husten stilt und
vertreibt.

Item Lungenkraut iiij handvol.
Item Scabiosenkraut und blumen.
It. Brandtlattich jedes iij handvoll.
It. Ehrenbreiss. ij. handvoll.
It. Hirschzung. iiij handvol.
It. Weissviolwurtzel. ij. lott.
It. Alantwurtzel. iij. lott.
It. Benedictenwurtzel. iiij. lott.
It. Fenchelsamen. j. lott.
It. Enissamen. iij. quintlin.
Dise stuck alle zusamen gethon in ein häfelin

Für die Zähn

Nimb ein zwainig rant, so vil salbey ein gleslein wasser, aber so vil kraut, aber so vil essig zeno baum nußschalz die kreuter gröblich zerschnitten gesotten durcheinander [illegible] als man leiden mag im mundt gehalten. ist vil [illegible]

Item Zu 12 maß die wurtzel zu stücklin geschnitten das fesslin mit gütem wein zu gefült und 14 tag oder 3 wochen ruhen lassen, als dan welcher obgeschriben presten der soll abendts und morgen nüchtern ein gleslin voll darvon trinckhen und das fesslin all wegen wid zu gefült werden.

Recept
Wider das Zahn Wehe

Masticis
Olibani
Sandracæ
Sacamachac
Caryophyll
Succini. ana ℥i
Assæ dulcis ʒs.

Für einen groben dampf Pulver vermischt und grob licht gestossen, und den rauch zum Mundt lassen gehn zu Nacht, [illegible] gesehen, auch die zäun und [illegible] gebissen wol darauf [illegible].